

Chronik von 1993 bis 2018

BSV Waldenburg



**125 Jahre Jubiläum**

Chronik der letzten 25 Jahre

von 1993 bis 2018



**125 Jahre Jubiläum**  
1893–2018

Chronik der letzten 25 Jahre  
**1993 bis 2018**

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	5
Interview mit Hans-Jörg Schaub, Ehrenmitglied BSV Waldenburg . . . . .	6
Interview mit Kurt Vogt, Ehrenmitglied BSV Waldenburg . . . . .	7
Ehrentafel . . . . .	8
Ehrenpräsidenten . . . . .	8
Ehrenmitglieder ab 1993 . . . . .	8
Präsidenten seit 1993 . . . . .	8
Vertretungen im Kantonalvorstand . . . . .	8
Verzeichnis der Vorstandsmitglieder . . . . .	9
Vorstand im Jubiläumsjahr 2018 . . . . .	10
<b>125 Jahre Bezirksschützenverband Waldenburg</b>	
Gedanken des Präsidenten Stephan Schneider . . . . .	14
Impressionen der Jubiläums-Delegiertenversammlung . . . . .	17
<b>Feldschiessen, Bezirkswettschiessen</b>	
Feldschiessen Chronik . . . . .	22
Feldschiessen Schiessplätze, Teilnehmer, Sektionsgewinner . . . . .	23
Feldschiessen Kopfkranz- und Preisgewinner . . . . .	26
Wappenscheiben der KSG Baselland . . . . .	34
General-Guisan-Wanderpreis . . . . .	34
Wappenscheiben KSG BL / General Guisan Wanderpreis . . . . .	35
Bezirkswettschiessen Chronik . . . . .	36
Bezirkswettschiessen Schiessplätze, Teilnehmer, Sektionsgewinner . . . . .	37
<b>Jungschützenwesen</b>	
Jungschützenwesen U21 Statistik . . . . .	42
Juniorenschiessen U17 / U15 Statistik . . . . .	43
Gewinner der Jungschützen-Standarte . . . . .	44
Gewinner der JS-Wander-Standarte . . . . .	44
Gruppenmeisterschaft U21 / U17 / U15 . . . . .	45
Teilnehmer GMS des BSV Waldenburg U21 . . . . .	46
Teilnehmer GMS des BSV Waldenburg U17 / U15 . . . . .	47
Jungschützen-Jahresmeisterschaft . . . . .	48
Jungschützen-Wettschiessen U21 / U17 / U15 . . . . .	51
<b>Gruppenmeisterschaft</b>	
Gruppenmeisterschaft 300 m Bezirksausscheidung . . . . .	56

<b>Matchwesen</b>	
Matchwesen Chronik . . . . .	66
BSV Match-Chef . . . . .	67
Matchschiessen 300 m . . . . .	68
Matchschiessen 10 / 25 / 50 m . . . . .	71
<b>Verbandsmeisterschaft</b>	
Verbandsmeisterschaft Chronik . . . . .	76
Gewinner . . . . .	77
<b>Pistolensektionen</b>	
Pistolensektionen, von Gründungen, Auflösungen und Bestehen . . . . .	82
Schiessanlässe Pistole . . . . .	86
Diverse Anlässe mit der Sektion . . . . .	86
Kantonale Wettkämpfe . . . . .	86
Eidgenössische Wettkämpfe . . . . .	86
<b>Statistik</b>	
Delegiertenversammlung . . . . .	88
Präsidentenkonferenz . . . . .	89
Vermögen und Jahresbeiträge, 25 Jahre in Zahlen . . . . .	90
Mitgliederbewegung, 25 Jahre in Zahlen . . . . .	91
<b>Vereine</b>	
Aufnahme der Vereine	
FSG Bubendorf, SG Ramllinsburg und SG Ziefen in den Bezirksschützenverband Waldenburg . . . . .	94
Chronik der Vereine . . . . .	96
Feldschützengesellschaft Arboldswil . . . . .	96
Feldschützen Bennwil . . . . .	103
Feldschützengesellschaft Bubendorf . . . . .	106
Schützengesellschaft Diegten . . . . .	109
Schützengesellschaft Eptingen . . . . .	113
Schützengesellschaft Hölstein . . . . .	114
Schützengesellschaft Lampenberg . . . . .	117
Schützengesellschaft Langenbruck . . . . .	118
Schützengesellschaft Lauwil . . . . .	122
Schützengesellschaft Liedertswil . . . . .	128

Schützenverein Niederdorf . . . . .	134
Freischützen Oberdorf BL . . . . .	136
Pistolenschützen Oberdorf BL . . . . .	140
Schützengesellschaft Ramllinsburg . . . . .	143
Schützengesellschaft Reigoldswil . . . . .	149
Pistolenschützen Rifenstein . . . . .	151
Schützengesellschaft Titterten . . . . .	154
Militärschützen Waldenburg . . . . .	160
Schützengesellschaft Waldenburg . . . . .	164
Schützengesellschaft Ziefen . . . . .	169

### Anhang

Schlusswort und Dank. . . . .	174
Sponsoren. . . . .	175
Impressum . . . . .	176

## Vorwort

Was lange währt... so könnte man die Arbeit an dieser Chronik der letzten 25 Jahre bezeichnen. Bereits vor Corona geplant, kam das Vorhaben dann zu einem Stillstand. Glücklicherweise können wir es nun abschliessen. Alle Mitgliedervereine des BSV Waldenburg haben einen Artikel eingereicht, wofür ich den Verfasserinnen und Verfassern herzlich danke.

Diese Broschüre hält Rückschau auf die vergangenen 25 Jahre und ergänzt damit die Schrift zum 100-jährigen BSVW-Jubiläum 1993. Der Schiesssport ist stetig im Wandel. Einige Bezirksschützenverbände gibt es nicht mehr. Wir sorgen uns trotzdem um den Nachwuchs unseres Sports. Die beiden Olympia-Medaillen in Paris, von zwei Schützinnen gewonnen, geben uns Hoffnung, dass sich auch wieder Junge für das Schiessen begeistern werden. In unserem Bezirk gibt es aktive Jungschützenkurse mit starken Vereinen.

Doch Schiessen besteht nicht nur aus Resultaten und Kränzen. Auch das gemütliche Beisammensein und die Pflege der Geselligkeit gehören dazu. Darüber berichten die nächsten Seiten. Ich danke allen meinen Kameradinnen und Kameraden für die schönen Stunden in den Schützenhäusern unseres Bezirks, und wünsche allen allzeit «Guet Schuss»!

**Franz M. Degen, Niederdorf**

September 2024

## Interview mit Hans-Jörg Schaub

Ehrenmitglied BSV Waldenburg

### Wie kamst du zum Schiessen und durch wen?

Schon in meinen Kindertagen wurde ich an vielen Wochenenden durch die Schiesstätigkeit der Waldenburger Schützenvereine auf das Schiessen aufmerksam. Mit 16 Jahren ging ich dann in den Jungschützenkurs der Schützengesellschaft Waldenburg unter der Leitung von Ehrenmitglied Hans Schmutz. Gefördert wurde ich insbesondere durch ihn, dann den Präsidenten der SGW, Heinrich Schäublin, und meinen Patenonkel Othmar Diehl jun.

### Welche Ämter hattest du im Verein und im Bezirksvorstand?

Nach Absolvierung der Infanterie-Rekrutenschule und Unteroffizierschule in Liestal und dem frühen Tod von Jungschützen-Leiter Heinz Tschudin wurde ich in den Vorstand gewählt und übernahm nach der Ausbildung in Magglingen die Jungschützen-Leitung in der SGW. Danach amtierte ich als Schützenmeister 300 m. Nach Rücktritt von Heinrich Schäublin aus dem Bezirksvorstand rückte ich nach, und führte 10 Jahre die Bezirkskasse und amtierte zeitweise als Matchchef 300 m.

### Bekamst du besondere Ehrungen?

1978 wurde ich zum Ehrenmitglied der SG Waldenburg ernannt und im gleichen Jahr zum Ehrenmitglied des BSV Waldenburg in Diegten.



### Wie viele Gewehre hattest du zum 300 m-Schiessen?

Im Jungschützenkurs den Karabiner 31, im Militär und bis dato das Sturmgewehr 57. Seltenerweise und temporär nutze ich den Hämmerli Stutzer und das Sturmgewehr 90.

### Erinnerst du dich an ein besonders schönes Fest?

Das Eidgenössische Schützenfest in Thun 1969 ist mir unvergesslich. Zur Gaudi des Vereins haben mein Cousin Rolf Tschopp und ich die Nato-Kampfbahn im Sonntagsgewand mit Krawatte absolviert, und von einem begeisterten Obersten eine Kiste Bier gespendet bekommen!

### Was wünschst du dem Schiesssport für die Zukunft?

Alles Gute und interessierten Nachwuchses gegen Überalterung!

### Wie siehst du die Entwicklung?

Durchzogen! Es gibt zu wenig Nachwuchs. Auch herrscht falscher Pazifismus vor.

## Interview mit Kurt Vogt

Ehrenmitglied BSV Waldenburg

### Wie kamst du zum Schiessen und durch wen?

Ich bin 1931 in Lauwil zur Welt gekommen. Mein Vater Emil hat schon im Schiesswesen geholfen, er war Schützenmeister. Auf dem alten Stand im Deix standen 30 Scheiben. Ich habe mit einem Karabiner 31 angefangen. Die Rekrutenschule habe ich 1951 in Emmen bei der Flab absolviert. Ich wurde aktives Mitglied der SG Lauwil.

### Welche Ämter hattest du im Verein?

Ich war aktives Mitglied der SG Lauwil als Jungschütze. Durch meinen Umzug und meine Arbeitsstelle wechselte ich zu den Freischützen Oberdorf, wo ich überall mithalf und Schützenmeister wurde. Ich habe ca. 20 Jahre lang bei den Feldschiessen die Laufkontrolle durchgeführt.

### Bekamst du besondere Ehrungen?

Zum Dank wurde ich 1982 zum Ehrenmitglied der FS Oberdorf ernannt. 1990 wurde ich Ehrenmitglied im BSV Waldenburg. Dafür bekam ich je eine Wappenscheibe, die mich bis heute erfreut. Bei zwei Feldschiessen, 1987 und 1994, wurde ich Schützenkönig. An vielen Winterschiessen wurde ich Erster mit dem Maximum-Resultat. Zudem war ich bei den Schützenveteranen Fähnrich und wurde zum Ehrenmitglied ernannt.



### Wie viele Gewehre hattest du zum 300 m-Schiessen?

Ich hatte den erwähnten Karabiner 31. Bei einer Inspektion war der Lauf nicht mehr gut, und der Waffenmechaniker setzte einen neuen Lauf ein. Ich hatte dann wieder einen top Karabiner. Ein Sturmgewehr habe ich nie besessen.

### Erinnerst du dich an ein besonders schönes Fest?

Die fanden im Tschoppenhof bei der SG Liedertswil statt. Dort bin ich bis heute als «Schützen-Vogt» bekannt, weil ich die administrativen Arbeiten für den Verein erledigte. Es gab das Standarten-Weihschiessen 1983, das erste Kopfkranz-Schiessen 1986 mit 950 Schützen, gefolgt von den beiden 100 m-Schiessen 1993 und 1999. Alles grossartige Anlässe, die heute kaum mehr möglich wären.

# Ehrentafel

Stand 2018

## Ehrenpräsidenten

Name/Vorname	Wohnort	ernannt	
Weber Max	Oberdorf	1972	gest. 2003
Dietrich André	Reigoldswil	2014	

## Ehrenmitglieder ernannt ab 1993

Name / Vorname	Wohnort	ernannt
Miesch Christian	Titterten	1993
Degen Franz M.	Niederdorf	1994
Schweizer Freddy	Thörishaus	1995
Schneider Stephan	Ramlinsburg	1996
Schweizer Heinz	Lampenberg	1996
Flück Herbert	Niederdorf	2000
Grieder Jörg	Eptingen	2002
Lipski Claudia	Titterten	2007
Brechbühl Fredy	Bennwil	2008
Schweizer Christa	Bubendorf	2010
Dietrich André	Reigoldswil	2014
Thommen Hans	Stein AG	2016

## Präsidenten seit 1993

Name/Vorname	Wohnort	Amts-dauer
Schweizer Freddy	Thörishaus	1986–1994
Flück Herbert	Niederdorf	1994–2000
Dietrich André	Reigoldswil	2000–2014
Schneider Stephan	Ramlinsburg	2014–

## Vertretungen im Kantonalvorstand

Name/Vorname	Wohnort	Amts-dauer	
Gysin Max	Lampenberg	1980–1997	
Schneider Stephan	Ramlinsburg	1990–1995	
Degen Sonja	Liedertswil	1994–2001	
Grieder Jörg	Eptingen	1997–2009	
Schweizer Heinz	Lampenberg	1999–2002	
Dietrich André	Reigoldswil	2003–2013	* EGL
Schneider Stephan	Ramlinsburg	2014–2017	* EGL

Maya Scherrer	Bennwil	2016–	* GL
Hans Thommen	Stein AG	2017–	* GL
Schneider Stephan	Ramlinsburg	2018–	* GL
Frey Hanspeter	Arboldswil	2018–	* EGL

\* ab 2002 neue Vorstandsorganisation KSG BL:

Geschäftsleitung/ GL 7 Personen

Erweiterte Geschäftsleitung/EGL 5 Personen (Vertreter der Bezirksvorstände)

## Verzeichnis der Vorstandsmitglieder

Name/Vorname	Wohnort	Amts-dauer	
Degen Franz M.	Niederdorf	1978–1994	
Schweizer Freddy	Thörishaus	1979–1995	
Miesch Christian	Titterten	1980–1989	
Schneider Stephan	Ramlinsburg	1986–1996	
Schweizer Heinz	Lampenberg	1986–1996	
Flück Herbert	Niederdorf	1988–2000	
Grieder Jörg	Eptingen	1989–2001	
Brechbühl Werner	Lauwil	1990–	gest. 1997
Lipski Claudia	Titterten	1994–2007	
Schweizer Christa	Bubendorf	1995–2010	
Dietrich André	Reigoldswil	1996–2014	
Thommen Hans	Stein AG	1997–2016	
Brechbühl Fredy	Bennwil	1998–2008	
Vogel Daniel	Oftringen	2000–2003	
Hartmann Thomas	Hölstein	2002–2005	
Frey Hanspeter	Arboldswil	2003–2018	
Jenny Ueli	Diegten	2007–2010	
Degen Sonja	Liedertswil	2007–2011	
Schweizer Jrene	Niederdorf	2007–2016	
Lipski Wulf	Titterten	2014–	
Schmidlin Thomas	Oberdorf	2014–	
Schaub Franziska	Rünenberg	2015–	
Degen Michel	Liedertswil	2017–	
Lüscher Michael	Tenniken	2017–	

# Vorstand

im Jubiläumsjahr 2018



*Ehrenpräsident*

**André Dietrich**, 1943, Reigoldswil  
SG Reigoldswil  
Ernannt: 14.2.2014



**Wulf Lipski**, 1958, Titterten  
SG Titterten  
Gewählt: 14.2.2014  
Ressorts/Tätigkeiten: Vize-Präsident  
Bezirksschützenmeister, Feldschiessen 300 m,  
BWS 300 m, VMS 300 m a.i.



**Michel Degen**, 1975, Liedertswil  
SG Liedertswil  
Gewählt: 24.2.2017  
Tätigkeiten: Protokoll, Jahresbericht



**Thomas Schmidlin**, 1966, Oberdorf  
PS Oberdorf  
Gewählt: 14.2.2014  
Ressorts: Feldschiessen 25/50 m, BWS 25/50 m  
Nachwuchs Pistole



*Präsident*

**Stephan Schneider**, 1957, Ramlinsburg  
SV Niederdorf-Lampenberg  
Gewählt: 17.2.2012



**Franziska Schaub**, 1980, Rünenberg  
SG Diegten  
Gewählt: 13.2.2015  
Ressorts: Finanzen, Sekretariat



**Hanspeter Frey**, 1965, Arboldswil  
FSG Arboldswil  
Gewählt: 6.2.2003  
Ressorts: GMS Gewehr 300 m  
Matchchef Gewehr 300 m



**Michael Lüscher**, 1970, Tenniken  
FSG Arboldswil  
Gewählt: 24.2.2017  
Ressort: Nachwuchs 300 m



**125 Jahre**  
**Bezirksschützenverband**  
**Waldenburg**  
gegründet 16. April 1893

# Gedanken des Präsidenten

## Stephan Schneider

Im Jahre 1993 konnte der Bezirksschützenverband Waldenburg sein 100-jähriges Bestehen feiern. Mit einer Festschrift wurde auf die Aktivitäten in den Jahren 1893 bis 1993 Rückschau gehalten.

Die vorliegende Festschrift beinhaltet die Aktivitäten der Jahre 1993 bis 2018, also der vergangenen 25 Jahre.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei allen Sponsoren und bei allen Schützenkameradinnen und Schützenkameraden, die das Entstehen der Festschrift ermöglichten, insbesondere bei unserem Ehrenpräsidenten André Dietrich, der in akribischer Arbeit die Zahlen und Fakten der vergangenen 25 Jahre zusammengetragen hat.

### Unser Leitsatz

**Tradition ist nicht das Anbeten der Asche,  
sondern das Weitergeben der Flamme!**

Thomas Morus (1478 – 1535)

Mit grosser Freude blicken wir auf die erfolgreichen 25 Jahre unseres Verbands zurück, wohl wissend, dass die Herausforderungen im Schiesssport auch in der Zukunft ein aktives Engagement aller Vorstände (Verbands- und Vereinsebene) benötigen.

### Zahlen und Fakten (Stand 31. Dezember 2018)

Unser Verband umfasst die Schiessvereine 25, 50 und 300 m der Gemeinden des Bezirks Waldenburg und seit 2016 auch der Gemeinden Bubendorf, Ramlingen und Ziefen:

19 Vereine Gewehr 300 m mit 359 lizenzierten Schützinnen und Schützen,  
2 Vereine Pistole (1× 50 m und 1× 25 m) mit 36 lizenzierten Schützinnen und Schützen.

Teilnehmer/innen Feldschiessen:	300 m	492	25/50 m	119
Teilnehmer/innen Bezirkswettschiessen:	300 m	253	25/50 m	38
Teilnehmer/innen Verbandsmeisterschaft:	300 m	105		
Jungschützen-/Nachwuchskurse:	300 m	8	25/50 m	2

### Veränderungen und Herausforderungen der letzten 25 Jahren

In den vergangenen 25 Jahren erfolgten durch die politischen Beschlüsse auf eidgenössischer Ebene ein massiver Abbau des Armeebestands, die Herabsetzung des Entlassungsalters aus der Armee und die wesentliche Herabsetzung des Schiesspflichtalters. Alle diese Massnahmen führten dazu, dass sich die Zahl der Schiesspflichtigen (Obligatorisches) massiv reduzierten. Schiessvereine, die sich «nur» auf die Durchführung des Obligatorischen beschränkt haben, und sich nicht aktiv um den Schiesssport und die Nachwuchsrekrutierung und -förderung bemühen, litten und leiden unter einem starken Mitgliederschwund.

Die gesetzlichen Vorschriften in den Bereichen Lärmschutz und Umweltschutz (Blei in den Kugelfängen) führten bei den Gemeinden zu hohen Kosten.

### Herausforderungen der Zukunft

Die elektronischen Trefferanzeigeanlagen der 1. Generation (1990 ff.) müssen in vielen Schiessanlagen ersetzt werden, weil es bei Defekten keine Ersatzteile mehr gibt. Schiessvereine, die sich nicht aktiv in der Gemeinde im sportlichen und/oder kulturellen Leben engagieren, könnten Mühe haben, das für den Ersatz benötigte Geld von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern bewilligt zu erhalten. Wesentliche Verschärfungen des Waffenrechts (EU-Schengen-Vorgaben) könnten in Zukunft massive Einschränkungen bei der Ausübung des Schiess-Sports mit sich bringen.

Bei den Vereinen besteht aus meiner Sicht wesentlicher Handlungsbedarf in folgenden Bereichen:

- Vermittlung der positiven Aspekte des Schiess-Sports (Steigerung der Konzentrationsfähigkeit, der Kondition, der Koordination, der Selbstbeherrschung und Selbstdisziplin)
- Kontaktpflege mit den Gemeindebehörden
- Kommunikation an die Einwohnerschaft
- Intensivierung der Nachwuchs-Rekrutierung und der Nachwuchs-Ausbildung und Rekrutierung von «Quereinsteigern» im Schiess-Sport
- Präsentation des Schiess-Sports in der Öffentlichkeit (Tag der offenen Schützenhäuser am 21. April 2018 in 24 Schiessanlagen des Kantons, 6 im Gebiet des BSV Waldenburg, angestossen und unterstützt von der GL der KSG BL)

- Beteiligung und Teilnahme des Schiessvereins an kulturellen und gesellschaftlichen Anlässen in den Gemeinden (Dorfmarkt, Lottomatch, Banntag, etc.)
- Kontinuierliche und frühzeitige Rekrutierung und Ausbildung von Vorstandsmitgliedern und Funktionären

Der Bezirksvorstand wird sich bemühen, den Vereinen bei den Herausforderungen der Zukunft den bestmöglichen Support zu geben, indem er zukünftige Entwicklungen vorausschauend erkennt und die Vereine dazu anspricht, den Handlungsbedarf ebenfalls zu erkennen und danach zu handeln.

Ich wünsche dem BSV Waldenburg und seinen Schiessvereinen für die Zukunft viel Erfolg und die Gabe, die Herausforderungen der Zukunft meistern zu können.

**Euer Präsident:  
Stephan Schneider**

## Impressionen der Jubiläums-Delegiertenversammlung



Vorstand und Ehrendamen an der Jubiläums-Delegiertenversammlung vom 10. März 2018; v.l.n.r.: Thomas Schmidlin, Yvonne Spiess, Franziska Schaub, Michel Degen, Stephan Schneider, Wulf Lipski, Hanspeter Frey, Brigitte Marti, Michael Lüscher.



Im Vordergrund, Schützengesellschaft Ziefen.



Präsident Stephan Schneider.



Regierungsrätin Monika Gschwind.



Ehrenpräsident André Dietrich.



Stephan Schneider und die Geschwister Weber aus Reigoldswil.



Fahrendelegationen.



Junge Gewinner Bezirkswettschiessen.



Gewinner Feldschiessen.



Gewinnerin Bezirkswettschiessen Wanderpreis, FS Bennwil.



**Feldschiessen**

**Bezirkswettschiessen**

# Feldschiessen

## Chronik

1987	Anlässlich der DV in Waldenburg gab Karl Heinimann, Chef Feldschiessen des BSV Waldenburg, bekannt, dass in diesem Jahr versuchsweise auf allen Schiessplätzen ein Schützenkönig ermittelt wird (die Idee dazu stammt von Peter Minder, Liedertswil). Die Bestimmungen dazu werden durch den BSV Vorstand erstellt.
1988	An der PK vom 4. November in Arboldswil wird beschlossen, diesen Wettbewerb definitiv einzuführen. Die dazu nötigen Bestimmungen werden in einem Reglement festgehalten.
1993	Es wird ein einmaliger Schützenkönig-Ausstich mit der Pistole durchgeführt.
1995	Es schießt der ganze Bezirk in Lauwil (Feldstand Aleten)
1997	An der DV vom 7. Februar in Eptingen wurde durch die FS Bennwil ein Antrag eingereicht, in Zukunft das Feldschiessen neu in zwei Kreise einzuteilen, was zu längeren Diskussionen führte. Letztlich wird dem Antrag mit 33 zu 31 Stimmen zugestimmt. Bis zu diesem Zeitpunkt wird auf der Kurzdistanz nur ein Schützenkönig gekrönt.
1998	Zum letzten Mal wird auf 300 m noch auf drei Schiessplätzen geschossen (Lampenberg, Niederdorf, Titterten). NEU wird auch der Titel über 25 m und 50 m abgegeben (ausser 2001 und 2010).
1999	Die Sektion des Schiesskreises Waldenburg werden neu auf die Schiesskreise Rehad und Wasserfallen aufgeteilt.
2000	NEU werden erstmals auch die besten Jungschützen U21 auf 300 m mit einer Naturalgabe ausgezeichnet.
2010	Auch die besten U17 (JJ) Feldschützen werden erstmals ebenfalls mit einer Naturalgabe ausgezeichnet.
2013	Es schießt der ganze Bezirk in Niederdorf.
2016	Gleichberechtigt werden neu auf der Kurzdistanz 25/50 m auch die U17 und U21 ausgezeichnet.

# Feldschiessen

## Schiessplätze, Teilnehmer, Sektionsgewinner

Jahr	Schiessplätze 300 m	50/25 m
1993	Diegten, Niederdorf, Arboldswil	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	945	98
Gewinner	Eptingen SG 60.000	Reigoldswil Rifenstein PS 71.428
1994	Eptingen, Waldenburg, Reigoldswil	50 m in Reigoldswil
Teilnehmer	877	97
Gewinner	Lampenberg SG 62.550	Oberdorf PS 72.038
1995	Lauwil (Aleten) ganzer Bezirk	50 m in Reigoldswil
Teilnehmer	707	78
Gewinner	Arboldswil FSG 61.407	Reigoldswil Rifenstein PS 72.500
1996	Bennwil, Oberdorf, Bretzwil	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	690	83
Gewinner	Reigoldswil Rifenstein 63.000	Oberdorf PS 167.838
1997	Hölstein, Liedertswil, Reigoldswil	50 m in Reigoldswil
Teilnehmer	673	98
Gewinner	Lauwil SG 62.400	Oberdorf PS 167.875
1998	Niederdorf, Lampenberg, Titterten	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	610	83
Gewinner	Reigoldswil Rifenstein 61.769	Oberdorf PS 171.200
1999	Diegten, Arboldswil	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	571	69
Gewinner	Liedertswil SG 62.182	Oberdorf PS 171.375
2000	Lampenberg, Bretzwil	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	565	72
Gewinner	Reigoldswil Rifenstein 62.333	Oberdorf PS 169.069
2001	Eptingen, Lauwil	50 m in Reigoldswil
Teilnehmer	514	68
Gewinner	Lampenberg SG 62.400	Oberdorf PS 169.739
2002	Diegten, Oberdorf	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	536	81
Gewinner	Liedertswil SG 64.111	Oberdorf PS 168.793
2003	Bennwil, Waldenburg	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	516	72
Gewinner	Liedertswil SG 63.667	Oberdorf PS 160.710
2004	Niederdorf, Liedertswil	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	511	71
Gewinner	Reigoldswil SG 63.053	Oberdorf PS 170.259



Erfolgreiche Schützen am Feldschiessen 2008 in Lauwil.

Jahr	Schiessplätze 300 m	50/25 m
2005	Hölstein, Reigoldswil	50 m in Reigoldswil
Teilnehmer	481	71
Gewinner	Reigoldswil SG 63.118	Reigoldswil Rifenstein PS 168.769
2006	Eptingen, Titterten	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	464	76
Gewinner	Eptingen SG 63.000	Oberdorf PS 170.950
2007	Lampenberg, Arboldswil	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	459	88
Gewinner	Bennwil FS 63.520	Oberdorf PS 172.267
2008	Langenbruck, Lauwil	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	479	104
Gewinner	Arboldswil FS 63.952	Oberdorf PS 173.358
2009	Diegten, Oberdorf	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	454	82
Gewinner	Oberdorf Frei 65.579	Oberdorf PS 168.516
2010	Bennwil, Reigoldswil	50 m in Reigoldswil / 25 m in
Liestal		
Teilnehmer	419	88
Gewinner	Reigoldswil SG 64.789	Reigoldswil Rifenstein PS 167.500
2011	Eptingen, Waldenburg	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	409	88
Gewinner	Eptingen SG 66.000	Oberdorf PS 168.290



Jungschützen Titterten und Arboldswil mit ihren Leitern am Feldschiessen 2018 in Liedertswil.

Jahr	Schiessplätze 300 m	50/25 m
2012	Langenbruck, Liedertswil	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	438	103
Gewinner	Oberdorf FS 64.355	Oberdorf PS 167.573
2013	Niederdorf, ganzer Bezirk	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	388	99
Gewinner	Bennwil FS 64.637	Oberdorf PS 168.416
2014	Hölstein, Titterten	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	400	93
Gewinner	Eptingen SG 65.580	Oberdorf PS 167.241
2015	Arboldswil, Eptingen	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	360	80
Gewinner	Eptingen SG 65.395	Reigoldswil Rifenstein PS 166.471
2016	Diegten, Reigoldswil	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	479	155
Gewinner	FSG Arboldswil 65.972	PS Oberdorf 167.747
2017	Bennwil, Lauwil	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	487	112
Gewinner	SG Eptingen 67.508	PS Reigoldswil 169.297
2018	Liedertswil / Langenbruck	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	492	119
Gewinner	SG Ziefen 66.187	PS Oberdorf 168.975

## Feldschossen

### Kopfkranz- und Preisgewinner

Name/Vorname	Sektion	Jahr	Distanz	Pkt.	Schiessplatz
Buser Paul	SG Lampenberg	1987	300	68	Lampenberg
Vogt Kurt	Oberdorf Frei		300	69	Langenbruck
Dürrenberger Ernst	SG Lauwil		300	68	Arboldswil
Heinimann Karl ☞	PS Oberdorf		50	85	Langenbruck
Salathé Heinz	SG Hölstein	1988	300	67	Diegten
Lipp Ernst	Oberdorf Frei		300	69	Langenbruck
Weber Andreas	SG Lauwil		300	68	Reigoldswil
Heinimann Karl ☞	PS Oberdorf		50	85	Reigoldswil
Heinimann Robert	FS Bennwil	1989	300	68	Eptingen
Plattner Peter	SV Niederdorf		300	67	Waldenburg
Schweizer Hans	SG Lauwil		300	69	Bretzwil
Oehler Hansruedi ☞	Reigoldswil Rif.		50	80	Waldenburg
Lerch Hans	SG Hölstein	1990	300	70	Bennwil
Rudin Urs Pius	SG Waldenburg		300	69	Oberdorf
Weber Richard	SG Lauwil		300	71	Lauwil
Sutter Max ☞	PS Oberdorf		50/25	177	Oberdorf
Fluhbacher Othmar	FS Bennwil	1991	300	69	Hölstein
Rudin Urs Pius	SG Waldenburg		300	70	Langenbruck
Plattner Emil	Reigoldswil Rif.		300	69	Reigoldswil
Marti Siegfried ☞	PS Oberdorf		50	82	Reigoldswil
Berger Fritz	SG Hölstein	1992	300	68	Lampenberg
Dürrenberger Ernst	SG Lauwil		300	67	Titterten
Lipp Ernst	Oberdorf Frei		300	68	Liedertswil
Müller Guido	Reigoldswil Rif.		50	78	Oberdorf
Sutter Max ☞	PS Oberdorf		25	177	Oberdorf
Schweizer Peter	SG Lampenberg	1993	300	68	Diegten
Berger Roland	SG Waldenburg		300	67	Niederdorf
Hänggi Paul	SG Bretzwil		300	67	Arboldswil
Wehrli Willi	PS Oberdorf		50	81	Oberdorf
Bächler Jürg ☞	PS Oberdorf		Finalstich		Oberdorf
Sutter Max	PS Oberdorf		25	179	Oberdorf
Buser Markus	SG Eptingen	1994	300	71	Eptingen
Vogt Kurt	Oberdorf Frei.		300	67	Waldenburg
Degen Marcel	SV Reigoldswil		300	69	Reigoldswil
Gehrig Ernst ☞	Reigoldswil Rif.		50	82	Reigoldswil
Dreier Karl	PS Oberdorf		25	174	Oberdorf
Salathé René	PS Oberdorf		25	174	Oberdorf

Name/Vorname	Sektion	Jahr	Distanz	Pkt.	Schiessplatz
Schmutz Alfred	SG Lampenberg	1995	300	68	Lauwil
Roth Manfred	SV Niederdorf		300	66	Lauwil
Thommen Martin	FS Arboldswil		300	70	Lauwil
Heinimann Karl	PS Oberdorf		50	81	Reigoldswil
Salathé René ☞	PS Oberdorf		25	175	Oberdorf
Imhof Christian	FS Bennwil	1996	300	69	Bennwil
Imhof Remo	Oberdorf Frei.		300	71	Oberdorf
Lüscher Richard	FS Arboldswil		300	69	Bretzwil
Wagner Urs	Reigoldswil Rif.		50	75	Oberdorf
Schweizer Roland	Reigoldswil Rif.		50	75	Oberdorf
Schweizer Irène	Reigoldswil Rif.		50	75	Oberdorf
Wagner Paul ☞	PS Oberdorf		25	177	Oberdorf
Thommen René	SG Eptingen	1997	300	69	Hölstein
Degen Franz M.	SG Liedertswil		300	69	Liedertswil
Frey Max	SV Reigoldswil		300	69	Reigoldswil
Wagner Paul	PS Oberdorf		50	81	Reigoldswil
Börlin H.U.	PS Oberdorf		50	81	Reigoldswil
Salathé René ☞	PS Oberdorf		25	178	Oberdorf
Imhof Christian	FS Bennwil	1998	300	67	Niederdorf
Degen Philipp	SG Liedertswil		300	67	Lampenberg
Degen Marcel	SV Reigoldswil		300	69	Titterten
Wagner Urs	Reigoldswil Rif.		50	80	Oberdorf
Wagner Paul	PS Oberdorf		25	178	Oberdorf
Imhof Christian	FS Bennwil	1999	300	71	Diegten
Hänggi Paul	SG Lauwil		300	69	Arboldswil
Schweizer Christa	Reigoldswil Rif.		50	75	Oberdorf
Wagner Paul	PS Oberdorf		25	178	Oberdorf
Grieder Jörg	SG Eptingen	2000	300	68	Lampenberg
Thommen Marc	U21 SG Eptingen		300	66	Lampenberg
Lipski Claudia	SG Titterten		300	69	Bretzwil
Schweizer Kevin	U21 SG Lauwil		300	63	Bretzwil
Schulz Knud	PS Oberdorf		50	77	Oberdorf
Heinimann Karl	PS Oberdorf		25	177	Oberdorf
Imhof Christian	FS Bennwil	2001	300	70	Eptingen
Degen Pascal	U21 SG Diegten		300	65	Eptingen
Thommen Martin	FSG Arboldswil		300	69	Lauwil

☞ Schützenkönig Pistole (1987–1997)

Name/Vorname	Sektion	Jahr	Distanz	Pkt.	Schiessplatz
Schweizer Sandrina	U21 FSG Arboldswil		300	64	Lauwil
Wagner Urs	PS Rifenstein		50	80	Reigoldswil
Hallauer Enrico	SG Diegten	2002	300	68	Diegten
Thommen Marc	U21 SG Eptingen		300	67	Diegten
Thommen Samuel	Oberdorf Frei.		300	69	Oberdorf
Häring Bruno	U21 Oberdorf Frei.		300	66	Oberdorf
Sasse Fritz	PS Rifenstein		50	77	Oberdorf
Heinimann Karl	PS Oberdorf		25	178	Oberdorf
Grieder Jörg	SG Eptingen	2003	300	69	Bennwil
Plattner Silvan	U21 SV Niederdorf		300	65	Bennwil
Lehnen Stefan	Oberdorf Frei.		300	70	Waldenburg
Schürmann Patrick	U21 SG Titterten		300	65	Waldenburg
Schulz Knud	PS Oberdorf		50	77	Oberdorf
Heinimann Karl	PS Oberdorf		25	179	Oberdorf
Gröflin Denis	SG Hölstein	2004	300	70	Niederdorf
Schmutz Christoph	U21 SG Eptingen		300	65	Niederdorf
Oehler Stephan	FSG Arboldswil		300	70	Liedertswil
Hertig Andreas	U21 SG Waldenburg		300	64	Liedertswil
Schweizer Christa	PS Rifenstein		50	82	Oberdorf
Heinimann Karl	PS Oberdorf		25	177	Oberdorf
Jenni Ueli	SG Eptingen	2005	300	70	Hölstein
Degen Roman	U21 SG Eptingen		300	68	Hölstein
Degen Heinz	SG Liedertswil		300	70	Reigoldswil
Sasse Stefanie	U21 SG Bretzwil		300	63	Reigoldswil
Müller Guido	PS Rifenstein		50	81	Reigoldswil
Nachbur Urs	PS Oberdorf		25	179	Oberdorf
Schick Thomas	FS Bennwil	2006	300	70	Eptingen
Gysin Norman	U21 SG Lampenberg		300	67	Eptingen
Heutschi Hansruedi	Oberdorf Frei.		300	68	Titterten
Schürmann Patrick	U21 SG Titterten		300	65	Titterten
Sasse Fritz	PS Rifenstein		50	80	Oberdorf
Nachbur Urs	PS Oberdorf		25	180	Oberdorf
Baumgartner Heinz	FS Bennwil	2007	300	69	Lampenberg
Riedel Markus	U21 SG Eptingen		300	65	Lampenberg
Treier Andreas	Oberdorf Frei		300	71	Arboldswil
Martin Daniel	U21 FSG Arboldswil		300	66	Arboldswil



Schützenstand am Feldschiessen 2018 in Langenbruck.

Name/Vorname	Sektion	Jahr	Distanz	Pkt.	Schiessplatz
Schulz Knud	PS Oberdorf		50	76	Oberdorf
Heinimann Karl	PS Oberdorf		25	177	Oberdorf
Regenass Pascale	FS Bennwil	2008	300	70	Langenbruck
Dunkel Michael	U21 SG Hölstein		300	67	Langenbruck
Weber Klaus	SG Lauwil		300	70	Lauwil
Waldner Tim	U21 FSG Arboldswil		300	67	Lauwil
Schweizer Christa	PS Reigoldswil		50	76	Oberdorf
Salathé René	PS Oberdorf		25	179	Oberdorf
Vogel Daniel	SG Diegten	2009	300	70	Diegten
Gysin Dominik	U21 SG Lampenberg		300	66	Diegten
Diethelm Louis	SG Titterten		300	69	Oberdorf
Dettwiler Simon	U21 SG Reigoldswil		300	65	Oberdorf
Krattiger Heiner	PS Oberdorf		50	78	Oberdorf
Nachbur Urs	PS Oberdorf		25	179	Oberdorf
Baumgartner Dieter	FS Bennwil	2010	300	69	Bennwil
Rieder Kevin	U21 SG Eptingen		300	62	Bennwil
Pozner Nora	U17 SV Niederdorf		300	60	Bennwil
Wagner Stefan	SG Reigoldswil		300	70	Reigoldswil
Dettwiler Simon	U21 SG Reigoldswil		300	67	Reigoldswil
Fae Aimee	U17 SG Reigoldswil		300	66	Reigoldswil
Flück Herbert	PS Oberdorf		50	76	Reigoldswil

Name/Vorname	Sektion	Jahr	Distanz	Pkt.	Schiessplatz
Baumgartner Heinz	FS Bennwil	2011	300	70	Eptingen
Wagner Roman	U21 SG Lampenberg		300	65	Eptingen
Wisler Lukas	U17 FS Bennwil		300	60	Eptingen
Lüscher Michael	FSG Arboldswil		300	69	Waldenburg
Wackernagel Daniel	U21 SG Titterten		300	65	Waldenburg
Zindel Alexander	U17 SG Reigoldswil		300	60	Waldenburg
Schweizer Christa	PS Reigoldswil		50	79	Oberdorf
Nachbur Urs	PS Oberdorf		25	178	Oberdorf
Johner Peter	SV Niederdorf	2012	300	71	Langenbruck
Jenni Fabian	U21 SV Niederdorf		300	63	Langenbruck
Heinimann Michael	U17 FS Bennwil		300	64	Langenbruck
Leuenberger Ruedi	FSG Arboldswil		300	69	Liedertswil
Waldner Sven	U21 SG Titterten		300	64	Liedertswil
Aebi Casandra	U17 SG Waldenburg		300	60	Liedertswil
Sasse Fritz	PS Reigoldswil		50	77	Oberdorf
Nachbur Urs	PS Oberdorf		25	178	Oberdorf
Roppel Jakob	FS Bennwil	2013	300	71	Niederdorf-Lampenberg*
Vogel Marc	U21 SV Niederdorf		300	64	ND-LB *
Markovic Marko	U17 SV Niederdorf		300	61	ND-LB *
Stalder Hans	FS Oberdorf		300	69	ND-LB *
Tschümperlin Ronnie	U21 SG Titterten		300	65	ND-LB *
Rudin Kai	U17 SG Titterten		300	58	ND-LB *
Müller Andreas	PS Oberdorf		50	77	Oberdorf
Nachbur Urs	PS Oberdorf		25	179	Oberdorf
Baumgartner Dieter	FS Bennwil	2014	300	69	Hölstein
Spiess Mario	U21 SG Eptingen		300	63	Hölstein
Hugi Adrian	U17 SG Eptingen		300	62	Hölstein
Furter Stephan	SG Reigoldswil		300	68	Titterten
Struchen Timothy	U21 SG Titterten		300	61	Titterten
Rudin Kai	U17 SG Titterten		300	62	Titterten
Schweizer Roland	PS Reigoldswil		50	75	Oberdorf
Nachbur Urs	PS Oberdorf		25	179	Oberdorf
Scherrer Remo	FS Bennwil	2015	300	71	Eptingen
Heinimann Michael	U21 FS Bennwil		300	63	Eptingen
Hugi Adrian	U17 SG Eptingen		300	64	Eptingen

Drei Generationen Lüscher am Feldschiessen 2017 in Lauwil

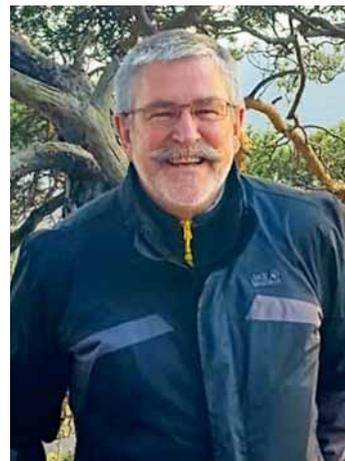


Name/Vorname	Sektion	Jahr	Distanz	Pkt.	Schiessplatz
Leuenberger Dieter	FSG Arboldswil		300	67	Arboldswil
Schweizer Andreina	U21 SG Reigoldswil		300	65	Arboldswil
Leuenberger Cyril	U17 FSG Arboldswil		300	64	Arboldswil
Schweizer Roland	PS Rifenstein		50	75	Oberdorf
Nachbur Urs	PS Oberdorf		25	180	Oberdorf
Vogel Daniel	SG Diegten	2016	300	69	Diegten
Wisler Lukas	U21 FS Bennwil		300	63	Diegten
Hugi Adrian	U17 SG Eptingen		300	59	Diegten
Recher Balz	SG Ziefen		300	72	Reigoldswil
Rudin Kai	U21 SG Titterten		300	67	Reigoldswil
Müller Claudia	U17 SG Titterten		300	64	Reigoldswil
Schweizer Christa	PS Rifenstein		50	81	Oberdorf
Wehrli Silas	U21 PS Rifenstein		50	71	Oberdorf
Wagner Simon	U17 PS Rifenstein		50	70	Oberdorf
Nachbur Urs	PS Oberdorf		25	178	Oberdorf
Markovic Marko	U21 PS Oberdorf		25	172	Oberdorf
Bächler Elia	U17 PS Oberdorf		25	142	Oberdorf
Schick Thomas	FS Bennwil	2017	300	70	Bennwil
Hugi Adrian	U21 SG Eptingen		300	70	Bennwil
Bär Valentin	U17 SG Hölstein		300	56	Bennwil
Dürr Stefan	SG Ziefen		300	72	Lauwil

Laufkontrolle  
am Feld-  
schiesen  
2018 in  
Liedertswil.



Schützen-  
meister  
am  
Feldschiesen  
2018 in  
Liedertswil.



Hans Thommen,  
Schützenkönig 300 m, 2018  
Kreis Rehag.



Michael Müller,  
Schützenkönig 300 m, 2018  
Kreis Wasserfallen

Name/Vorname	Sektion	Jahr	Distanz	Pkt.	Schiessplatz
Müller Michael	U21 SG Ziefen		300	69	Lauwil
Leuenberger Cyril	U17 FSG Arboldswil		300	65	Lauwil
Krattiger Stephan	PS Oberdorf		50	79	Oberdorf
Häfelfinger Marco	U21 PS Rifenstein		50	65	Oberdorf
Wagner Simon	U17 PS Rifenstein		50	77	Oberdorf
Nachbur Urs	PS Oberdorf		25	177	Oberdorf
Müller Michael	U21 PS Rifenstein		25	173	Oberdorf
Bächler Elia	U17 PS Oberdorf		25	165	Oberdorf
Thommen Hans	SG Eptingen	2018	300	67	Langenbruck
Haydini Lirim	U21 SV Niederdorf-Lampenberg		300	66	Langenbruck
Ramseier Mario	U17 FS Bennwil		300	56	Langenbruck
Müller Michael	SG Ziefen		300	71	Liedertswil
Müller Michael	U21 SG Ziefen		300	71	Liedertswil
Recher Mario	U17 SG Ziefen		300	63	Liedertswil
Häfelfinger Bruno	PS Rifenstein		50	80	Oberdorf
Häfelfinger Marco	U21 PS Rifenstein		50	70	Oberdorf
Nachbur Urs	PS Oberdorf		25	179	Oberdorf
Wehrli Silas	U21 PS Rifenstein		25	173	Oberdorf
Wagner Rafael	U17 PS Rifenstein		25	178	Oberdorf

## Wappenscheiben der KSG Baselland

Seit 1956 gibt die KSG Baselland den Sektionen mit besonders grosser Beteiligungszunahme und guten Durchschnittsergebnissen am Feldschiessen, Wappenscheiben mit Sujets aus dem Baselbiet.

Ab 1960 kommt als dritter Bewertungspunkt noch die prozentuale Beteiligung aufgrund der Obligatorisch-Schützen aus dem Vorjahr dazu.

2018 wird die Abgabe von Wappenscheiben letztmals erfolgen.

## General-Guisan-Wanderpreis

Die Angehörigen des am 8. April 1960 verstorbenen Oberbefehlshaber der Schweizer Armee im 2. Weltkrieg, von 1939 bis 1945, General Henri Guisan, haben zu seinem Andenken dem SSV und den damals 25 Kantonalverbänden, je eine Waadtländer Zinnkanne als Sektionswanderpreis gestiftet. Dieser Wanderpreis wird durch die KSG Baselland für das Eidgenössische Feldschiessen abgegeben in alphabetischer Reihenfolge der Bezirke Arlesheim – Liestal – Sissach – Waldenburg. Ab 1994 ist neu der Bezirk Laufen dazugekommen und die Reihenfolge beginnt neu mit Laufen. Die Vergabe des Wanderpreises unterliegt der gleichen Berechnungsgrundlage wie für die Wappenscheiben. Die Kanne geht somit an die Sektion des jeweiligen Bezirks mit den wenigsten Rangpunkten. Die letztmalige Abgabe erfolgt 2013 an die Sektion SG Birsfelden aus dem Bezirk Arlesheim. Und wie weiter? Laut dem Reglement darf die Kanne keiner Sektion als endgültig abgegeben werden. Sie bleibt im Besitz der KSG Baselland.

## Wappenscheiben KSG BL und General Guisan Wanderpreis \*

- 1993 Arboldswil FS, Bennwil Feld, SG Liedertswil, SG Waldenburg
- 1994 SV Reigoldswil, SG Lauwil, Oberdorf Frei
- 1995 Rifenstein Reigoldswil, SG Bretzwil, SG Langenbruck, PSR Reigoldswil
- 1996 Arboldswil Feld, Bennwil Feld, SG Liedertswil, SG Lauwil
- 1997 \* Oberdorf Frei, SG Waldenburg, SG Lampenberg
- 1998 SG Eptingen, SV Niederdorf, Reigoldswil Rif., SG Diegten, PSR Reigoldswil
- 1999 SG Bretzwil, SG Titterten, SV Reigoldswil
- 2000 Oberdorf Frei, Bennwil FS, Reigoldswil Rif., SG Eptingen
- 2001 SG Reigoldswil, FSG Arboldswil, SG Lampenberg
- 2002 \* SG Reigoldswil, SG Liedertswil, SG Diegten, SV Niederdorf, SG Waldenburg
- 2003 SG Bretzwil, SG Hölstein, SG Lauwil, PSR Reigoldswil
- 2004 SG Reigoldswil, FSG Arboldswil, PS Oberdorf
- 2005 FS Bennwil, SG Eptingen
- 2006 SG Diegten, SG Lampenberg
- 2007 \* FS Bennwil, SV Niederdorf, Oberdorf Frei
- 2008 SG Langenbruck, SG Lauwil, SG Hölstein
- 2009 Oberdorf Frei, SG Reigoldswil
- 2010 FS Bennwil, FSG Arboldswil, SV Niederdorf, PSR Reigoldswil
- 2011 SG Eptingen, SG Waldenburg, PS Oberdorf
- 2012 \* FS Oberdorf, SG Lauwil, SG Lampenberg
- 2013 SG Diegten, SG Titterten
- 2014 SG Eptingen, FSG Arboldswil
- 2015 FS Bennwil, SG Diegten, FSG Bubendorf
- 2016 Oberdorf Frei, SG Reigoldswil
- 2017 SG Lampenberg, SG Titterten PSR Reigoldswil
- 2018 SV Niederdorf-Lampenberg, SG Hölstein, PS Oberdorf
  
- 2013 \* letztmalige Abgabe des Wanderpreises im BSV Arlesheim
- 2018 letztmalige Abgabe der Wappenscheibe der KSG Baselland

# Bezirkswettschiessen

## Chronik

1894	Gemäss der Chronik 100 Jahres BSV Waldenburg hat bereits 1894 das erste Sektionswettschiessen (Bezirkswettschiessen) 300 m, verbunden mit einem Ehr- und Freischiessen, stattgefunden. Es wird dann in den folgenden Jahren im 2-Jahresrhythmus, mit Unterbrüchen in den Kriegsjahren, auf verschiedenen Ständen im Bezirk geschossen.
1932	Programm mit 10 Schuss auf Scheibe A5. Vorher wurden unterschiedliche Programme geschossen, wie zum Bsp. 4 Schuss auf Scheibe A5.
1948	Das erste Bezirkswettschiessen für Pistole 50 m wird in Oberdorf durchgeführt. Ab dann findet das Bezirkswettschiessen Jährlich statt.
1993	Durchführung des 100-Jahre Jubiläumsschiessens, an welchem auf 300 m ein Sektionsstich, ein Gruppenstich und ein Jubiläumsstich, auf 50 m und 25 m ein Gruppenstich, und auf 25 m noch zusätzlich ein Jubiläumsstich geschossen werden kann. Es werden Jubiläums-Kranzabzeichen ausgegeben, Silber-Kranz (einfach), und Gold-Kranz (dreifach). Ausserdem wird noch ein Jubiläumsmatchtag durchgeführt.
1998	Das Bezirkswettschiessen wird neu auf die Scheibe A10 geschossen (max. 80 Punkte), 50 m auf Scheibe P10.
2001	Es gibt ein neues Programm 300 m (max. 100 Punkte), 6 Einzelschüsse und 4 Schuss in Serie auf Scheibe A10, welches bis heute bestand hat.
2007	Das letzte Kranzabzeichen der letzten Kranz-Serie mit einem Sujet von Langenbruck wird ausgegeben.
2018	Es findet das 125-Jahre Jubiläums-Bezirkswettschiessen statt, an welchem auf die Distanz 300 m ein zusätzlicher Jubiläumsstich geschossen werden kann, 4 Einzelschüsse auf die Hunderterwertung, sofort im Anschluss an den Sektionsstich. Auch auf die Distanz 50 m gibt es einen zusätzlichen Jubiläumsstich. Im Jahre 2027 dürfte dann das 100. Bezirkswettschiessen ausgetragen werden.

# Bezirkswettschiessen

## Schiessplätze, Teilnehmer, Sektionsgewinner

Jahr	Schiessplätze 300 m	50/25 m
1993	Jubiläums-BWS auf 4 Anlagen Hölstein, Niederdorf-Lampenberg, Oberdorf, Reigoldswil	50 m in Reigoldswil
Teilnehmer	423	69
Gewinner	Bennwil FS 47.150	Oberdorf PSO 91.254
1994	Bennwil	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	256	33 / 25
Gewinner	Bennwil FS 46.714	Oberdorf PSO 91.007
1995	Reigoldswil	50 m in Reigoldswil
Teilnehmer	302	38 / 25
Gewinner	Lauwil SG 46.735	Oberdorf PSO 91.143
1996	Niederdorf	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	286	40 / 28
Gewinner	Bennwil FSG 47.318	Oberdorf PSO 91.336
1997	Titterten	50 m in Reigoldswil
Teilnehmer	284	40
Gewinner	Lauwil SG 46.891	Oberdorf PS 91.014
1998	Liedertswil	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	253	32 / 18
Gewinner	Oberdorf Freischützen 71.563	Oberdorf PS 94.058
1999	Waldenburg	50 m in Waldenburg
Teilnehmer	282	23 / 23
Gewinner	Waldenburg SG 72.072	Oberdorf PS 91.680
2000	Lauwil	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	264	32 / 20
Gewinner	Bennwil FS 72.960	Oberdorf PS 89.701
2001	Lampenberg	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	248	32 / 20
Gewinner	Reigoldswil SG 92.748	Oberdorf PS 91.384
2002	Hölstein	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	232	37 / 25
Gewinner	Reigoldswil SG 92.177	Oberdorf PS 92.207
2003	Eptingen	50 m in Reigoldswil
Teilnehmer	245	28
Gewinner	Bennwil FSG 92.117	Oberdorf PS 91.056

<b>Jahr</b>	<b>Schiessplätze 300 m</b>	<b>50/25 m</b>
2004	Bretzwil	50 m in Reigoldswil
Teilnehmer	262	38
Gewinner	Reigoldswil SG 91.520	Oberdorf PS 91.625
2005	Arboldswil	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	225	42 / 19
Gewinner	Bennwil FS 90.510	Oberdorf PS 91.928
2006	Diegten	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	228	27 / 19
Gewinner	Eptingen SG 91.125	Oberdorf PS 94.795
2007	Langenbruck	50 m in Reigoldswil
Teilnehmer	253	23
Gewinner	Bennwil FS 91.799	Reigoldswil Rifenstein PS 93.193
2008	Oberdorf	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	189	23 / 15
Gewinner	Eptingen SG 92.212	Reigoldswil Rifenstein PS 89.137
2009	Reigoldswil	50 m in Reigoldswil
Teilnehmer	202	38
Gewinner	Reigoldswil SG 91.122	Oberdorf PS 88.687
2010	Bennwil	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	187	24 / 17
Gewinner	Bennwil FS 91.790	Oberdorf PS 93.883
2011	Niederdorf	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	174	18 / 18
Gewinner	Bennwil FS 92.051	Reigoldswil Rifenstein PS 87.352
2012	Titterten	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	176	26 / 26
Gewinner	Oberdorf FS 88.663	Oberdorf PS 91.623
2013	Lauwil	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	184	28 / 15
Gewinner	Bennwil FS 91.034	Oberdorf PS 89.770
2014	Waldenburg	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	173	18 / 14
Gewinner	Bennwil FS 90.467	Oberdorf PS 88.632

<b>Jahr</b>	<b>Schiessplätze 300 m</b>	<b>50/25 m</b>
2015	Eptingen	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	204	25 / 26
Gewinner	Diegten SG 90.815	Reigoldswil Rifenstein PS 87.990
2016	Arboldswil	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	234	27 / 25
Gewinner	Ziefen SG 91.935	Oberdorf PSO 88.951
2017	Oberdorf	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	206	24 / 24
Gewinner	Ziefen SG 95.188	Rifenstein PS 84.000
2018	Bennwil	50/25 m in Oberdorf
Teilnehmer	253	20 / 18
Gewinner	Ziefen SG 95.036	Rifenstein PS 91.488



Die komplette Serie der Kränze vom Bezirkswettschiessen mit den Gemeindegewappen von 1977 bis 1991, welche Hans Thommen auf einem Holzbrett platziert hat, welches die Form der Bezirksgrenze hat.  
In der Mitte der Silber-Kranz des Jubiläumsschiessens 1993.



Die komplette Serie der Kränze vom Bezirkswettschiessen mit einem Sujet der Gemeinde von 1992 bis 2007, welche Hans Thommen auf einem Holzbrett platziert hat, welches die Form der Bezirksgrenze hat.  
In der Mitte der Gold-Kranz des Jubiläumsschiessens 1993.



## Jungschützenwesen

## Jungschützenwesen U21

### Statistik

	Ort	Wettschiessen	Kursteilnehmer	Kurse
1993	Eptingen	82	90	11
1994	Bennwil	86	94	11
1995	Reigoldswil	79	85	11
1996	Niederdorf	82	96	10
1997	Titterten	76	84	10
1998	Liedertswil	63	79	8
1999	Waldenburg	52	77	9
2000	Lauwil	63	78	10
2001	Lampenberg	57	66	8
2002	Hölstein	56	65	9
2003	Eptingen	64	70	10
2004	Reigoldswil	66	77	9
2005	Titterten	66	76	10
2006	Diegten	65	74	9
2007	Bennwil	51	57	10
2008	Oberdorf	38	48	9
2009	Reigoldswil	23	35	7
2010	Bennwil	28	38	6
2011	Niederdorf	26	36	6
2012	Titterten	27	40	5
2013	Lauwil	16	34	4
2014	Waldenburg	17	27	3
2015	Titterten	18	29	4
2016 1)	Arboldswil	57	68	8
2017	Oberdorf	46	54	7
2018	Bennwil	54	60	8

1) drei neue Sektionen: Ziefen, Bubendorf, Ramllinsburg  
(aus ehemaligen BSV Liestal)

## Juniorenschiessen U17 / U15

### Statistik

	Ort	Wettschiessen	Kursteilnehmer	Kurse
2004 2)	Reigoldswil	17	21	
2005	Titterten	15	18	
2006	Diegten	14	17	
2007	Bennwil	24	22	
2008	Oberdorf	16	19	
2009	Reigoldswil	20	29	
2010	Bennwil	19	23	8
2011	Niederdorf	25	37	8
2012	Titterten	20	34	8
2013	Lauwil	17	23	8
2014	Waldenburg	14	25	7
2015	Titterten	24	29	6
2016 3)	Arboldswil	12	12	4
2017	Oberdorf	12	16	7
2018	Bennwil	19	23	6

2) seit 2004 ist es erlaubt, Jugendliche ab dem 10. bis 16. Altersjahr am Stgw. 90 auszubilden und an Wettkämpfen einzusetzen. Erstmals resultatmässig erwähnt war das 2004.

3) ab 2016 wurde das Jungschützenalter auf 15 Jahre gesenkt. Dies hatte zur Folge, dass mehr Jungschützen U21 anstelle U15 ausgebildet werden.

## Gewinner der Jungschützen-Standarte

- 1975 Zum 100. Geburtstag der KSG Baselland stifteten der Kant. Musikverband, Kant. Gesangsverein, Kant. Schwingerverband sowie die Bez. Verbände der KSV Baselstadt und der KSV Solothurn eine Standarte.
- 1977 Ab 1977 wurde die Standarte an die Jungschützengruppe mit dem besten Durchschnitt aus dem Wettschiessen, Feldschiessen und dem Obligatorischen abgegeben.
- 1983 Die Standarte wird neu an die beste JS-Gruppe aus dem JS-Gruppenmeisterschaft-Final des SSV abgegeben.
- 1998 Zum 125 Jahr Jubiläum der KSG BL spendet der Veteranenverband eine neue Standarte. Diese soll alljährlich der Siegergruppe der Baselbieter JS-Gruppenmeisterschaft für ein Jahr überreicht werden.
- 1985 Von 1985 bis 2006 wurde die Standarte jeweils am Nordwestschweizer bis 2006 für den Eidg. Final ermittelt. 2006 wurde der 5 Kantone-Wettkampf aufgegeben.
- 2007 Neu wird die Standarte dem Sieger des Kant. GMS-Finals abgegeben.

## Gewinner der JS-Wander-Standarte

- |                       |                  |                           |
|-----------------------|------------------|---------------------------|
| 1975 Pratteln         | 1990 Oberwil     | 2005 Bubendorf/Ramlinsb.  |
| 1976 Wenslingen       | 1991 Tecknau     | 2006 Eptingen             |
| 1977 Eptingen         | 1992 Füllinsdorf | 2007 Bubendorf/Ramlinsb.  |
| 1978 Birsfelden Stand | 1993 Sissach     | 2008 Ziefen               |
| 1979 Lausen           | 1994 Sissach     | 2009 Ziefen               |
| 1980 Wenslingen       | 1995 Sissach     | 2010 Ziefen               |
| 1981 Titterten        | 1996 Oberdorf    | 2011 Ziefen               |
| 1982 Schönenbuch      | 1997 Oberdorf    | 2012 Grellingen/Duggingen |
| 1983 Ziefen           | 1998 Reigoldswil | 2013 Ziefen               |
| 1984 Aesch Klub       | 1999 Bubendorf   | 2014 Bubendorf            |
| 1985 Oberwil          | 2000 Wenslingen  | 2015 Ziefen               |
| 1986 Sissach          | 2001 Bubendorf   | 2017 Ziefen               |
| 1987 Langenbruck      | 2002 Binningen   | 2018 Laufen               |
| 1988 Füllinsdorf      | 2003 Brislach    |                           |
| 1989 Bennwil          | 2004 Laufen      |                           |

## Gruppenmeisterschaft U21/U17/U15

- 1980 Der Schweizerische Schiesssportverband lanciert die Gruppenmeisterschaft für Jungschützen.
- 1980 Der BSV Waldenburg-Vertreter wurde anhand der Wettschiessen-Resultate ermittelt.
- 1982 Die KSG Baselland verordnete dem BSV-Vertreter ein zusätzliches Training zum Heimresultat.
- 1983 Neu wurde die Kant. Ausscheidung durch die KSG BL durchgeführt.
- 1985 Die Kantone Baselland, Baselstadt und Solothurn gründeten die Nordwest-Schweizer 3 Kantone GMS-Ausscheidung. Dabei können die Kantone ein Kontingent von 5–6 Mannschaften stellen. Neu werden die Gruppen für den Eidg. Final von jedem Kanton an diesem Anlass ermittelt (in der Regel 4–5 Gruppen pro Kanton).
- 1990 Mit dem Beitritt des Kant. Verbandes Aargau steht der 4-Kantone-Wettkampf.
- 1993 Auch Bern wird Mitglied des Verbandes und so entsteht der 5-Kantone-Wettkampf mit 25–32 Gruppen.
- 2006 Der 5-Kantone-Wettkampf wird wegen zu hohen Kosten aufgegeben.
- ab 2007 Vom SSV wird ein neuer Modus eingeführt. Künftig werden nur noch 90 JS-Gruppen am Final in Zürich teilnehmen. Jeder Kanton hat noch 1 Startplatz auf sicher, der an den Kant. Ausscheidungen erkoren wird (1. Rang). Die restlichen Gruppen werden nach Resultaten qualifiziert. Gleichzeitig wird den U17 Schützen Platz für 30 Gruppen eingeräumt.
- 2013 Neu findet der GMS Final in Emmen statt.
- 2016 Die Sektionen Bubendorf, Ziefen und Ramlinsburg aus dem ehemaligen BSV Liestal werden im BSV Waldenburg aufgenommen.
- 2016 Neu wird die Teilnahme für den JS-Kurs auf 15 Jahre gesenkt. Es entsteht eine neue Kategorie U15.
- 2017 Der starke Nebel in Emmen erlaubte am Finaltag nur einen Durchgang.

Von einigen Jahren fehlen die Resultate. Sie sind in der Berichterstattung der KSG BL und des BSV Waldenburg nicht enthalten.

## Teilnehmer GMS des BSV Waldenburg U21

	<b>5 Kantone Wettkampf</b>	<b>SSV-Final in Zürich</b>
1993	keine Gruppe qualifiziert	– (keine Gruppe qualifiziert)
1994	Bennwil, Eptingen, Oberdorf	–
1995	Oberdorf	–
1996	Oberdorf, Reigoldswil	67. Oberdorf, 89. Reigoldswil
1997	Oberdorf, Bennwil, Reigoldswil	16. Oberdorf, 77. Reigoldswil
1998	Oberdorf, Reigoldswil	7. Reigoldswil
1999	keine Gruppe qualifiziert	–
2000	Oberdorf	–
2001	Oberdorf, Reigoldswil	–
2002	Oberdorf 1 u.2, Reigoldswil, Bretzwil	–
2003	keine Gruppe qualifiziert	–
2004	Bennwil	88. Bennwil
2005	Eptingen, Arboldswil-Titterten	87. Eptingen, 93. Arboldswil-Titterten
2006	Eptingen	49. Eptingen

	<b>Kant. Final U21</b>	<b>Eidg. Final U21</b>
2007	Eptingen	– (keine Gruppe qualifiziert)
2008	Reigoldswil	–
2009	Reigoldswil	–
2010	Reigoldswil	–
2011	Niederdorf	61. Niederdorf
2012	–	–
		<b>Neu in Emmen</b>
2013	Niederdorf, Titterten	–
2014	Reigoldswil	–
2015	Bennwil, Reigoldswil	–
2016	Ziefen, Bennwil, Arboldswil, Bubendorf, Reigoldswil	Ziefen, Bennwil
2017	Ziefen, Arboldswil 1 u. 2, Reigoldswil, Bubendorf 1 u. 2	21. Ziefen, 31. Arboldswil
2018	Arboldswil, Ziefen, Bubendorf, Reigoldswil, Niederdorf, Lampenberg	54. Ziefen, 57. Arboldswil

## Teilnehmer GMS des BSV Waldenburg U17 / U15

	<b>Kantonal-Final U17</b>	<b>SSV-Final</b>
		<b>Kantonale Gruppen*</b>
2006	Reigoldswil	7. Liesberg, 28. Ziefen
2007	keine Gruppe	1. Ziefen, 18. Liesberg
2008	Reigoldswil	5. Ziefen, 24. Füllinsdorf
2009	Arboldswil-Titterten	10. Ziefen
2010	Reigoldswil	–
2011	6. Reigoldswil	Ziefen
2012	2. Bennwil 1, 8. Bennwil 2	Liesberg
2013	7. Bennwil	Allschwil Militär
2014	3. Reigoldswil	Allschwil Militär
2015	5. Bennwil, 7. Reigoldswil	Ziefen

\* keine BSV Gruppen

	<b>Kantonal-Final U15</b>	<b>SSV-Final</b>
		<b>BSV Gruppen**</b>
2016	1. Ziefen	9. Ziefen
2017	1. Ziefen	9. Ziefen
2018	1. Ziefen 2. Arboldswil	12. Ziefen 24. Arboldswil

\*\* keine Kantonale Gruppen

## Jungschützen-Jahresmeisterschaft

		Jg.		Pkt.	
1993	1. Degen Jürg	74	Lampenberg	313	Zinnbecher
	2. Stalder Hans	74	Oberdorf	309	"
	3. Pulfer Urs	74	Diegten	303	"
1994	1. Sager Fabian	76	Eptingen	308	Zinnbecher
	2. Pulfer Urs	74	Diegten	306	"
	3. Stalder Hans	74	Oberdorf	306	"
1995	1. Wiesner Claudia	77	Oberdorf	315	Zinnbecher
	2. Thommen Michel	78	Hölstein	314	"
	3. Lüönd Cyril	77	Hölstein	313	"
	4. Thommen Heinz	75	Bennwil	313	"
	5. Treier Andreas	77	Oberdorf	308	"
1996	1. Imhof Remo	76	Oberdorf	297	Zinnbecher
	2. Ulmann David	78	Lauwil	296	"
	3. Bart Michel	78	Reigoldswil	294	"
	4. Lüönd Cyril	77	Hölstein	293	"
	5. Wiesner Claudia	77	Oberdorf	290	"
1997	1. Treier Andreas	77	Oberdorf	301	Zinnbecher
	2. Bart Michel	78	Reigoldswil	295	"
	3. Wiesner Claudia	77	Oberdorf	289	"
	4. Schweizer Eric	80	Liedertswil	289	"
	5. Thommen Daniel	78	Hölstein	288	"
1998	1. Bart Michel	78	Reigoldswil	305	Zinnbecher
	2. Schweizer Eric	80	Liedertswil	288	"
	3. Zehntner David	78	Reigoldswil	288	"
	4. Berger Christoph	78	Waldenburg	284	"
	5. Ampport Stephan	79	Bretzwil	284	"
1999	1. Schweizer Eric	80	Liedertswil	289	Zinnbecher
	2. Ampport Stephan	79	Bretzwil	264	"
	3. Lutz Patrick	79	Arboldswil	264	"
	4. Oehler Raphael	80	Arboldswil	261	"
	5. Rudin Lukas	80	Waldenburg	258	"
2000	1. Abt Lukas	81	Lauwil	271	Zinnbecher
	2. Dietrich Marc-A.	81	Reigoldswil	269	"
	3. Eschbach Thomas	83	Diegten	259	"
	4. Utz Christian	81	Hölstein	258	"
	5. Autenried Martin	82	Hölstein	258	"

		Jg.		Pkt.	
2001	1. Abt Lukas	81	Lauwil	269	Zinnbecher
	2. Degen Pascal	83	Diegten	268	"
	3. Röthlisberger Marco	82	Oberdorf	266	"
	4. Weber Christian	82	Oberdorf	264	"
	5. Schneider Sämi	83	Eptingen	261	"
	6. Rudin Benjamin	82	Waldenburg	261	"
2002	1. Schweizer Sandrina	82	Arboldswil	273	Zinnbecher
	2. Röthlisberger Marco	82	Oberdorf	269	"
	3. Schmid Samuel	84	Arboldswil	259	"
	4. Bürkli Tanja	83	Oberdorf	258	"
	5. Wahl Philipp	84	Hölstein	257	"
	6. Corner Nicole	82	Eptingen	257	"
2003	1. Thommen Marc	86	Eptingen	276	Zinnbecher
	2. Schöni Nicole	84	Reigoldswil	275	"
	3. Plattner Silvan	86	Niederdorf	264	"
	4. Gysin Norman	86	Lampenberg	260	"
	5. Rebmann Noah	84	Bennwil	259	"
	6. Weber Philipp	86	Eptingen	258	"
2004	1. Thommen Marc	86	Eptingen	280	Zinnbecher
	2. Schürmann Patrick	87	Titterten	276	"
	3. Regenass Pascal	86	Bennwil	273	"
	4. Rebmann Noah	84	Bennwil	267	"
	5. Rudin Davis	84	Reigoldswil	266	"
	6. Heinimann Thomas	87	Bennwil	264	"
2005	1. Thommen Marc	86	Eptingen	290	Zinnbecher
	2. Schürmann Patrick	87	Titterten	280	"
	3. Regenass Pascal	86	Bennwil	280	"
	4. Joss Lukas	87	Eptingen	273	"
	5. Gysin Sebastian	86	Bennwil	270	"
	6. Hafner Kaspar	86	Reigoldswil	270	"
2006	1. Thommen Marc	86	Eptingen	295	Zinnbecher
	2. Joss Lukas	88	Eptingen	281	"
	3. Gysin Normann	86	Lampenberg	297	"
	4. Schürmann Patrick	87	Titterten	273	"
	5. Degen Martin	84	Eptingen	270	"
2007	1. Schürmann Patrick	87	Titterten	286	Zinnbecher
	2. Riedel Markus	88	Eptingen	278	"
	3. Schwander Lukas	87	Diegten	276	"
	4. Bitterli Mathias	88	Niederdorf	273	"

		Jg.		Pkt.	
2008	1. Waldner Tim	90	Arboldswil	277	Zinnbecher
	2. Riedel Markus	88	Eptingen	272	"
	3. Wisler Sonja	90	Niederdorf	271	"
	4. Joss Lukas	88	Eptingen	271	"
2009	1. Dettwiler Simon	92	Reigoldswil	276	Zinnbecher
	2. Miesch Pius	91	Arboldswil/ Titterten	276	"
	3. Zindel Kevin	90	Reigoldswil	272	"
	4. Gysin Dominik	89	Lampenberg	271	"
2010	1. Dettwiler Simon	92	Reigoldswil	286	Zinnbecher
	2. Jenni Fabian	93	Diegten	279	"
	3. Enggist Lukas	93	Niederdorf	279	"
	4. Waldner Tim	90	Arboldswil	276	"
2011	1. Dettwiler Simon	92	Reigoldswil	277	Zinnbecher
	2. Pazner Nora	94	Niederdorf	273	"
	3. Vogel Marc	93	Diegten	271	"
	4. Hartmann Roger	91	Reigoldswil	263	"
	5. Enggist Lukas	93	Niederdorf	261	"
2012	1. Zindel Alexander	95	Reigoldswil	349	Zinnbecher
	2. Waldner Sven	93	Arboldswil	349	"
	3. Vogel Marc	93	Diegten	343	"
	4. Schmid Denys	94	Niederdorf	342	"
	5. Frey Rudolf	93	Reigoldswil	342	"
2013	1. Wisler Stefan	96	Bennwil	359	Zinnbecher
	2. Enggist Lukas	93	Niederdorf	357	"
	3. Waldner Sven	93	Arboldswil	339	"
	4. Zindel Alexander	95	Reigoldswil	328	"
	5. Struchen Timothy	95	Titterten	328	"
2014	1. Zindel Alexander	95	Reigoldswil	342	Zinnbecher
	2. Wisler Lukas	96	Bennwil	342	"
	3. Grossmann Tobias	94	Lampenberg	339	"
2015	1. Heinimann Michael	98	Bennwil	357	Zinnbecher
	2. Rudin Kai	98	Titterten	353	"
	3. Wisler Stefan	96	Bennwil	351	"
2016	1. Müller Michael	99	Ziefen	370	Sackmesser
	2. Wisler Lukas	99	Bennwil	364	"
	3. Hauptenthal Antonia	01	Ziefen	358	"
2017	1. Müller Michael	99	Ziefen	373	Sackmesser
	2. Rudin Kai	98	Titterten	355	"
	3. Heinimann Michael	98	Bennwil	355	"

		Jg.		Pkt.	
2018 U21	1. Müller Michael	99	Ziefen	375	Sackmesser
	2. Hugli Adrian	00	Eptingen	369	"
	3. Wehrli Silas	99	Reigoldswil	367	"
2018 U15	1. Recher Maria	04	Ziefen	346	Sackmesser
	2. Fankhauser Marcel	05	Ziefen	345	"
	3. Leuenberger Marc	04	Ziefen	336	"

## Jungschützen-Wettschiessen U21 / U17 / U15

		Jg.		Pkt.	
1993	Eptingen		82 Teilnehmer		
	1. Stohler Daniel	75	Arboldswil	56	Glocke KSG BL
	2. Berger Rita	76	Hölstein	55	
	3. Singer Mathias	74	Lauwil	55	
1994	Bennwil		86 Teilnehmer		
	1. Pulver Urs	74	Diegten	57	Glocke KSG BL
	2. Wiesner Claudia	77	Oberdorf	56	
	3. Degen Philipp	77	Liedertswil	56	
1995	Reigoldswil		74 Teilnehmer		
	1. Fasler Stefan	77	Bretzwil	59	Glocke KSG BL
	2. Treier Andreas	77	Oberdorf	57	
	3. Thommen Michel	78	Hölstein	56	
1996	Niederdorf		85 Teilnehmer U21		
	1. Lüönd Cyril	77	Hölstein	57	Glocke KSG BL
	2. Roth Ueli	79	Langenbruck	57	
	3. Hofmeier Patrick	77	Langenbruck	56	
1997	Titterten		75 Teilnehmer U21		
	1. Zehntner David	78	Reigoldswil	58	Glocke KSG BL
	2. Berger Christoph	78	Waldenburg	58	
	3. Bart Michel	78	Reigoldswil	57	
1998	Liedertswil		63 Teilnehmer U21		
	1. Miesch Christoph	79	Titterten	59	Glocke KSG BL
	2. Berger Christoph	78	Waldenburg	58	
	3. Bart Michel	78	Reigoldswil	57	

		Jg.		Pkt.	
1999	Waldenburg		66 Teilnehmer U21		
	1. Müller Urs	81	Waldenburg	57	Glocke KSG BL
	2. Heinimann Simon	79	Bennwil	56	
	3. Schweizer Eric	80	Liedertswil	56	
2000	Lauwil		63 Teilnehmer U21		
	1. Abt Lukas	81	Lauwil	57	Glocke KSG BL
	2. Dietrich Marc-A.	81	Reigoldswil	57	
	3. Hurni Martin	81	Reigoldswil	57	
2001	Lampenberg		57 Teilnehmer U21		
	1. Röthlisberger Marco	82	Oberdorf	56	Glocke KSG BL
	2. Comu Nicole	82	Eptingen	55	
	3. Schneider Sämi	83	Eptingen	55	
2002	Hölstein		59 Teilnehmer U21		
	1. Schweizer Sandrina	82	Arboldswil	58	Glocke KSG BL
	2. Vögelin Claudia	83	Hölstein	57	
	3. Bürkli Tanja	83	Oberdorf	56	
2003	Eptingen		64 Teilnehmer U21		
	1. Thommen Marc	86	Eptingen	57	Glocke KSG BL
	2. Gysin Norman	86	Lampenberg	56	
	3. Schweizer Benjamin	85	Arboldswil	56	
2004	Reigoldswil		66 Teilnehmer U21		
	1. Schürmann Patrick	87	Arboldswil	58	Glocke KSG BL
	2. Schweizer Benjamin	85	Arboldswil	58	
	3. Rebmann Noah	84	Bennwil	57	
2005	Titterten		61 Teilnehmer U21		
	1. Thommen Marc	86	Eptingen	57	Glocke KSG BL
	2. Regenass Pascal	86	Bennwil	57	
	3. Joss Lukas	88	Eptingen	56	
2006	Diegten		66 Teilnehmer U21		
	1. Degen Roman	89	Eptingen	57	Glocke KSG BL
	2. Thommen Marc	86	Eptingen	57	
	3. Baumgartner Marco	86	Bennwil	56	
2007	Bennwil		51 Teilnehmer U21		
	1. Schwander Lukas	86	Diegten	57	Glocke KSG BL
	2. Bitterli Matthias	88	Niederdorf	56	
	3. Riedel Markus	88	Eptingen	55	
2008	Oberdorf		38 Teilnehmer U21		
	1. Zindel Kevin	90	Reigoldswil	55	Glocke KSG BL
	2. Wisler Sonja	90	Niederdorf	55	
	3. Sutter Roman	91	Reigoldswil	54	

		Jg.		Pkt.	
2009	Reigoldswil		23 Teilnehmer U21		
	1. Waldner Tim	90	Arboldswil	58	Glocke KSG BL
	2. Dettwiler Simon	92	Reigoldswil	58	
	3. Miesch Pius	91	Titterten/Arb.	57	
2010	Bennwil		28 Teilnehmer U21		
	1. Sutter Roman	91	Reigoldswil	57	Glocke KSG BL
	2. Dettwiler Simon	92	Reigoldswil	57	
	3. Chamas Firass	92	Niederdorf	56	
			19 Teilnehmer U17		
	1. Faes Aimee	97	Reigoldswil	58	Glocke KSG BL
	2. Pozner Nora	94	Niederdorf	55	
	3. Zindel Alexander	95	Reigoldswil	52	
2011	Niederdorf		26 Teilnehmer U21		
	1. Jenni Febia	93	Diegten	57	Glocke KSG BL
	2. Sutter Roman	91	Reigoldswil	56	
	3. Jäggi Simon	92	Eptingen	55	
			37 Teilnehmer U17		
	1. Brechbühl Jasmin	97	Bennwil	57	Glocke KSG BL
	2. Flubacher Jessica	98	Bennwil	53	
	3. Faes Aimee	97	Reigoldswil	53	
2012	Titterten		27 Teilnehmer U21		
	1. Schmid Denys	94	Niederdorf	89	Glocke KSG BL
	2. Dettwiler Simon	92	Reigoldswil	84	
	3. Waldner Sven	93	Arboldswil	83	
			20 Teilnehmer U17		
	1. Heinimann Michael	98	Bennwil	89	Glocke KSG BL
	2. Kilic Volkan	96	Niederdorf	84	
	3. Flubacher Jessica	98	Bennwil	81	
2013	Lauwil		16 Teilnehmer U21		
	1. Wisler Stefan	96	Bennwil	90	Glocke KSG BL
	2. Zindel Alexander	95	Reigoldswil	89	
	3. Waldner Sven	93	Arboldswil	89	
			17 Teilnehmer U17		
	1. Rudin Kai	98	Titterten	93	Glocke KSG BL
	2. Rigoni Leon	98	Reigoldswil	86	
	3. Heinimann Michael	98	Bennwil	83	
2014	Waldenburg		17 Teilnehmer U21		
	1. Nägelin Louis	97	Reigoldswil	89	Glocke KSG BL
	2. Kilic Volkan	96	Niederdorf	88	
	3. Grossmann Tobias	94	Lampenberg	87	

	Jg.		Pkt.	
		25 Teilnehmer U17		
		1. Aebi Cain 00	Eptingen 87	Glocke KSG BL
		2. Wisler Lukas 99	Bennwil 86	
		3. Rudin Kai 98	Titterten 86	
2015		21 Teilnehmer U21		
		1. Nägelin Louis 97	Reigoldswil 94	Glocke KSG BL
		2. Rudin Kai 98	Titterten 93	
		3. Heinimann Michael 98	Bennwil 90	
		29 Teilnehmer U17		
		1. Hugi Adrian 00	Eptingen 91	Glocke KSG BL
		2. Müller Gianluca 00	Arboldswil 87	
		3. Leuenberger Cyril 01	Arboldswil 81	
2016		60 Teilnehmer U21		
		1. Moser Cédric 99	Reigoldswil 90	Glocke KSG BL
		2. Wisler Lukas 99	Bennwil 89	AZ
		3. Müller Michael 99	Ziefen 89	AZ
		12 Teilnehmer U15		
		1. Recher Mario 04	Ziefen 84	Glocke KSG BL
		2. Cometa Noel 04	Bennwil 84	AZ
		3. Schick Janis 03	Bennwil 82	AZ
2017		46 Teilnehmer U21		
		1. Müller Michael 99	Ziefen 91	Glocke KSG BL
		2. Burkhalter Pascal 98	Bubendorf 91	AZ
		3. Forster Louis 98	Titterten 90	AZ
		12 Teilnehmer U15		
		1. Madörin Joel 03	Ziefen 82	Glocke KSG BL
		2. Fankhauser Marcel 05	Ziefen 80	AZ
		3. Leuenberger Marc 04	Ziefen 74	AZ
2018		54 Teilnehmer U21		
		1. Rudin Kai 98	Titterten 91	Glocke KSG BL
		2. Frey Fabian 01	Hölstein 88	AZ
		3. Häfelfinger Marco 99	Ziefen 88	AZ
		19 Teilnehmer U15		
		1. Kölliker Enea 05	Ziefen 85	Glocke KSG BL
		2. Fankhauser Marcel 05	Ziefen 85	AZ
		3. Schaub Ronja 04	Arboldswil 82	AZ



## Gruppenmeisterschaft

# Gruppenmeisterschaft 300 m

## Bezirksausscheidung

1994	Feld A	1. SG Lauwil	455 / 450	905 Pkt.
	Feld B	1. FS Oberdorf	332 / 329	671
		2. FS Diegten	327 / 329	656
Feld C	1. SG Eptingen	347 / 339	686	
	2. FS Bennwil	341 / 339	680	

Weiterer Verlauf: Die SG Diegten qualifizierte sich als BSV Vertreter für die Eidg. Runden. Bereits in der ersten Runde schieden sie mit 327 Pkt. aus.

1995	Feld A	1. SG Lauwil	437 / 447	884 Pkt.
		2. Reigoldswil Rifenstein	429 / 440	869
Feld B	1. SG Eptingen	340 / 340	680	
	2. FS Oberdorf	338 / 331	669	
Feld C	1. SV Reigoldswil	346 / 351	697	
	2. FS Oberdorf	340 / 340	680	
	3. SG Hölstein	341 / 336	677	

Weiterer Verlauf: Mit der SG Lauwil im Feld A und dem SV Reigoldswil erreichten zwei Sektionen die Eidg. Hauptrunden. Während der SV Reigoldswil in der zweiten Runde ausschied, überstand die SG Lauwil alle drei Runden und erreichte damit den Eidg. Final in Olten. Mit 444 Pkt. schieden sie leider in der ersten Runde aus.

1996	Feld A	1. SG Lauwil	468 / 451	919 Pkt.
		2. FS Bennwil	458 / 450	908
Feld B	1. FS Arboldswil	340 / 340	680	
	2. FS Oberdorf	331 / 339	670	
Feld C	1. SG Lampenberg	354 / 347	701	
	2. FS Bennwil	341 / 350	691	
	3. FS Arboldswil	342 / 348	690	

Weiterer Verlauf: Als einzige Sektion erreichte FS Oberdorf im Feld B die Eidg. Runden. Die erste Runde war mit 343 Pkt. gut und bedeutete die Qualifikation für Runde zwei. Hier war dann mit 329 Pkt. Endstation.

1997	Feld A	1. SG Lauwil	457 / 464	921 Pkt.
		2. SG Lampenberg	445 / 455	900
Feld B	1. FS Oberdorf	330 / 332	662	
	2. SG Diegten	322 / 332	643	
Feld C	1. FS Arboldswil	338 / 433	681	
	2. Reigoldswil Rifenstein	334 / 339	673	
	3. FS Bennwil	330 / 339	669	
Feld D	1. SG Lauwil	442 / 439	881	

Weiterer Verlauf: Reigoldswil Rifenstein erreichte als Einzige des BSV Waldenburg die Eidg. Hauptrunden. Mit 338 Pkt. war das Ende bereits besiegelt.

1998	Feld A	1. SG Lauwil	469 / 466	935 Pkt.
		2. SG Lampenberg	452 / 466	901
Feld B	1. FS Oberdorf	338 / 344	682	
	2. FS Arboldswil	333 / 335	668	
Feld C	1. Reigoldswil Rifenstein	345 / 354	699	
	2. SG Eptingen	341 / 350	691	
	3. SV Reigoldswil	344 / 347	691	
Feld D	1. SV Niederdorf	428 / 434	862	

Weiterer Verlauf: Reigoldswil als einzige BSV Waldenburg Sektion wieder für die Eidg. Runden qualifiziert. Mit 354 Pkt. erreichten sie den zweiten Durchgang, wo aber 346 Pkt. das Ausscheiden bedeutete.

1999	Feld A	1. SG Lauwil	463 / 452	915 Pkt.
		2. FS Bennwil	458 / 454	912
Feld B	1. FS Oberdorf	334 / 340	674	
	2. FS Arboldswil	329 / 333	662	
Feld C	1. Reigoldswil Rifenstein	357 / 338	695	
	2. SG Eptingen	345 / 344	689	
	3. FS Arboldswil	350 / 338	688	
Feld D	1. Reigoldswil Rifenstein	435 / 435	870	
	2. SG Bretzwil	434 / 420	854	

Weiterer Verlauf: Keine Gruppe für die Eidg. Runden qualifiziert.

2000	Feld A	1. SG Lampenberg	462 / 446	908 Pkt.
		2. FS Bennwil	452 / 454	906
	Feld B	1. FS Oberdorf	334 / 340	674
		2. SG Diegten	321 / 342	663
	Feld C	1. FS Bennwil	352 / 353	705
		2. SG Titterten	357 / 344	701
		3. SV Reigoldswil	353 / 346	699
		4. Reigoldswil Rifenstein	348 / 348	696
	Feld D	1. FS Bennwil	448 / 449	857
		2. SG Lauwil	440 / 449	889

Weiterer Verlauf: Die Lauwiler Schützen haben sich als einzige BSVW Sektion für weitere Taten empfohlen. Mit guten 448 Pkt. mussten sie sich in der ersten Eidg. Runde geschlagen geben.

2001	Feld A	1. SG Lampenberg	456 / 467	923 Pkt.
		2. FS Bennwil	440 / 452	892
	Feld B	1. SG Diegten	337 / 349	886
		Feld C	1. SG Reigoldswil	356 / 347
	2. SG Eptingen		340 / 343	683
	3. FS Arboldswil		344 / 337	681
	4. SG Liedertswil		335 / 345	680
	Feld D	1. FS Bennwil	444 / 424	868
		2. SV Niederdorf	421 / 420	841
		3. SG Lauwil	414 / 425	349

Weiterer Verlauf: Mit Diegten und Lauwil haben sich zwei Vertreter aus unserem Bezirk für die Eidg. Runden qualifiziert. Im Feld B blieb die Diegter-Gruppe mit beachtlichen 345 Pkt. hängen. Die SG Lauwil schied mit einem mässigen Resultat aus.

2002	Feld A	1. SG Lampenberg	456 / 456	918 Pkt.
		Feld B	1. SG Diegten	325 / 341
	2. SG Lauwil		328 / 335	663
	Feld C	1. FS Oberdorf	354 / 348	702
		2. SV Niederdorf	352 / 346	698
		3. SG Eptingen	343 / 350	693
		4. SG Titterten	340 / 348	688
	Feld D	1. FS Bennwil	448 / 456	904

Weiterer Verlauf: Gleich drei Gruppen des BSVW qualifizierten sich für die Eidg. Runden. Der SG Diegten reichte es bis in die dritte Runde, wo sie mit 344 Pkt. ausschieden. Für die Bennwiler Schützen kam das Aus mit 344 Pkt. in der zweiten Runde. Den Eptingern reichten 350 Pkt. nicht um die erste Runde zu überstehen.

2003	Feld A	1. SG Lampenberg	456 / 456	912 Pkt.
		Feld B	1. SG Diegten	339 / 332
	2. SG Lauwil		329 / 329	658
	Feld D	1. FS Bennwil	664 / 675	1339
		2. SG Eptingen	657 / 680	1337
		3. FS Arboldswil	659 / 658	1317
		4. SG Reigoldswil 1	666 / 644	1310
		5. FS Oberdorf	637 / 662	1299
		6. SG Diegten	636 / 637	1273
		7. SG Reigoldswil 2	655 / 617	1272

Weiterer Verlauf: Mit beachtlichen Resultaten schieden die FS Oberdorf und die SG Reigoldswil bereits in der ersten Eidg. Runde aus.

2004	Feld A	1. SG Lampenberg	452 / 438	890 Pkt.
		Feld B	1. SG Eptingen	341 / 342
	2. SG Diegten		339 / 341	680
	Feld D	1. SG Reigoldswil	632 / 659	1291
		2. SG Liedertswil	826 / 659	1285
		3. SG Eptingen	644 / 638	1282
		4. FS Bennwil	636 / 643	1279

Weiterer Verlauf: Kein Losglück war der SG Reigoldswil in der ersten Eidg. Runde beschieden. Die Gruppe ist mit guten 658 Pkt. ausgeschieden.

2005	Feld A	1. SG Lampenberg	442 / 464	906 Pkt.
		Feld B	1. SG Diegten	344 / 344
	2. SG Eptingen		338 / 343	681
	3. SG Reigoldswil		327 / 345	622
	Feld D	1. FS Oberdorf	674 / 673	1347
		2. SG Titterten	661 / 681	1342
		3. SG Eptingen	659 / 675	1334
		4. FS Arboldswil	669 / 672	1331

Weiterer Verlauf: Für die Eidg. Runden haben sich im Feld B, SG Diegten, SG Eptingen und FS Oberdorf qualifiziert und im Feld D die Jungschützen aus Eptingen. Keine der vier Gruppen überstand die erste Runde.

2006	Feld A	1. SG Lampenberg	448 / 458	906 Pkt.
	Feld B	1. SG Eptingen	350 / 350	700
		2. SG Reigoldswil	346 / 348	694
		3. SG Diegten	343 / 334	677
		Feld D	1. FS Bennwil	670 / 650
			2. SG Reigoldswil	670 / 642
		3. SG Eptingen	664 / 644	1308
		4. SV Niederdorf	645 / 649	1294

Weiterer Verlauf: Im Feld B und D waren je 1 Gruppe aus Eptingen und Reigoldswil unsere Bezirksvertreter für weitere Wettkämpfe qualifiziert. Die jungen Eptinger konnten mit 687 Pkt. Runde zwei erreichen. Die Reigoldswiler durften für ihr gutes Resultat das Kranzabzeichen entgegennehmen.

2007	Feld A	1. SG Lampenberg	895 / 900	1795 Pkt.
	Feld B	1. SG Diegten	342 / 335	677
	Feld D	1. FS Bennwil	676 / 670	1346
		2. SG Reigoldswil	690 / 650	1340
		3. FS Bennwil	672 / 639	1311

Weiterer Verlauf: Keine der beiden Bennwiler-Gruppen überstand die erste Eidg. Runde.

2008	Feld A	1. SG Lampenberg	912 / 896	1808 Pkt.
	Feld D	1. SG Reigoldswil	668 / 678	1346
		2. SG Eptingen	671 / 670	1341
		3. FS Arboldswil	660 / 667	1327
		4. FS Bennwil	666 / 659	1325

Weiterer Verlauf: Die FS Bennwil und die SG Eptingen hatten kein Losglück und schieden in der ersten Runde aus. Bennwil mit 673 Pkt. und Eptingen mit 675 Pkt.

2009	Feld A	1. SG Lampenberg	907 / 901	1808 Pkt.
	Feld D	1. FS Bennwil	677 / 674	1351
		2. FS Oberdorf	675 / 652	1327
		3. SG Reigoldswil	669 / 654	1323

Weiterer Verlauf: Als einzige Gruppe qualifizierte sich die SG Reigoldswil für die Eidg. Runden. Dank einer Nachnomination waren die Oberdörfer und Bennwiler-Schützen ebenfalls mit von der Partie. Wie schon so oft erreichte keine der drei Gruppen die zweite Runde.

2010	Feld D	1. SG Eptingen	684 / 674	1358 Pkt.
		2. SG Reigoldswil 1	676 / 672	1348
		3. SG Reigoldswil 2	684 / 662	1346
		4. SG Diegten	657 / 683	1340

Weiterer Verlauf: Mit guten Resultaten in Heim- und Kantonalrunde hofften die Eptinger- und Reigoldswiler-Schützen auf weitere gute Leistungen. Bereits war für beide Gruppen nach der ersten Runde Endstation. Mit dem guten Resultat von 683 Pkt. durfte die SG Diegten das begehrte Kranzabzeichen entgegennehmen.

2011	Feld D	1. SG Eptingen	679 / 691	1370 Pkt.
		2. FS Bennwil	668 / 686	1354
		3. FS Arboldswil	672 / 673	1345
		4. SG Diegten	658 / 686	1344
		5. SG Reigoldswil	665 / 673	1338

Weiterer Verlauf: Diegten schoss in Runde 1 und 2 je 676 Pkt. Leider waren in Runde 3 die Gruppenegegner zu stark. Mit 684 Zählern erreichte Reigoldswil Runde zwei, wo die 662 Pkt. nicht für ein Weiterkommen reichten. Trotz guten 683 Pkt. reichte es Eptingen nicht für Runde zwei. Die GMS Kränze waren ihnen aber sicher.

2012	Feld D	1. SG Eptingen	675 / 678	1353 Pkt.
		2. FS Bennwil	667 / 677	1344
		3. SG Reigoldswil	670 / 669	1339
		4. SG Titterten	666 / 672	1338

Weiterer Verlauf: Mit Eptingen, Bennwil und Titterten waren drei der vier an der Kantonalrunde gestarteten Gruppen für die Eidg. Runden qualifiziert. Leider bedeutete die erste Runde bereits das Aus

für alle drei Bez. Vertreter. Die Eptinger-Schützen durften für ihre 676 Pkt. das Kranzabzeichen entgegennehmen.

2013	Feld D	1. SG Diegten	686 / 685	1371 Pkt.
		2. SG Eptingen	669 / 681	1350
		3. SG Reigoldswil	657 / 687	1344
		4. FS Bennwil	669 / 670	1339

Weiterer Verlauf: Alle vier Gruppen qualifizierten sich für die Eidg. Runden. Mit 672 Pkt. schied Diegten bereits im ersten Durchgang aus. Die FS Bennwil mit 675 Zählern und die SG Eptingen mit 673 Zählern erreichten die zweite Runde. Trotz einer Resultatsteigerung war für beide Endstation. Bennwil 679 Pkt. und Eptingen mit 676 Zählern erhielten das Kranzabzeichen.

2014	Feld D	1. SG Diegten	684 / 676	1360 Pkt.
		2. SG Reigoldswil	678 / 667	1345
		3. FS Bennwil	675 / 668	1343
		4. SG Eptingen	664 / 663	1327
		5. FS Arboldswil	676 / 646	1322

Weiterer Verlauf: Die guten Resultate bescherten allen Gruppen die Teilnahme an den Eidg. Runden. Für Reigoldswil, Diegten und Arboldswil bedeutete die erste Hauptrunde leider das Aus. Mit erzielten 674 Pkt. in der ersten Runde erhielten die Reigoldswiler das Kranzabzeichen. Bennwil und Eptingen mit 670 respektive 675 Pkt. erreichten die zweite Runde, was aber auch gleichzeitig das Aus bedeutete.

2015	Feld D	1. FS Bennwil	684 / 674	1358 Pkt.
		2. SG Eptingen	677 / 675	1352
		3. SG Diegten	663 / 678	1341
		4. SG Reigoldswil	662 / 658	1320

Weiterer Verlauf: Alle vier Bezirksvertreter erreichten die Eidg. Runden. In der ersten Hauptrunde erzielten Diegten und Eptingen 687 Pkt. und Bennwil 674, was für alle Gruppen Runde zwei bedeutet. Reigoldswil schied mit 661 Zählern aus. Mit 687 Pkt. für Eptingen und 676 Zählern für Diegten erreichten beide Gruppen die dritte Runde. Bennwil schied mit 667 Pkt. leider aus.

Der dritte Durchgang bedeutete leider auch für Eptingen mit 674 Pkt. und Diegten mit guten 684 Zählern das Aus.

Die Diegterschützen durften das begehrte Kranzabzeichen entgegennehmen.

2016	Feld A	1. SG Ziefen		1903 Pkt.
	Feld D	1. FS Bennwil	674 / 684	1358
		2. SG Diegten	687 / 671	1358
		3. SG Eptingen	677 / 671	1348
		4. SG Ziefen	663 / 679	1342
		6. SG Reigoldswil	651 / 663	1314
		7. FS Arboldswil	648 / 665	1313
		5. SG Eptingen	verzichtet	

Weiterer Verlauf: Mit Ziefen im Feld A und Diegten, Bennwil, Eptingen, Ziefen und Arboldswil waren sechs Gruppen in den Eidg. Runden startberechtigt. Die SG Ziefen A erreichte mit 944 Pkt. den 4. Rang in ihrer Gruppe und schied aus. Die SG Diegten 684 Pkt., FS Bennwil 668 Pkt. und die SG Ziefen 687 Pkt. erreichten jeweils den 3. Rang. Die SG Eptingen schoss 667 Pkt. und landete auf Rang 4. Arboldswil mit 649 Pkt. Rang 4. Keine Gruppe erreichte die zweite Runde.

2017	Feld A	1. SG Ziefen	956 / 962	1918 Pkt.
	Feld D	1. FS Bubendorf	686 / 684	1370
		2. SG Diegten	690 / 659	1349
		3. SG Ziefen	674 / 673	1347
		4. SG Reigoldswil	661 / 667	1328
		5. SG Eptingen	648 / 668	1316
		6. FS Oberdorf	647 / 659	1306
		7. FS Arboldswil	635 / 670	1305
		8. FS Bennwil	656 / 638	1294
	Feld E	1. FS Arboldswil	669 / 666	1335
		2. SG Eptingen	663 / 667	1330

Weiterer Verlauf: Alle gestarteten Gruppen aus unserem Bezirk, ausser Oberdorf, erreichten die Qualifikation zu den Eidg. Runden. Im Feld A schied in der ersten Runde mit 946 Pkt. die SG Ziefen aus. Mit sieben Gruppen im Feld D startet unser Bezirk in die

erste Eidg. Runde, Reigoldswil 665, Ziefen 670 und Arboldswil 678 Pkt. wurden jeweils dritte in ihren Gruppen und sind somit ausgeschieden. Mit Diegten 681, Bennwil 682, Bubendorf 683 und Eptingen 662 Pkt. erreichten alle die zweite Runde. Leider bedeutete Runde zwei Endstation für Eptingen 662, Bubendorf 668 und Bennwil 678 Pkt. Mit 703 Zählern erreichten die Diegter Schützen Runde drei, wo sie mit 681 Pkt. ausschieden. In der ersten Runde im Feld E erzielte Arboldswil 664 Pkt. und schied aus. Eptingen erreichte 687 Pkt. und damit Runde zwei. Das Resultat von 680 Zählern reichte aber nicht für ein Weiterkommen. Fürs Kranzabzeichen reichte es aber dennoch.

2018	Feld A	1. SG Ziefen	946 / 962	1908 Pkt.
	Feld D	1. FS Bennwil	686 / 671	1357
		2. SG Diegten	671 / 685	1356
		3. SG Eptingen	675 / 660	1335
		4. FS Oberdorf	669 / 653	1322
		5. FS Bennwil	647 / 668	1315
	Feld E	1. FS Arboldswil	678 / 669	1347
		2. SG Eptingen	672 / 672	1344
		3. SG Reigoldswil	662 / 643	1305
		5. SV Niederdorf	632 / 642	1274
		Verzicht: SG Reigoldswil 2 / FS Bennwil		

Weiterer Verlauf: Die Ziefner Gruppe mit 1876 Pkt. im Feld A durfte die Silbermedaille entgegennehmen. Im Feld D reichte es Diegten mit 1374 Pkt. zu Meisterehren und Goldmedaille. In der ersten Eidg. Runde schoss Diegten mit 692 Pkt. ein Glanzresultat, während Oberdorf 675 Pkt. erreichte. Beide erreichten Runde zwei. SG Eptingen mit 688 Pkt. und Kranzabzeichen, sowie FS Bennwil mit 665 Pkt. schieden beide aus. Im Feld E waren Eptingen und Arboldswil die Bezirkvertreter. Beide Gruppen, Eptingen 678 Pkt. und Arboldswil 677, erreichten die zweite Runde. Mit 659 Pkt. schied Arboldswil leider aus. In der dritten Runde steigerten sich die SG Eptingen auf 690 Pkt. und erreichte damit den GMS-Final in Zürich. Mit ihren 663 Zählern reichte es für den 15. Schlussrang aller Gruppen.



## Matchwesen

# Matchwesen

## Chronik

### Zur Erinnerung sind noch einige Infos aus der 100 Jahr-Festschrift des BSV Waldenburg wiedergegeben.

- Die Einführung des Matchschliessens im Kanton Baselland geht zurück auf das Eidgenössische Schützenfest 1910 in Bern.
- Im Bezirk Waldenburg besteht das Matchschieszen seit dem Jahre 1921 für 300 und 50 m.
- 1925 schiessen die Gewehrschützen am Baselbieter Bezirksmatch wegen der Auflösung des Pistolenklubs Rehag auch noch den Pistolenmatch. Während der Mobilmachung finden keine Matchtage statt.
- 1946 wird das Matchschieszen wieder aufgenommen.
- 1951 wird die Matchschützenvereinigung Baselland gegründet.
- 1970 legt Wüthrich Willi, Bez. Matchchef, ein Reglement für den Bezirksmatch 300 m vor.
- 1973 wird gemeinsam mit den Pistolensektionen ein Matchreglement für die Pistolendisziplinen ausgearbeitet.
- 1992 genehmigt die Delegiertenversammlung die neu überarbeiteten Match-Reglemente 300/50/25 m. Sie sind den aktuellen Reglementen der KSG Baselland und des SSV angepasst.
- 1993 Jubiläums-Match zum 100. Geburtstag des BSV Waldenburg in Oberdorf.
- 1994 Findet der Bezirksmatch in Liestal statt.
- 1998 wird der 2-Stellungsmatch letztmals auf die Scheibe A5 geschossen. Für die Stgw 57 Schützen wird weiterhin auf die 5er Scheibe geschossen.
- ab 1999 schiessen die Karabiner und Stgw 90 wie die Standardgewehrschützen 30 Schuss liegend und 30 Schuss kniend auf die Scheibe A10.
- ab 2005 schiessen auch die Stgw 57 Schützen das gleiche Programm. Stgw 90 und Karabiner werden zur Kategorie Ordonnanzwaffen zusammengelegt.
- 2006 laden die Bezirksverbände Sissach und Waldenburg die Matchschützen zum 1. Oberbaselbieter 2-Stellungsmatch ein, der bis auf weiteres so durchgeführt wird.
- 2007 wird der Oberbaselbieter Matchtag mit dem Bezirk Liestal erweitert.
- 2009 laden die drei Bezirksverbände zum 1. Oberbaselbieter Liegendmatch ein. Dies führte zu einer erfreulichen Beteiligung. Da mehr Schützen schiessen wollten als Scheiben vorhanden waren, konnten nicht alle Angemeldeten berücksichtigt werden.

Diese erfreuliche Beteiligung ist auf die neuen bewilligten Hilfsmittel für das Stgw 57 zurückzuführen, aber auch dass das Kniendschiessen wegfällt. Die Resultate sind selbstredend.

- ab 2010 findet der Oberbaselbieter Liegendmatch in Sissach statt. Der Oberbaselbieter 2-Stellungsmatch wird in der SA Zunzgen-Tenniken durchgeführt.
- 2013 werden zwei neue Hilfsmittel bewilligt: Die Schaftverlängerung 2.5–5 cm für Karabiner 31 und der Pistolengriff-Adapter aus Holz für das Stgw 57 für das Schieszen mit Winterabzug.
- 2014 wird der Liegendmatch in der SA Niederdorf und Oberdorf durchgeführt. Ein Matchlauf wird für das Stgw 57 angeboten, was nochmals zu einer Resultatssteigerung führt.
- 2015 sind die Schiessplätze für beide Matches wieder Sissach und Zunzgen-Tenniken und zwar bis heute.

### In der 100-Jahr Festschrift des BSV Waldenburg ist folgendes zu lesen:

Dank der Integrierung der Druckluftwaffen-Ausbildung im Nachwuchsbereich wie auch bei den Eliteschützen, ist das Matchschieszen im Bezirk Waldenburg qualitativ hochstehend. Das Wintertraining über die 10 m Distanz schult Geist und Körper der Matchschützen.

Dies mag bei den Pistolenschützen zutreffen. Anders sieht es auf der Langdistanz aus. Seit Jahren sind es dieselben Schützinnen und Schützen die das 2-Stellungsmatchschieszen auf 300 m betreiben. Einzig der Liegendmatch erfreut sich an grossen Teilnehmerzahlen.

Das 10 m Luftgewehrschiessen wird wenig genutzt und von den Sektionen kaum beachtet und wenn dann sind es vereinzelte Veteranen, die das Angebot nutzen. Sie können seit einiger Zeit das Programm stehend – aufgelegt schieszen. Für die Zukunft des Matchschliessens müsste man sich Gedanken machen, wie man Schützen dazu bewegen kann, das Matchschieszen zu betreiben.

### BSV Match-Chef

Brechbühl Werner	Lauwil	1991–1997
Brechbühl Fredy	Bennwil	1998–1999
Lipski Claudia	Titterten	2000–2003
Frey Hanspeter	Arboldswil	2004–2018

## Matchschiesen 300 m

	Waffe	Bezirksmeister	Verein	Pkt.
1993	Stutzer	Brechbühl Reto	Lauwil	556
	Karabiner	Flück Bruno	Oberdorf	505
	Stgw 57	Thommen Hans	Eptingen	267
	Stgw 90	Grieder Jörg	Eptingen	269
	Damen Stgw 90	Schürmann Claudia	Waldenburg	357
1994	Stutzer	Gysin Markus	Lampenberg	506
	Karabiner	Flück Bruno	Lauwil	527
	Stgw 57	Berger Fritz	Hölstein	250
	Stgw 90	Rudin Max	Reigoldswil	277
1995	Stutzer	Gysin Markus	Lampenberg	505
	Karabiner	Schneider Kurt	Diegten	513
	Stgw 57	Berger Fritz	Hölstein	257
	Stgw 90	Rudin Max	Reigoldswil	271
1996	Standardgewehr	Schneider Kurt	Bennwil	547
	Stgw 57	Berger Fritz	Hölstein	266
	Stgw 90	Dietrich André	Reigoldswil	262
1997	Stutzer	Gysin Markus	Lampenberg	502
	Standardgewehr	Schneider Kurt	Diegten	544
	Stgw 57	Berger Fritz	Hölstein	244
	Stgw 90	Frey Hanspeter	Arboldswil	263
1998	Standardgewehr	Schneider Kurt	Bennwil	543
	Stgw 57	Berger Fritz	Hölstein	251
	Stgw 90	Thommen Hans	Eptingen	267
1999	Standardgewehr	Schneider Kurt	Bennwil	554
	Karabiner	Heinimann Robert	Bennwil	433
	Stgw 57	Müller Daniel	Arboldswil	251
	Stgw 90	Imhof Christian	Bennwil	517
2000	Standardgewehr	Schneider Kurt	Bennwil	544
	Karabiner	Heinimann Robert	Bennwil	492
	Stgw 57	Müller Daniel	Arboldswil	241
	Stgw 90	Imhof Christian	Bennwil	558
2001	Standardgewehr	Schneider Kurt	Bennwil	555
	Stgw 57	Müller Daniel	Arboldswil	236
	Stgw 90	Frey Hanspeter	Arboldswil	517
2002	Standardgewehr	Gysin Markus	Lampenberg	542
	Stgw 57	Müller Daniel	Arboldswil	243
	Stgw 90	Frey Hanspeter	Arboldswil	520

	Waffe	Bezirksmeister	Verein	Pkt.
2003	Standardgewehr	Schneider Kurt	Bennwil	567
	Stgw 57	Imhof Christian	Bennwil	260
	Stgw 90	Schweizer Bettina	Arboldswil	459
2004	Standardgewehr	Gysin Markus	Lampenberg	556
	Karabiner	Frey Hanspeter	Arboldswil	501
	Stgw 57	Thommen Hans	Eptingen	275
2005	Standardgewehr	Gysin Markus	Lampenberg	546
	Karabiner/Stgw 90	Frey Hanspeter	Arboldswil	503
2006	Standardgewehr	Gysin Markus	Lampenberg	537
	Karabiner/Stgw 90	Frey Hanspeter	Arboldswil	475
	Stgw 57	Thommen Hans	Eptingen	268
2007	Standardgewehr	Gysin Markus	Lampenberg	532
	Ordonnanzwaffen	Thommen Hans	Eptingen	522
2008	Standardgewehr	Lipski Claudia	Titterten	493
	Ordonnanzwaffen	Frey Hanspeter	Arboldswil	514
	kein Teilnehmer			
2009	Standardgewehr	kein Teilnehmer		
	Ordonnanzwaffen	Frey Hanspeter	Arboldswil	512
	1. Liegendmatch			
	Sportgewehr	Lipski Claudia	Titterten	552
2010	Ordonnanzwaffen	Kocher Manfred	Diegten	556
	2 Stellungsmatch	Schweizer Sandrina	Arboldswil	517
	2. Liegendmatch			
	Sportgewehr	Lipski Wulf	Titterten	570
2011	Ordonnanzwaffen	Kocher Manfred	Diegten	562
	2 Stellungsmatch	Lipski Wulf	Titterten	499
	3. Liegendmatch			
2012	Ordonnanzwaffen	Kocher Manfred	Diegten	553
	2 Stellungsmatch	Lipski Wulf	Titterten	499
	4. Liegendmatch			
	Sportgewehr	Lipski Wulf	Titterten	550
	Ordonnanzwaffen	Schaub Markus	Diegten	559

	Waffe	Bezirksmeister	Verein	Pkt.
2013	Ordonnanzwaffen			
	2 Stellungsmatch	Schweizer Sandrina	Arboldswil	526
	5. Liegendmatch			
	Sportgewehr	Lipski Claudia	Titterten	540
	Ordonnanzwaffen	Kocher Manfred	Diegten	555
2014	Ordonnanzwaffen			
	2 Stellungsmatch	Schweizer Sandrina	Arboldswil	529
	6. Liegendmatch			
	Ordonnanzwaffen	Kocher Manfred	Diegten	545
2015	Ordonnanzwaffen			
	2 Stellungsmatch	Frey Hanspeter	Arboldswil	508
	7. Liegendmatch			
	Ordonnanzwaffen	Vogel Daniel	Diegten	565
2016	Ordonnanzwaffen			
	2 Stellungsmatch	Schweizer Sandrina	Arboldswil	493
	8. Liegendmatch			
	Ordonnanzwaffen	Scherrer Remo	Bennwil	555
2017	Ordonnanzwaffen			
	2 Stellungsmatch	Schweizer Sandrina	Arboldswil	503
	9. Liegendmatch			
	Sportgewehr	Lipski Claudia	Titterten	564
	Ordonnanzwaffen	Roppel Jakob	Bennwil	552
2018	Ordonnanzwaffen			
	2 Stellungsmatch	Lipski Wulf	Titterten	486
	10. Liegendmatch			
	Sportgewehr	Lipski Wulf	Titterten	553
	Ordonnanzwaffen	Meier Peter	Oberdorf	540

## Matchschiesen 10/25/50 m

### Oberbaselbieter Pistolenmatch (Auszug aus den Ranglisten)

	Distanz	Bezirksmeister	Verein	Pkt.
1993	10 m Elite	Heinimann Karl	Bennwil	372
	Damen	Dietrich Priska	Reigoldswil	346
	Junioren	Degen Jürg	Lampenberg	383
	25 m C	Salathé René	Oberdorf	564
	50 m B	Schweizer Beat	Liestal	558
1994	10 m Elite	Marti Siegfried	Oberdorf	378
	Damen	Schweizer Christa	Liestal	350
	Junioren	Schweizer Eric	Oberdorf	351
	25 m C	Salathé René	Oberdorf	561
	50 m B	Flück Herbert	Niederdorf	535
1995	10 m Elite	Flück Herbert	Niederdorf	362
	Damen	Kurmann Barbara	Oberdorf	321
	Junioren	Schweizer Eric	Oberdorf	354
	25 m C	Marti Siegfried	Oberdorf	510
	50 m A	Marti Siegfried	Oberdorf	531
1996	50 m B	Schweizer Beat	Reigoldswil	569
	10 m Elite	Marti Siegfried	Oberdorf	363
	Junioren	Schweizer Eric	Oberdorf	353
	25 m C	Marti Siegfried	Oberdorf	565
	50 m A	Marti Siegfried	Oberdorf	480
1997	50 m B	Schweizer Beat	Reigoldswil	553
	10 m Elite	Schweizer Beat	Reigoldswil	373
	Junioren	Schweizer Eric	Oberdorf	361
	25 m C	Eggenschwiler Urs	Oberdorf	548
	50 m A	Schweizer Christa	Reigoldswil	488
1998	50 m B	Schweizer Beat	Reigoldswil	550
	10 m Elite	Marti Siegfried	Oberdorf	375
	Junioren	Schweizer Eric	Oberdorf	368
	Jugend	Stocker Andres	Oberdorf	326
	25 m C	Salathé René	Oberdorf	552
1999	50 m A	Schweizer Beat	Reigoldswil	559
	50 m B	Waldner Anton	Oberdorf	475
	10 m Allg.Klasse	Schweizer Beat	Reigoldswil	370
	Veteranen	Flück Herbert	Oberdorf	339
	Junioren	Stocker Andres	Oberdorf	327
1999	Jugend	Aerni André Jun.	Oberdorf	308
	25 m C	Schweizer Beat	Reigoldswil	558
	50 m B	Schweizer Beat	Reigoldswil	562

	<b>Distanz</b>	<b>Bezirksmeister</b>	<b>Verein</b>	<b>Pkt.</b>
2000	10 m Allg. Klasse	Schweizer Beat	Reigoldswil	370
	Veteranen	Waldner Toni	Oberdorf	355
	Junioren	Stocker Andres	Oberdorf	336
	Jugend	Inholder Christoph	Oberdorf	262
	25 m C	Martino Pasquale	Oberdorf	562
	50 m B	Schweizer Beat	Reigoldswil	564
	50 m A	Waldner Toni	Oberdorf	460
	2001	10 m Allg. Klasse	Schweizer Eric	Oberdorf
Veteranen		Marti Siegfried	Oberdorf	365
Junioren		Stocker Andres	Oberdorf	315
25 m C Aktive		Salathé René	Oberdorf	566
25 m C Veteranen		Heinimann Karl	Oberdorf	548
50 m B Aktive		Schweizer Beat	Reigoldswil	547
50 m B Veteranen		Marti Siegfried	Oberdorf	531
50 m A		Börlin Hans-Ulrich	Oberdorf	496
2002	10 m Allg. Klasse	Schweizer Beat	Reigoldswil	362
	Veteran	Marti Siegfried	Oberdorf	368
	Junioren	Stocker Andres	Oberdorf	315
	Jugend	Hartmann Reto	Reigoldswil	316
	25 m C	Salathé René	Oberdorf	563
	50 m B	Schweizer Beat	Reigoldswil	555
2003	10 m Allg. Klasse	Salathé René	Oberdorf	364
	Veteranen	Marti Siegfried	Oberdorf	360
	25 m C	Salathé René	Oberdorf	558
	50 m B	Schweizer Beat	Reigoldswil	559
2004	10 m Allg. Klasse	Martino Pasquale	Oberdorf	364
	Veteranen	Boerlin Hansueli	Oberdorf	350
	Junioren	Hartmann Reto	Reigoldswil	320
	Jugend	Blatter Michèle	Reigoldswil	319
	25 m C	Salathé René	Oberdorf	571
	50 m B	Schweizer Beat	Reigoldswil	547
2005	10 m Allg. Klasse	Schweizer Beat	Reigoldswil	368
	Veteranen	Marti Siegfried	Oberdorf	352
	Jugend	Hadorn Markus	Oberdorf	306
	25 m C	Salathé René	Oberdorf	565
	50 m B	Schweizer Beat	Reigoldswil	565
2006	10 m Allg. Klasse	Schweizer Beat	Reigoldswil	365
	Veteranen	Marti Siegfried	Oberdorf	351
	Junioren	Hartmann Reto	Reigoldswil	281
	25 m C	Salathé René	Oberdorf	562
	50 m B	Schweizer Beat	Reigoldswil	535

	<b>Distanz</b>	<b>Bezirksmeister</b>	<b>Verein</b>	<b>Pkt.</b>
2007	10 m Allg. Klasse	Salathé René	Oberdorf	369
	Veteranen	Degen Robert	Oberdorf	335
	Junioren	Grollimund Timon	Oberdorf	299
	25 m C	Martino Pasquale	Oberdorf	561
	50 m B	Schweizer Beat	Reigoldswil	534
	2008	10 m Allg. Klasse	Schweizer Beat	Reigoldswil
Veteranen		Pozdera Miroslav	Oberdorf	307
Junioren		Grollimund Timon	Oberdorf	309
25 m C		Salathé René	Oberdorf	564
2009	50 m B	Schweizer Beat	Reigoldswil	544
	10 m Allg. Klasse	Martino Pasquale	Oberdorf	362
	Junioren	Weber Andreas	Oberdorf	278
	Jugend	Waldner Cédric	Oberdorf	313
	25 m C	Schmidlin Thomas	Oberdorf	563
2010	50 m B	Schweizer Beat	Reigoldswil	538
	10 m Allg. Klasse	Salathé René	Oberdorf	365
	Veteranen	Degen Robert	Oberdorf	313
	Junioren	Waldner Cédric	Oberdorf	337
	Jugend	Markovic Milan	Oberdorf	296
2011	25 m C	Salathé René	Oberdorf	560
	50 m B	Schweizer Jrène	Reigoldswil	538
	10 m Allg. Klasse	Salathé René	Oberdorf	361
	Veteranen	Degen Robert	Oberdorf	319
	Sen.Veteran	Pozdero Mirek	Oberdorf	301
	Jugend	Riccio Francesco	Oberdorf	327
2012	25 m C	Salathé René	Oberdorf	558
	25 m C Junioren	Dill Nikolas	Oberdorf	521
	50 m B	Schweizer Christa	Reigoldswil	533
	10 m Elite	Schweizer Eric	Oberdorf	360
	U17	Markovic Milan	Oberdorf	348
2013	U21	Gasser Michael	Oberdorf	252
	Veteranen	Schulz Knud	Oberdorf	335
	25 m C	Salathé René	Oberdorf	564
	25 m C Junioren	Markovic Milan	Oberdorf	532
	50 m B	Schweizer Beat	Reigoldswil	553
	10 m Elite	Salathé René	Oberdorf	367
2014	U17	Dill Nicolas	Oberdorf	328
	U21	Markovic Milan	Oberdorf	358
	Veteranen	Eggenschwiler Urs	Oberdorf	294
	Sen.Veteran	Pazdera Mirek	Oberdorf	308

	<b>Distanz</b>	<b>Bezirksmeister</b>	<b>Verein</b>	<b>Pkt.</b>
	25 m B	Mahrer Stefan	Oberdorf	503
	25 m C	Salathé René	Oberdorf	560
	50 m Junioren	Markovic Milan	Oberdorf	560
2014	10 m Elite	Schmidlin Thomas	Oberdorf	358
	U17	Markovic Marko	Oberdorf	350
	U21	Markovic Milan	Oberdorf	367
	Veteranen	Salathé René	Oberdorf	372
	25 m C	Salathé René	Oberdorf	552
	25 m C Junioren	Markovic Milan	Oberdorf	553
	50 m B	Mahrer Stefan	Oberdorf	502
2015	10 m Elite	Martino Pasquale	Oberdorf	356
	U17	Markovic Marko	Oberdorf	329
	U21	Markovic Milan	Oberdorf	352
	Veteranen	Schulz Knut	Oberdorf	304
	25 m C Aktive	Salathé René	Oberdorf	553
	25 m C Junioren	Markovic Marko	Oberdorf	536
2016	10 m Elite	Martino Pasquale	Oberdorf	365
	JJ 15-16	Markovic Marko	Oberdorf	351
	Veteran 60+	Salathé René	Oberdorf	366
	25 m C	Salathé René	Oberdorf	553
	25 m C U21	Wehrli Silas	Reigoldswil	543
	50 m B	Schweizer Beat	Reigoldswil	520
2017	10 m Elite	Martino Pasquale	Oberdorf	354
	U17	Bächler Elias	Oberdorf	303
	U21	Markovic Marko	Oberdorf	355
	Veteran 60+	Salathé René	Oberdorf	359
	25 m C	Schmidlin Thomas	Oberdorf	552
2018	10 m Elite	Martino Pasquale	Oberdorf	354
	U17/U21	Wehrli Silas	Reigoldswil	353
	Veteran 60+	Salathé René	Oberdorf	354
	25 m C Aktive	Schmidlin Thomas	Oberdorf	543
	50 m B	Schmidlin Thomas	Oberdorf	537



## Verbandsmeisterschaft

# Verbandsmeisterschaft

## Chronik

- 1999 An der ersten BSV Vorstandssitzung wird über die Einführung einer Verbandsmeisterschaft diskutiert. Man einigt sich über die Modalitäten. Jörg Grieder, Eptingen, wird ein Reglement ausarbeiten.
- 2000 An der PK in Diegten wird das Reglement vorgestellt. Darin wird festgehalten, dass nebst Feld- und Bezirkswettschiessen alle Sektions-schiess-Anlässe im Bezirk enthalten sein müssen. Es wird in den Katego-rien A, B, C, D geschossen. Alle Anlässe zählen für die Rangierung.
- 2001 Das Reglement wird an der DV in Diegten nochmals diskutiert und von den Delegierten genehmigt. Das Startgeld wird auf CHF 15.– festgelegt. Der Einsatz und das vom Vorstand vorgelegte Programm wird jeweils an der PK diskutiert und an der DV genehmigt. Änderungswünsche werden jeweils an der DV erledigt.
- 2007 Neu wird nur noch die Kategorie A und D beibehalten. Es müssen min-destens 5 Teilnehmer in der jeweiligen Kategorie schiessen. Ist das nicht der Fall, werden sie in die andere Kategorie integriert. Das Reglement wird angepasst.
- 2008 Da die Teilnehmerzahlen rückläufig sind, wird das Thema an der PK BSV in Titterten diskutiert. Es stellt sich heraus, dass ein Streich-ergebnis eingeführt werden soll, da einige Schützen oftmals einen Anlass nicht besuchen konnten. Das Reglement wird in folgenden Punkten geändert oder ergänzt. NEU: das Streichergebnis wird aufgenommen. Bei 5 Anlässen 1 Streichergebnis.  
Art. 2 Das Programm muss auf dem zugeteilten Schiessplatz geschossen werden.  
Art. 6 Die Einzahlung muss mit der Anmeldung erfolgen.  
Art. 7 Mindestens 75 % der Einnahmen werden wieder ausbezahlt. Das Feld- und Bezirkswettschiessen werden als zwingend ins Reglement aufgenommen.
- 2009 An der DV in Titterten wird das geänderte Reglement präsentiert, und von den Stimmberechtigten genehmigt.
- 2011 Karl Wagner, Lampenberg, wünscht, dass nur noch in einer Kategorie geschossen wird. Ein Vorschlag über eine Berechnungsgrundlage der verschiedenen Waffenarten soll ausgearbeitet werden (das Anliegen wurde nie umgesetzt).

- 2014 Wulf Lipski, Titterten, stellt den Antrag, das Feldschiessen als nicht mehr zwingend in der Verbandsmeisterschaft zu belassen. Nach längerer Diskussion wird der Antrag mit 24 zu 10 Stimmen abgelehnt.
- 2015 Erstmals wird das Onoldswiler-Nachtschiessen in die VM aufgenommen. Es werden somit 6 Anlässe zu besuchen sein. An der DV in Niederdorf wird beschlossen, 2 Streichresultate anzuwenden, dass wie bis anhin 4 Wertungsergebnisse zählen.
- 2016 Die neu in den BSV Waldenburg aufgenommenen Sektionen Ziefen, Bubendorf und Ramlinsburg sind erstmals dabei. Neu sind auch die U17 und U21 Schützen in einer eigenen Kategorie, mit dem gleichen Programm, startberechtigt. Startgeld CHF 10.–.
- 2017 An der PK BSV Waldenburg informiert Wulf Lipski, Titterten, dass das Reglement VM dem geltenden Reglement des SSV angepasst werden muss. Es werden neu die Kategorien A, D und E zur Anwendung kommen. Die Reglements-Änderung wird in einer Konsultativ-Abstimmung gutge-heissen.
- 2018 Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 10. März 2018 in Eptingen wird das Reglement nochmals vorgestellt, und anschliessend von den Delegierten genehmigt und tritt rückwirkend per 1. Januar 2018 in Kraft. Es ersetzt das Reglement vom 13. Februar 2015. Somit entspricht die Einführung der drei Kategorien den SSV Bestimmungen.

## Gewinner

### 2001

Feld A – 12 Teilnehmer	Pkt.	Feld C – 50 Teilnehmer	Pkt.
1. Brechbühl Fredy, FS Bennwil	404	1. Degen Marcel, SG Reigoldswil	400
2. Fluhbacher Othmar, FS Bennwil	400	2. Degen Heinz, SG Liedertswil	392
3. Wagner Karl, SG Lampenberg	394	3. Rudin Max, SG Reigoldswil	391

Feld B – 23 Teilnehmer	Pkt.	Feld D – 9 Teilnehmer	Pkt.
1. Rudin Rolf, SG Titterten	382	1. Hänggi Paul, SG Lauwil	379
2. Müller Daniel, FSG Arboldswil	376	2. Thommen Walter, FS Bennwil	376
3. Zaugg Martin, SG Diegten	370	3. Heinimann Robert, FS Bennwil	376

## 2002

Feld A – 12 Teilnehmer	Pkt.
1. Schneider Kurt, FS Bennwil	336
2. Gysin Markus, SG Lampenberg	332
3. Brechbühl Fredy, FS Bennwil	325

Feld B – 24 Teilnehmer	Pkt.
1. Müller Daniel, FSG Arboldswil	306
2. Vogel Daniel, SG Diegten	305
3. Mohler Oskar, FS Bennwil	301

Feld C – 53 Teilnehmer	Pkt.
1. Grieder Jörg, SG Eptingen	319
2. Degen Heinz, SG Liedertswil	318
3. Degen Silvia, SG Reigoldswil	316

Feld D – 13 Teilnehmer	Pkt.
1. Hänggi Paul, SG Lauwil	318
2. Häner Thomas, FS Bennwil	314
3. Flück Herbert, SV Niederdorf	311

## 2003

Feld A – 12 Teilnehmer	Pkt.
1. Wagner Karl, SG Lampenberg	423
2. Roppel Jakob, FS Bennwil	418
3. Brechbühl Fredy, FS Bennwil	409

Feld B – 18 Teilnehmer	Pkt.
1. Tschopp Heinz, SG Reigoldswil	398
2. Weber Klaus, SG Lauwil	390
3. Mohler Oskar, FS Bennwil	389

Feld C – 44 Teilnehmer	Pkt.
1. Imhof Christian, FS Bennwil	420
2. Thommen Hans, SG Eptingen	412
3. Degen Heinz, SG Liedertswil	410

Feld D – 12 Teilnehmer	Pkt.
1. Hänggi Paul, SG Lauwil	404
2. Schweizer Beat, SG Reigoldswil	404
3. Fluhbacher Othmar, FS Bennwil	389

## 2004

Feld A – 13 Teilnehmer	Pkt.
1. Brechbühl Fredy, FS Bennwil	377
2. Wagner Karl, SG Lampenberg	376
3. Fluhbacher Othmar, FS Bennwil	373

Feld B – 29 Teilnehmer	Pkt.
1. Vogel Daniel, SG Diegten	369
2. Weber Klaus, SG Lauwil	365
3. Schaub Markus, SG Diegten	362

Feld C – 45 Teilnehmer	Pkt.
1. Degen Heinz, SG Liedertswil	380
2. Schäublin Kurt, FS Bennwil	378
3. Zehntner David, SG Reigoldswil	377

Feld D – 12 Teilnehmer	Pkt.
1. Ampert Stefan, SG Bretzwil	360
2. Schweizer Beat, SG Reigoldswil	356
3. Frey Hanspeter, FSG Arboldswil	349

## 2005

Feld A – 8 Teilnehmer	Pkt.
1. Schmutz Alfred, SG Lampenberg	443
2. Wagner Karl, SG Lampenberg	440
3. Schmutz Stefan, SG Lampenberg	425

Feld B – 25 Teilnehmer	Pkt.
1. Grieder Joerg, SG Eptingen	429
2. Brechbühl Fredy, FS Bennwil	429
3. Tschopp Heinz, SG Reigoldswil	426

Feld C – 36 Teilnehmer	Pkt.
1. Vogel Daniel, SG Diegten	434
2. Jenni Ueli, SG Eptingen	430
3. Degen Heinz, SG Liedertswil	429

Feld D – 8 Teilnehmer	Pkt.
1. Thommen Hans, SG Eptingen	429
2. Gysin Georges, SG Lampenberg	423
3. Schweizer Beat, SG Reigoldswil	419

## 2006

Feld A – 11 Teilnehmer	Pkt.
1. Wagner Karl, SG Lampenberg	381
2. Gysin Markus, SG Lampenberg	370
3. Schmutz Stefan, SG Lampenberg	370

Feld B – 20 Teilnehmer	Pkt.
1. Jenni Ueli, SG Eptingen	376
2. Grieder Joerg, SG Eptingen	371
3. Schaub Markus, SG Diegten	367

Feld C – 31 Teilnehmer	Pkt.
1. Vogel Daniel, SG Diegten	385
2. Schick Thomas, FS Bennwil	376
3. Schaub Willy, SG Lampenberg	374

Feld D – 6 Teilnehmer	Pkt.
1. Thommen Hans, SG Eptingen	372
2. Frey Hanspeter, FSG Arboldswil	366
3. Schweizer Beat, SG Reigoldswil	364

## 2007

Feld A – 8 Teilnehmer	Pkt.
1. Gysin Markus, SG Lampenberg	430
2. Schmutz Alfred, SG Lampenberg	430
3. Thommen Hans, SG Eptingen	428

Feld D – 68 Teilnehmer	Pkt.
1. Thommen Marc, SG Eptingen	435
2. Jenni Ueli, SG Eptingen	432
3. Roppel Jakob, FS Bennwil	428

## 2008

Feld A – 8 Teilnehmer	Pkt.
1. Lipski Claudia, SG Titterten	505
2. Thommen Hans, SG Eptingen	503
3. Gysin Markus, SG Lampenberg	493

Feld D – 49 Teilnehmer	Pkt.
1. Vogel Daniel, SG Diegten	499
2. Wagner Stefan, SG Reigoldswil	498
3. Thommen Marc, SG Eptingen	491

## 2009

Feld A – 10 Teilnehmer	Pkt.
1. Schmutz Alfred, SG Lampenberg	363.5
2. Wagner Karl, SG Lampenberg	363.0
3. Lipski Claudia, SG Titterten	360.278

Feld D – 74 Teilnehmer	Pkt.
1. Rudin Max, SG Reigoldswil	375.444
2. Thommen Marc, SG Eptingen	374.056
3. Frey Hanspeter, FSG Arboldswil	372.444

## 2010

Feld A – 8 Teilnehmer	Pkt.
1. Thommen Hans, SG Eptingen	374.833
2. Wagner Karl, SG Lampenberg	373.750
3. Schmutz Stefan, SG Lampenberg	370.806

Feld D – 70 Teilnehmer	Pkt.
1. Vogel Daniel, SG Diegten	372.417
2. Wagner Stefan, SG Reigoldswil	372.222
3. Jenni Ueli, SG Diegten	370.944

## 2011

Feld A – 4 Teilnehmer	Pkt.
1. Thommen Hans, SG Eptingen	371.222
2. Lipski Wulf, SG Titterten	371.000
3. Lipski Claudia, SG Titterten	369.667

Feld D – 78 Teilnehmer	Pkt.
1. Thommen Marc, SG Eptingen	371.056
2. Jenni Ueli, SG Diegten	370.056
3. Kocher Manfred, SG Diegten	369.444

## 2012

Feld A – 6 Teilnehmer	Pkt.
1. Thommen Hans, SG Eptingen	376.028
2. Lipski Claudia, SG Titterten	361.750
3. Wagner Karl, SG Lampenberg	357.306

Feld D – 85 Teilnehmer	Pkt.
1. Schweizer Beat, SG Reigoldswil	368.082
2. Schaub Markus, SG Diegten	367.167
3. Bart Michel, SG Reigoldswil	366.917

## 2013

Feld A – 6 Teilnehmer	Pkt.
1. Wagner Karl, SG Lampenberg	365.500
2. Lipski Claudia, SG Titterten	362.110
3. Thommen Hans, SG Eptingen	360.056

Feld D – 73 Teilnehmer	Pkt.
1. Scherrer Remo, FS Bennwil	374.056
2. Roppel Jakob, FS Bennwil	373.833
3. Baumgartner Heinz, FS Bennwil	372.833

## 2014

Feld A (3) + D (68) – 71 Teilnehmer	Pkt.
1. Baumgartner Heinz, FS Bennwil	380.444
2. Thommen Hans, SG Eptingen	368.667
3. Bart Michel, SG Reigoldswil	368.667

## 2015

Feld A – 5 Teilnehmer	Pkt.
1. Thommen Hans, SG Eptingen	374.444
2. Thommen Marc, SG Eptingen	372.444
3. Lipski Claudia, SG Titterten	365.000

Feld D – 77 Teilnehmer	Pkt.
1. Vogel Daniel, SG Diegten	380.833
2. Imhof Remo, FS Oberdorf	380.000
3. Scherrer Remo, FS Bennwil	379.611

## 2016

Feld A – 7 Teilnehmer	Pkt.
1. Dürr Stefan, SG Ziefen	392.000
2. Recher Balz, SG Ziefen	382.000
3. Tchopp Roger, SG Ziefen	374.000

Feld D – 106 Teilnehmer	Pkt.
1. Vogel Marc, SG Diegten	372.667
2. Hug Martin, SG Ziefen	369.667
3. Scherrer Wilfried, FSG Bubendorf	368.883

U21/U17 – Total 15 Teilnehmer	Pkt.
1. Rudin Kai, SG Titterten	350.056
2. Maurer Silvan, FSG Bubendorf	340.278
3. Schweizer Marco, SG Titterten	314.611

U17	Pkt.
1. Recher Mario, SG Ziefen	352.111
2. Leuenberger Cyril, FSG Arboldswil	351.111
3. Hugi Adrian, SG Eptingen	345.000

## 2017

Feld A – 9 Teilnehmer	Pkt.
1. Dürr Stefan, SG Ziefen	488.000
2. Recher Balz, SG Ziefen	476.000
3. Schürch Oliver, SG Ziefen	469.444

Feld D – 118 Teilnehmer	Pkt.
1. Schweizer Sandrina, FSG Arboldswil	466.056
2. Thommen Hans, SG Eptingen	464.667
3. Hug Martin, SG Ziefen	464.278

U21 – 11 Teilnehmer	Pkt.
1. Hugi Adrian, SG Eptingen	463.222
2. Recher Mario, SG Ziefen	442.000
3. Leuenberger Cyril, FSG Arboldswil	424.278

## 2018

Feld A – 10 Teilnehmer	Pkt.
1. Dürr Stefan, SG Ziefen	388.000
2. Recher Balz, SG Ziefen	382.222
3. Schürch Oliver, SG Ziefen	381.833

Feld D – 35 Teilnehmer	Pkt.
1. Imhof Remo, FS Oberdorf	381.000
2. Hofer Stefan, SG Eptingen	375.056
3. Kocher Manfred, SG Diegten	372.056

Feld E – 60 Teilnehmer	Pkt.
1. Schaub Markus, SG Diegten	372.056
2. Wagner Stefan, SG Reigoldswil	367.667
3. Thommen Marc, SG Eptingen	367.667

U21 – 13 Teilnehmer	Pkt.
1. Leuenberger Cyril, FSG Arboldswil	350.889
2. Lüscher Reto, FSG Arboldswil	350.667
3. Wisler Lukas, FS Bennwil	349.667



## Pistolensektionen

# Pistolensektionen

## von Gründungen, Auflösungen und Bestehen

Nach der Gründung des BSV Waldenburg dauerte es 29 Jahre bis sich im Pistolenbereich etwas bewegte. So wurde 1922 der Pistolenklub Waldenburg gegründet, der dann aber 1925, warum auch immer, wieder aufgelöst wurde. Wieder dauerte es 16 Jahre, bis es ein neuer Pistolenklub gab.

1941 wurde die Pistolen- und Kleinkalibersektion des Waldenburgerlandes u. Umgebung ins Leben gerufen, mit gleichzeitigem Beitritt zum Sportschützenverband beider Basel. Nach dem Beitritt 1944 zum BSV Waldenburg, zur KSG Baselland und zum Schweiz. Pistolen- und Revolververband SRPV wird der Verein eigenständig und zur Pistolensektion Oberdorf und Umgebung. Der Verein ist heute gut aufgestellt, hat sich stets mit den Neuerungen auseinandergesetzt und angepasst. Mit der 50/25 m Anlage besitzt der Verein alle Möglichkeiten im Pistolenbereich, welche aus heutiger Sicht notwendig sind um erfolgreiche Ausbildungen und Schiessanlässe durchzuführen.

Als Untersektion der 300 m Rifenschießen Reigoldswil wurde 1953 die Pistolensektion Rifenstein gegründet. Unterhalb der Rifensteinfluh wurde mit wenigen Ausnahmen, in Eigenleistung eine 50 m Anlage erstellt, wo noch von Hand gezeigt wurde. Die Mitgliederzahl stieg rasch an und 1980 wies der Verein 76 Mitglieder aus. 1984 erstellte die Gemeinde Reigoldswil eine neue Schiessanlage im Widentäli für 300 m und eine 50 m Laufscheibenanlage mit 5 Scheibenzügen. Die geplante 25 m Anlage wurde aus Spargründen gestrichen. Auch ohne 25 m Anlage ist der Verein gut gerüstet. Nach der Fusion der beiden 300 m Vereine in Reigoldswil, löst sich die Pistolensektion vom Stammverein und wird zur Pistolensektion Rifenstein Reigoldswil.

Als dritter Verein wurde 1973, als Untersektion der SG Waldenburg, die Pistolensektion Waldenburg ins Leben gerufen. Ihr Domizil in der 1969 neu erstellten Schiessanlage Sennmatt, wo 6 Scheibenzüge zur Verfügung standen. Nebst Training bestand ihre Tätigkeit darin, das Feldschiessen und das Bezirkswettschiessen zu besuchen. 2002 ist der Verein mangels Teilnehmer aufgelöst worden.

Schon früh wurde erkannt, dass eine Ausbildung für Jugendliche notwendig ist. So wird seit 1980 ein Luftpistolen-Winterkurs angeboten, der bis 1986 in der Liebrütli/Kaiseragst stattfand. Später wurde in der Kleinkaliberanlage in

Oberdorf geschossen. Seit der Eröffnung der Lupi-Anlage 1996 in Niederdorf, werden die Kurse dort durchgeführt. Hier treffen sich Junioren und Aktive unter kundiger Leitung zum Training. Um das Gelernte umzusetzen, wird jeweils anfangs Jahr der Luftdruck-Bezirks-Match durchgeführt.

Im 25/50 m Pistolenbereich werden von der PSR Rifenstein und der PS Oberdorf Kurse ausgeschrieben und durchgeführt. Da in Reigoldswil eine 25 m Anlage fehlt, treffen sie sich in der Anlage in Oberdorf zum Training, um unter kundiger Leitung auch diese Distanz zu erlernen.

Seit der Einführung des Kantonalen Pistolenkaders 2001 sind beide Vereine bestrebt, interessierten jungen, talentierten Nachwuchsschützen mit guter Ausbildung den Weg zum Kaderschützen zu ermöglichen. Der Weg dazu ist hart aber nicht unmöglich. Drei die es geschafft haben sind Marko Markovic, Elias Bächler, beide PS Oberdorf und Silas Wehrli PSR Reigoldswil. In Ihrer noch jungen Karriere gehören bereits; 10 m Team-Schweizermeister, Kantonalmeister, Schützenfestsieger usw., um nur einige Erfolge zu nennen. Dem Kadertrainer René Salathé sei Dank für die gute Ausbildung. Mit Christa und Beat Schweizer sind in Reigoldswil zwei gute Trainer und Pistolenschützen im Einsatz um den Jugendlichen den Pistolen-Schiesssport näher zu bringen. Die meist zweimaligen Trainings in der Woche zeigen Wirkung, denn auch diese Jungs haben schon einige gute Resultate und Platzierungen an Wettkämpfen erreicht.

Jedes Jahr findet der Tag der Jugend statt. Hier treffen sich Jugendliche und Junioren aus dem ganzen Kanton zum Wettkampf, um auf 25 m und 50 m ihr Erlerntes unter Beweis zu stellen. Mit guten Resultaten können sie sich für weitere Schritte empfehlen.

Beide Sektionen sind bestrebt, auch weiterhin zum Wohle des Pistolenschiesssportes beizutragen.

# Pistolensektionen

## Chronik

- 1922 wird ein Pistolenklub Rehag gegründet. Seine Lebensdauer wird 1925 beendet.
- 1941 Gründung der Pistolen und Kleinkaliber-Sektion des Waldenburger Tales und Umgebung mit Sitz in Oberdorf am 4. Juni. Anwesend 15 Gründungsmitglieder. Am 20. Juni erfolgt der Beitritt des Vereins zum Sportschützenverband Beider Basel (SVBB)
- 1943 wird die neue Schiessanlage an der Hauptstrasse Oberdorf-Liedertswil erstellt mit 12 Kleinkaliberzügen, kombiniert mit 6 Pistolenzügen.
- 1944 Beitritt der Pistolensektion Oberdorf zur Kantonal Schützengesellschaft Baselland, zum BSV Waldenburg und Schweiz. Pistolen- und Revolververband SRPV.
- 1948- als 19. Sektion des BSV Waldenburg wird unter Oberdorf ein  
1952 Pistolenklub Waldenburg und Umgebung geführt.
- 1953 ist das Gründungsjahr der Pistolensektion Rifenstein. Sie üben ihre Tätigkeit als Untersektion der 300 m Sektion Rifenstein-Schützen aus.
- 1970 ist das Gründungsjahr der Pistolensektion Waldenburg als Untersektion der SG Waldenburg
- 1974 beschliesst die Pistolensektion Oberdorf den Kauf einer 25 m Anlage
- 1977 die Anlage wird mit einem Demonstrationsschiessen mit verschiedenen Waffen und Programmen eingeweiht.
- 1982 wird ein Kredit von der PS Oberdorf bewilligt für den Kauf von zwei Laufscheibenanlagen.
- 1984 wird das Feldschiessen auf 25 m erstmals im Rauschenbächlein Augst durchgeführt. In Reigoldswil wird die Schiessanlage 300/50 m im Widentäli eingeweiht. Leider wurde eine 25 m-Anlage dem Spardruck geopfert.
- 1994 die KSG Baselland erstellt ein neues Nachwuchskonzept.
- 1996 wird die Lupi-Anlage in Niederdorf eröffnet. Mitbeteiligt: PS Oberdorf, PS Rifenstein Reigoldswil und der SV Niederdorf. Die Gemeinde Niederdorf stellt die Räumlichkeiten gratis zur Verfügung.
- 1998 zum ersten Mal werden Nachwuchskurse nach den SSV-Richtlinien durchgeführt. Das Ressort «Schiessen Pistole» hat daraus ein neues Reglement «Nachwachskonzept für sportliches Schiessen im Kanton» erarbeitet.

- 1999 an der DV SSV in Delsberg wird beschlossen, dass Nachwuchskurse die nach dem Konzept SSV durchgeführt werden, Beiträge erhalten (Hilfsleiter, Leiter, Instruktoeren).
- 2000 Neu wird das Zweihandschiessen mit Ordonnanzwaffen erlaubt. Für die Gruppenmeisterschaft 50 m wird das Scheibenbild von B auf P gewechselt. Erstmals ist die Rede von einem Regio-Kader Nordwestschweiz.
- 2001 ein kantonales Pistolen-Kader für talentierte junge Pistolenschützen aus allen Sektionen des Kantons wird lanciert. Die KSG Baselland stellt die nötigen materiellen Mittel zur Verfügung. Wird durch die KSG Baselland ein Nachwuchs-Pistolenschiesswettkampf angeboten. Dieser wird in der SA Rauschenbächlein Augst ausgetragen.
- 2002 der Pistolenklub Waldenburg wird aufgelöst.
- 2003 der Nachwuchs-Pistolenschiesswettkampf wird auf die Anlage Limperg in Sissach verlegt, wo er gleichzeitig mit dem Jungschützen-/Junioren-Final stattfindet.
- 2004 beim Feldschiessen werden die Pistolenkategorien E und F zusammengelegt. Sie haben die gleichen Auszeichnungs-Limiten. Die Bezirke Sissach, Waldenburg und Liestal haben sich für die Durchführung des 25 m Oberbaselbieter Match-Tag zusammengeschlossen.
- 2005 erstmals wird die Gruppenmeisterschaft 10 m für J und JJ durch den SSV ausgeschrieben. Über eine Kant. Ausscheidung kann man sich für die SSV Hauptrunden qualifizieren.
- 2007 wird das umfassende Regelwerk für sportliches Schiessen eingeführt. Darin sind Weisungen, Vorschriften und Reglemente zusammengefasst und es hat für alle Distanzen und Waffen Gültigkeit.
- 2014 die Gruppenmeisterschaft 50 m wird nach dem neuen Reglement des SSV ausgetragen. Neu: die Vereine melden die Gruppen in der SSV VVA an, und erhalten die Unterlagen direkt vom Wettkampfbefehlshaber SSV. Die ersten 400 Gruppen qualifizieren sich für die Hauptrunden. Die Gruppenmeisterschaft 25 m läuft nach dem gleichen Reglement. Die ersten 200 Gruppen qualifizieren sich für die Hauptrunden.
- 2015 die Gruppenmeisterschaft 10 m wird nach dem gleichen Reglement ausgetragen wie die SPGM 25 und 50 m.
- 2018 das Reglement für die Durchführung der Bezirksmeisterschaft für Druckluftwaffen von 1998 wird überarbeitet. Das Reglement wird den neusten Gegebenheiten angepasst und an der DV BSV 2018 genehmigt.

## Schiessanlässe Pistole

Luftpistolen Bezirks-Match	10 m
Bezirks-Match	25/50 m
Oberbaselbieter Pistolenmatch	25/50 m
Bezirks-Wettschiessen	25/50 m
Kurse	10/25/50 m

## Diverse Anlässe mit der Sektion

### Kantonale Wettkämpfe

Kantonaler Matchtag	25/50 m
Mannschafts- Meisterschaft	25/50 m
Tag der Jugend	25/50 m
4 Kantone-Match Nachwuchs	C 25 m
Einzelwettschiessen	25/50 m
Kantonalstich	25/50 m
NWCH Ständematch Nachwuchs	25 m

### Eidgenössische Wettkämpfe

Junioren Einzelmeisterschaft	10 m
JU – VE Final	25 m
Schweiz. Meisterschaften	25 m
Feldstich	25 m
Eidg. Ständematch	25 m
Schweiz. Match-Mannschafts-Meisterschaft	25 m
Gruppenmeisterschaft (Neu: Heimrunden/Final)	25/50 m
Int. Junioren Wettkampf/JWK (Sportpistole Juni/FS)	
Kant. Schützenfeste	10/25/50 m
Feldschiessen	25/50 m
Eidg. SF für Jugendliche	10/25 m



## Statistik

# Delegiertenversammlung

## Statistik

	Datum	Ort	Lokal
1993	Freitag, 5. Februar	Lauwil	Mehrweckhalle
1994	Freitag, 4. Februar	Reigoldswil	Mehrweckhalle
1995	Freitag, 3. Februar	Bennwil	Mehrweckhalle
1996	Freitag, 2. Februar	Liedertswil	Gemeindesaal
1997	Freitag, 7. Februar	Eptingen	Mehrweckhalle
1998	Freitag, 6. Februar	Bretzwil	Mehrweckhalle
1999	Freitag, 5. Februar	Arboldswil	Mehrweckhalle
2000	Freitag, 4. Februar	Niederdorf	Mehrweckhalle
2001	Freitag, 2. Februar	Diegten	Gemeindesaal
2002	Freitag, 8. Februar	Titterten	Mehrweckhalle
2003	Freitag, 7. Februar	Waldenburg	Restaurant Leuen
2004	Freitag, 6. Februar	Langenbruck	Mehrweckhalle
2005	Freitag, 4. Februar	Lampenberg	Mehrweckhalle
2006	Freitag, 10. Februar	Waldenburg	Restaurant Leuen
2007	Freitag, 9. Februar	Hölstein	Mehrweckhalle
2008	Freitag, 22. Februar	Liedertswil	Gemeindesaal
2009	Freitag, 6. Februar	Titterten	Mehrweckhalle
2010	Freitag, 12. Februar	Lampenberg	Mehrweckhalle
2011	Freitag, 11. Februar	Diegten	Gemeindesaal
2012	Freitag, 17. Februar	Lauwil	Mehrweckhalle
2013	Freitag, 8. Februar	Reigoldswil	Mehrweckhalle
2014	Freitag, 14. Februar	Arboldswil	Mehrweckhalle
2015	Freitag, 13. Februar	Niederdorf	Mehrweckhalle
2016	Freitag, 26. Februar	Bennwil	Mehrweckhalle
2017	Freitag, 24. Februar	Ziefen	Mehrweckhalle
2018	Freitag, 10. März	Eptingen	Mehrweckhalle

# Präsidentenkonferenz

## Statistik

	Datum	Ort	Lokal
1993	Freitag, 26. November	Reigoldswil	Buurestübli
1994	Freitag, 25. November	Bennwil	Gemeindesaal
1995	Freitag, 17. November	Liedertswil	Gemeindesaal
1996	Freitag, 22. November	Eptingen	Schulhaus
1997	Freitag, 21. November	Bretzwil	Gemeindesaal
1998	Freitag, 20. November	Arboldswil	Gemeindesaal
1999	Freitag, 19. November	Niederdorf	Schützenhaus
2000	Freitag, 17. November	Diegten	Schützenstube
2001	Freitag, 16. November	Titterten	Gemeindesaal
2002	Freitag, 22. November	Bennwil	Gemeindesaal
2003	Freitag, 14. November	Langenbruck	Restaurant Bären
2004	Freitag, 19. November	Lampenberg	Foyer Mehrweckhalle
2005	Freitag, 18. November	Waldenburg	Restaurant Leuen
2006	Freitag, 17. November	Hölstein	Bürgerstube
2007	Freitag, 16. November	Liedertswil	Gemeindesaal
2008	Freitag, 21. November	Titterten	Gemeindesaal
2009	Freitag, 20. November	Lampenberg	Foyer Mehrweckhalle
2010	Freitag, 19. November	Diegten	Schützenstube
2011	Freitag, 18. November	Lauwil	Schützenhaus
2012	Freitag, 16. November	Reigoldswil	Schützenhaus
2013	Freitag, 15. November	Arboldswil	Gemeindesaal
2014	Freitag, 14. November	Niederdorf	Mehrweckhalle
2015	Freitag, 13. November	Bennwil	Gemeindesaal
2016	Freitag, 11. November	Ziefen	Schützenhaus
2017	Freitag, 10. November	Eptingen	Gemeindesaal
2018	Freitag, 16. November	Niederdorf	Vereinszimmer

# Vermögen und Jahresbeiträge

25 Jahre in Zahlen

	CHF	Vermögen	Jahresbeiträge A-Mitglied	Jahresbeiträge B-Mitglied	Sockelbeitrag	Kassier/-in
1993 1)	8 246.40		3.50	2.00	-	Franz M. Degen
1994	5 457.95		3.50	2.00	-	Claudia Schürmann
1995	18 307.40		4.50	3.00	-	Claudia Schürmann
1996	19 284.85		4.50	3.00	-	Claudia Schürmann
1997 2)	17 544.40		4.50		50.00	Claudia Schürmann
1998	18 437.75		4.50		50.00	Claudia Schürmann
1999	17 464.15		4.50		50.00	Claudia Lipski
2000	17 177.20		4.50		50.00	Claudia Lipski
2001	15 546.30		4.50		50.00	Claudia Lipski
2002 3)	15 304.60		4.50		50.00	Daniel Vogel
2003	16 776.25		4.50		50.00	Daniel Vogel
2004 4)	18 872.90		4.50		50.00	Claudia Lipski
2005	19 912.45		7.50		150.00	Claudia Lipski
2006	21 183.75		7.50		150.00	Claudia Lipski
2007	23 331.10		7.50		150.00	Jrène Schweizer
2008	25 553.55		7.50		150.00	Jrène Schweizer
2009	27 533.50		7.50		150.00	Jrène Schweizer
2010	29 155.05		7.50		150.00	Jrène Schweizer
2011	28 697.33		7.50		150.00	Jrène Schweizer
2012	30 807.56		7.50		150.00	Jrène Schweizer
2013	30 601.33		7.50		150.00	Jrène Schweizer
2014	29 687.83		7.50		150.00	Jrène Schweizer
2015	28 950.12		7.50		150.00	Franziska Schaub
2016	27 386.55		7.50		150.00	Franziska Schaub
2017	28 984.23		7.50		150.00	Franziska Schaub
2018	30 202.78		7.50		150.00	Franziska Schaub

## Beitragserhebungen/Veränderungen

- 1) Nach Erhebung der Mitglieder der Vereine
- 2) Nach Erhebung der KSG BL
- 3) Nach Erhebung anhand der OP Schützen
- 4) Nach Erhebung der Lizenzen

# Mitgliederbewegung

25 Jahre in Zahlen

	Sektionen 300 m / 50 m	Mitglieder Lizenzen 300 m	Mitglieder Lizenzen 25/50 m	Spezielles
1993	17 / 3	1628	155	nach Mitgliedern der Vereine
1994	17 / 3	1709	156	"
1995	17 / 3	1602	174	"
1996	17 / 3	1425	161	Beitragsberechtigte Ada
1997	17 / 3	983	177	Erhebung der KSG BL
1998	17 / 3	1090	182	"
1999	17 / 3	1093	183	"
2000	17 / 3	945	132	"
2001 A)	16 / 3	881	132	"
2002 B)	16 / 2	1034	49	nach OP Schützen 2001
2003	16 / 2	1007	46	nach OP Schützen 2002
2004	16 / 2	385	49	nach Lizenzen
2005	16 / 2	385	49	"
2006	16 / 2	403	34	"
2007	16 / 2	361	33	"
2008 C)	15 / 2	330	41	"
2009	15 / 2	345	47	"
2010	15 / 2	350	44	"
2011	15 / 2	327	44	"
2012	15 / 2	325	39	"
2013	15 / 2	291	37	"
2014	15 / 2	258	38	"
2015	15 / 2	258	38	"
2016 D)	18 / 2	324	44	"
2017	18 / 2	328	32	"
2018 E)	17 / 2	359	36	"

## Fusionen/Veränderungen

- A) Fusion Reigoldswil Rifenstein und SV Reigoldswil zur SG Reigoldswil
- B) Waldenburg SG 50 m aufgelöst
- C) Bretzwil SG aufgelöst
- D) Aufnahme Sektionen Bubendorf, Ziefen und Ramllinsburg
- E) Fusion SG Lampenberg und SV Niederdorf zum SV Niederdorf-Lampenberg



## Vereine

**Aufnahme der Vereine FSG Bubendorf,  
SG Ramlinsburg und SG Ziefen  
in den Bezirksschützenverband Waldenburg**

**Chronik der Vereine**

## Aufnahme der Vereine

FSG Bubendorf, SG Ramllinsburg und SG Ziefen  
in den Bezirksschützenverband Waldenburg  
26. Februar 2016

Mit der Auflösung des Bezirksschützenverbands Liestal waren dessen Vereine nicht mehr einem Bezirksschützenverband, sondern direkt der Kantonschützengesellschaft Baselland (KSG BL) angeschlossen. Im Laufe der Jahre wünschten einige Vereine wieder einen Beitritt zu einem Bezirksschützenverband (BSV Arlesheim, BSV Sissach und BSV Waldenburg). Diesem Begehren wurde seitens der Geschäftsleitung der KSG BL stattgegeben.

Die drei Schiessvereine Feldschützengesellschaft Bubendorf, Schützengesellschaft Ramllinsburg und Schützengesellschaft Ziefen, stellten im Laufe des Jahres 2015 das Gesuch um einen Beitritt zu unserem Verband.

Anlässlich der 122. Delegiertenversammlung des Bezirksschützenverbands Waldenburg vom Freitag, 26. Februar 2016 in der Turnhalle Bennwil, wurden die drei Vereine einstimmig und mit grossem Applaus in die Schützenfamilie unseres Verbands aufgenommen.



Die Vereinsfahnen heissen die 3 neuen Vereine willkommen.



**Die Vereinspräsidenten mit den Beitrittsurkunden**

Thomas Schaffer  
SG Ramllinsburg

Beat Schären  
FSG Bubendorf

Peter Räuftlin  
SG Ziefen

# Chronik der Vereine

## Feldschützengesellschaft Arboldswil

gegründet 1875

Aus der Arboldswiler Geschichte geht hervor, dass es irgendwann einmal sogar 3 Schützenvereine bei uns im Dorf gab.

### Sinn und Zweck

Die Feldschützengesellschaft Arboldswil ist ein Verein im Sinne von Artikel 60ff des Zivilgesetzbuches, und bezweckt die Erhaltung und Förderung der Schiessfertigkeit seiner Mitglieder, sowie die Pflege von Kameradschaft. Das Schiesswesen wird in sportlicher und kultureller Manier gepflegt. Die Feldschützen Arboldswil haben; Ihren Sitz in Arboldswil, und bilden eine Sektion des Schiesskreises Wasserfallen des Bezirksschützenverbandes Waldenburg, der Kantonal-schützengesellschaft Baselland und des Schweizerischen Schützenverbandes.

Damit gehören wir auch der Unfallversicherung Schweizerischer Schützenvereine an.

Wir sind konfessionell neutral, und politisch so weit unabhängig, bis auf die Belange Schiesswesen und Waffenrecht, wo wir klar für unsere Sache eintreten.

### Anzahl Mitglieder

Stand November 2018: 52 Mitglieder, davon rund 20 Lizenzbezüger (ca. 25 Aktivschützinnen und Schützen), der Rest sind Passiv- und Ehrenmitglieder.



Erste Fahne der FSG Arboldswil



Neue Fahne ab 1993

### Jungschützen

Der Jungschützenkurs findet gemeinsam mit der SG Titterten statt.

### Vorstand

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen (Stand November 2018):

Präsident	Benjamin Schweizer
1. Schützenmeister	Hanspeter Frey
Kassier	René Moosmann
Jungschützenleiter	Michael Lüscher
Aktuar	Mathis Grossmann
Schiesssekretärin	Sandrina Schweizer
Munitionsverantwortlicher	Ruedi Leuenberger
Standchef	Daniel Stohler

### Aktivitäten

Auch neben den Schiesslägern trifft man die Schützen an. So wechseln wir mit dem Männerchor am Antistau Markt ab, und betreiben dort einen Verpflegungsstand welcher immer wieder sehr beliebt ist. Jedoch auch am Banntag durften wir die letzten paar Male die Festwirtschaft führen, welcher immer mit vielen Teilnehmern ein gelungener Anlass ist.

Nach Absprache mit der Gemeinde Arboldswil, führen wir Abwechslungsweise die Festivitäten am 1. August durch.

Alle fünf Jahre gibt es nach dem Eidgenössischen Schützenfest auf dem Dorfplatz einen Schützenempfang mit den anderen Vereinen, welcher von den Teilnehmenden Schützen sehr geschätzt wird.

### Neue Fahne mit Fahnenweihe

13. März 1993, Fahngötti ist die SG Diegten

### Brand Schützenhaus

Der Brand ist am Freitag, 5. März 1976 ausgebrochen.

Der Neubau erfolgte von Oktober 1976 bis April 1977.

Trotzdem wurde weitergeschossen.

Das neue Bauholz wurde selbst geschlagen und trotz Wintereinbruch wurde weitergearbeitet.



Schützenhaus vor dem Brand.



Brandausbruch 5. März 1975.



Outdoor-Training nach dem Brand.



Der Neuaufbau des Schützenhauses erfolgte im Zeitraum von Oktober 1976 bis April 1977.



Trotz Winter-einbruch wurde fleissig weitergearbeitet.



Das Bauholz wurde im Wald gefällt.



Die Arbeitstage nähern sich dem Ende.

Nach nur 7 Monaten Bauzeit war das neue Schützenhaus im April 1977 bezugsbereit.



# BASELLAND

## Arboldswiler Feldschützen bauen ihr Haus weitgehend selber



Die Arboldswiler Amateur-Zimmerleute sind nicht mehr zu bremsen.

wm. Nicht einfach die hohle Hand machen will die Feldschützengesellschaft Arboldswil beim Bau ihres neuen Schützenhauses. Vielmehr sind die 84 Vereinsmitglieder bereit, für nicht weniger als 63 000 Franken Eigenleistungen und -finanzierungen zu erbringen. Seit einiger Zeit stehen deshalb die Arboldswiler Schützen im freiwilligen Samstagseinsatz, damit an aussichtsreicher Lage bald ein neues Schützenhaus mit Theorie- und Aufenthaltsraum steht.

Am 5. März 1976 war das bisherige Arboldswiler Schützenhaus aus unbekanntem Gründen abgebrannt. Bereits am 16. Oktober dieses Jahres jedoch begannen die initiativen Mitglieder der Feldschützengesellschaft mit dem Bau eines neuen Gebäudes, das auf 160 000 Franken zu stehen kommen soll. Nach Abzug der Beiträge und Subventionen bleibt dem Verein zur Finanzierung ein erklecklicher Restbetrag von 71 000 Franken. Weil das Vereinsvermögen jedoch nur 8000 Franken beträgt, beschlossen die Schützen, zünftig in die Hände zu «speuzen» und eben selber optimal Hand anzulegen. Deshalb beschloss man im weitern, jedes Aktivmitglied habe unentgeltlich 45 Arbeitsstunden zu leisten.

Wie man an den vergangenen Samstagen feststellen konnte, ist dieses tapfere Selbstfinanzierungs-Projekt nicht graue Theorie geblieben. Im Gegenteil helfen die Schützen beim Bau ihres Neubaus so begeistert und geschickt mit, dass auf dem Rohbau bereits das Aufrichteannehen steht. Wie uns am vergangenen Samstag Gemeindepräsident Hans Sutter — er hilft selbstverständlich tatkräftig beim Bau mit — sagte, werde am kommenden Samstag die Aufrichtefeier stattfinden. Am 31. Mai 1977 sollte der Bau beendet sein, und



Auch die wacker mitarbeitenden politischen Spitzen Arboldswils haben eine Znünpause redlich verdient.

1978 wolle man das Einweihungsschiessen durchführen.

Man sieht es erneut: Gerade in kleinern Gemeinden kann guter Wille so mobilisiert werden, dass Tausende von Franken nicht via Öffentlichkeit eingebracht werden müssen!

Das Aufrichtefest fand am Samstag, 11. Dezember 1976 im Turnhallen-Vorraum statt. Nach einer Bauzeit von nur 7 Monaten ist das neue Schützenhaus im April 1977 bezugsbereit.

### Die Baukommission vom Neubau stellte sich wie folgt dar:

Mitglieder:	Paul Thommen, 1930	Karl Rudi, 1924
	Peter Fritschi, 1938	Otto Hürbin, 1941
	Werner Lüscher, 1947	Hanspeter Nägelin, 1932
	Max Schweizer, 1937	Georg Schweizer, 1943
	Hansruedi Waldner, 1954	
Berater und Bauleiter:	Hans Sutter, 1940	

Die Baukommission hat in 12 Sitzungen die nötigen Geschäfte erledigt. Während der Bauzeit von Mitte Oktober 1976 bis Ende April 1977 wurden 5200 Stunden freiwillig «gekrampft» und dabei:

- 200 m Kanalisation und Wasserleitung gegraben und verlegt
- Bauholz im Wald geschlagen
- Konstruktionsholz gerüstet und abgebunden
- Das Schützenhaus wieder aufgebaut

### Elektrische Scheiben

Im Sommer 1986 wurden die ersten beiden elektronischen Scheiben SA 8800 der Firma SIUS eingebaut, bis dahin wurde von Hand gezeitigt, und auf Handgezeitigte Scheiben geschossen.

Anfangs 1996 wurden nochmals 2 elektrische Scheiben SA 8800 der Firma SIUS montiert, und somit auf 4 elektronische Scheiben ausgebaut. Bis heute wird auf vier elektronischen Scheiben geschossen.

### Neue Scheiben 2012

Nach rund 26 bzw. 16 Jahren waren die Scheiben langsam hinfällig, und nicht mehr auf dem neusten Stand der Technik. Dies zeichnete sich durch immer wieder auftretende Probleme während des Schiessbetriebes aus, jedoch auch die Ersatzteile der Firma SIUS gingen langsam, aber sicher aus. Deshalb hat die Jahresversammlung vom Samstag, 21. Januar 2012 beschlossen, vier neue Scheiben anzuschaffen. Finanziert wurde die Neuanschaffung (Kostenpunkt ca. CHF 60 000.-) durch den Sportfond Baselland, die Gemeinde Arboldswil und der FSG Arboldswil.



Den Einbau der neuen elektronischen Scheiben wurde zum Abschluss mit einem Einweihungsschiessen feierlich eingeweiht.

Im März 2012 (*siehe Fotos oben*) wurde die neue Anlage an nur einem Tag eingebaut und anschliessen durch den Oberst Martin Büsser abgenommen und freigegeben. Dies feierte die FSG Arboldswil mit einem Einweihungsschiessen und einem Tag der offenen Tür am 31. März 2012.

Die neue Scheibenanlage läuft nun ohne Probleme und ist eine grossartige zukunftsorientierte Investition.

### Einbau künstlicher Kugelfang

Gemäss Revision des Umweltschutzgesetzes im Bereich Schiessanlagen, mussten künstliche Kugelfangsysteme im Scheibenstand bis 31. Oktober 2008 eingebaut werden, damit keine Schadstoffe mehr in den Boden gelangen.

Die FSG Arboldswil hat am 19. Januar 2009 die neuen künstlichen Kugelfänge durch die Firma Leu + Helfenstein einbauen lassen, die Vorarbeiten wurden in Fronarbeit durch die Mitglieder der FSG Arboldswil am Arbeitstag 2008 erledigt.

### Neubekleidung

Seit Juni 2009 tritt die FSG Arboldswil mit einem neuen Vereinstenue auf. Diese wurden auf das Kantonale Schützenfest beider Basel 2009, welches auf dem Schiessstand Sichert durchgeföhrt wurde, angeschafft.

## Feldschützen Bennwil

gegründet 1876

In der Jubiläumsschrift «100 Jahre BSV Waldenburg», ist im Bericht der Feldschützen Bennwil am Schluss zu entnehmen, dass im Jahr 1992 die Ehrenmitglieder dem Verein eine Standarte geschenkt haben, und dass es einem um den Verein nicht bange zu werden brauche.

Diese Standarte war und ist unser ständiger Begleiter. In all den Jahren haben wir sämtliche Eidgenössische Schützenfeste, und die eigenen Kantonalen besucht; immer mit einer stattlichen Teilnehmerzahl, und meist mit dem goldenen Lorbeer-Kranz als Auszeichnung. Es gehört seit vielen Jahren zur Tradition, jährlich ein auswärtiges Kantonal- oder Regionalschützenfest zu besuchen, das soweit von Bämbel entfernt sein sollte, so dass sich eine Übernachtung auch lohnt.

Eine besondere Auszeichnung und ein tolles Erlebnis war die aktive Teilnahme am historischen Rütli-schiessen im Jahr 1996. An diesem Anlass haben wir im Jahre 2005 ein zweites Mal teilgenommen. Alleine das Dabeisein auf dem Rütli lohnt sich. Auch das Mitmachen am historischen Morgarten-Schiessen im 1997 hat nicht zum alltäglichen Schiessbetrieb gehört und wurde mit einem Gruppenfoto mit Alt-Bundesrat Ogi verewigt.

Ein Thema im Verein war wie überall das «liebe Geld». So wurde im 1985 erstmals eine Metzgete durchgeföhrt.

Diese hat sich schnell zu einem fixen und wichtigen Bestandteil des Tätigkeitsprogrammes entwickelt. Jeweils an zwei Abenden im Oktober haben wir unter fachkundiger Mithilfe von zwei Vereinsmitgliedern die Gäste bewirtet. Die ersten Jahre noch im Gemeindegesaal, später in der Turnhalle. Im Jahr 2004 ging mit der 20. Metzgete eine Ära zu Ende. Dank dem Grosseinsatz aller Vereinsmitglieder war es möglich, diesen Anlass so lange durchzuführen. Dieser Anlass half uns während 20 Jahren, nebst dem im Jahr 1988 ins Leben gerufenen Carl-Spitteler-Schiessen, die Finanzen für den Schiessbetrieb und den Unterhalt des Schützenhauses zu beschaffen.

### Umbau Schützenhaus

Im Jahr 1994 wurde der Beschluss gefasst, dass am Schützenhaus bauliche Veränderungen vorgenommen werden sollen, u.a.

- ein Anbau für den Putzraum.
- die Vergrösserung der Schützenstube.
- eine Totalrenovation inkl. Neumöblierung der Schützenstube.
- die Schliessung des Innen-Durchgangs zum Lager, und je ein neuer direkter Zugang zum Schiessbereich und in die Schützenstube.

Fortan waren die Mitglieder der Feldschützen nicht nur im Schützenstand anzutreffen, sondern sie krepelten auch die Ärmel hoch, spuckten kräf-

tig in die Hände und leisteten für ihre sportliche Leidenschaft viel, sehr viel Frondienst.

Im Winter 1995/96 wurde mit den Arbeiten begonnen, und im Winter 1996/97 fortgesetzt. Im Jahr 1997 ist die Idee aufgekommen, die 4 elektronischen Scheiben um zwei weitere zu erweitern. Und diese wurden während der Bauarbeiten ebenfalls noch installiert. In den folgenden zwei Wintern wurde die Schützenstube total renoviert und neu möbliert, sowie der Schiessstand isoliert und mit einem neuen Boden versehen. Was geblieben ist, sind die steilen Läger. Im Herbst 2000 konnten wir 2 Occasion-SIUS-Scheiben erwerben, so dass wir ab der Saison 2001, also im Jubiläumsjahr, 8 SIUS-Scheiben zur Verfügung hatten. Mit rund 3 500 Fronarbeitsstunden, etwa CHF 52 000.– Eigenmittel und CHF 8 000.– Gönnerbeiträge wurde das Bauvolumen von über CHF 200 000.– finanziert.

Rechtzeitig zum 125-jährigen Jubiläum konnten die Bauarbeiten abgeschlossen werden. Beides wurde mit einem Jubiläums- und Fahnenweihsschiessen in der sanierten Schiessanlage gewürdigt. 865 Schützinnen und Schützen haben unser Jubiläumsschiessen besucht, und eine Kranzquote von 66,1 % erreicht.

### Neue Vereinsfahne

Gleichzeitig zum Jubiläum schenkten wir uns eine neue Vereinsfahne. Kostete



Die Vereinsfahne seit 2001.

die erste Vereinsfahne im Jahr 1902 noch CHF 200.–, die zweite Fahne im Jahr 1951 bereits CHF 1 100.–, so musste für die dritte Fahne ein Betrag von CHF 10 000.– beschafft werden. Die Fahnenkommission hatte die Qual der Wahl des neuen Fahnenmotivs. Dieses sollte jung, kraft- und schwungvoll, sowie modern gestaltet sein. An der Jubiläumsfeier vom 10. November 2001, wurde das Geheimnis gelüftet. Der Fähnrich entrollte zusammen mit der Patin, der Schützengesellschaft Lampenberg, die neue Fahne. Mit einem tosenden Applaus wurde das prächtige und zeitgemässe Bijou willkommen geheissen.

Der Unterhalt und die Erneuerung der Schiessanlage ist ein Dauerbegleiter. In vielen Fronarbeitsstunden wird die Anlage auf Vordermann gehalten. Im Jahre 2006 haben wir 6 unserer 8 SIUS-Scheiben ersetzt. Im Jahre 2009 mussten wir 8 künstliche Kugelfänge einbauen, das Läger wurde saniert und



Schützenhaus Bennwil, 2018.

der Vorplatz mit einer Plane überdacht. Ein fester Programmpunkt bildet alle zwei Jahre das im Jahr 1988 ins Leben gerufene Carl Spitteler Schiessen. Carl Spitteler war Bürger von Bennwil und Nobelpreisträger für Literatur. Den Anlass haben wir bis jetzt 11 Mal durchgeführt, und wird jeweils von rund 600 Schützinnen und Schützen aus Nah und Fern besucht.

Damit unser Anlass gut besucht wird, nehmen wir natürlich an den Schiessanlässen der anderen Vereine teil, sei es in der Region oder über die Kantonsgrenzen hinaus. Weiter pflegen wir mit vielen Vereinen eine langjährige Kameradschaft, führen Freundschaftsschiessen durch, sind gerne Gastgeber für Ausmärsche, Delegiertenversammlungen und sonstige Schiessanlässe. Dabei sorgen wir für unsere Gäste auch gerne für das leibliche Wohl in unserer schönen Schützenstube.

Seit Jahren wird der Ausbildung des Nachwuchses mit der Durchführung des

Jungschützenkursen und Kursen für die Jugendlichen grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Mit dem Nachwuchs konnten immer wieder tolle Erfolge erzielt werden.

Seit jeher finden unsere wöchentlichen Trainings am Donnerstagabend statt, von Anfang April bis Ende September. Nebst dem Schiessen wird auch das anschließende Zusammensitzen in der gemütlichen Schützenstube gross geschrieben. Hier werden auch die laufenden Anlässe und Themen besprochen.

Aktuell (Schiesssaison 2019) zählt der Verein 33 lizenzierte Mitglieder. Leider ziehen immer dunklere Wolken am Schützenhimmel auf. Wir hoffen, dass wir unseren Sport und unser Hobby noch lange ausführen und im Jahre 2026, «150 Jahre Feldschützen Bennwil» feiern können.

**Marianne Oetiker**  
**Präsidentin**

# Feldschützengesellschaft Bubendorf

gegründet 1872

## Gründungszeit

Die Feldschützengesellschaft Bubendorf (FSGB) wurde 1872 gegründet, just nach der kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Deutschland und Frankreich. Zu jener Zeit war das Vetterli-Gewehr, Mod. 1869, als 1. Hinterlader-Repetierer mit einem Röhrenmagazin und einem Kaliber von 10,4 mm, die wohl aktuellste Handfeuerwaffe

## Schiesstände

Das Schützenhäuschen befand sich zur Gründungszeit an der Hintergasse, dort wo heute das Feuerwehmagazin steht. Der Scheibenstand dürfte in südöstlicher Richtung am Gyrhaldenrain gestanden haben. Im Jahr 1913 musste dieses Schützenhäuschen dem Spritzenhaus weichen, und wurde an den Bündtenweg (heutige Bündtenstrasse) verlegt, mit dem Scheibenstand mit acht Zugscheiben in Vormuren. Wegen der zunehmenden Bautätigkeit im Bündtengebiet erwuchs gegen den Schiesslärm eine zunehmende Opposition. Nach tiefeschürfenden Prüfungen verschiedener Standorte ausserhalb der Bauzone entschied man sich nach langwierigen Verhandlungen für das Riedbachtal, am Rande des Infanterie-Gefechtschiessplatzes Seltisberg-Bubendorf.

Die projektierte Schiessanlage war jedoch wegen verschiedener Anschauungen nicht unbestritten. Nachdem

kein anderer Standort gefunden werden konnte, stimmte die Einwohnerschaft der Erstellung einer Schiessanlage mit 12 konventionellen Zugscheiben im Riedbachtal zu, die im Jahr 1979 in Betrieb genommen werden konnte. Im Jahr 1990 hat die Einwohnergemeinde der Anschaffung einer elektronischen Trefferanzeige «Sius Ascor» für acht Scheiben zugestimmt, die im Jahr 1995, mit hälftiger finanzieller Beteiligung der FSGB, um zwei auf nunmehr 10 Scheiben hat erweitert werden können. Auch die von der FSGB ausgebaute Schützenstube bietet Gelegenheit, Kameradschaft zu pflegen und sich näher kennenzulernen.

## Beziehungen zu den Schützenverbänden

Die FSGB trat 1913 der Kantonal-schützengesellschaft BL (KSG) bei, und wurde am 5.4.1913 in Genf in den Schweizerischen Schützenverein (SSV) aufgenommen. Dem Bezirksschützenverband Liestal (BSVL) ist die FSGB mit derer Gründung 1920 beigetreten. Im Vorstand des BSVL ist die FSGB bis zu dessen Auflösung ununterbrochen vertreten gewesen.

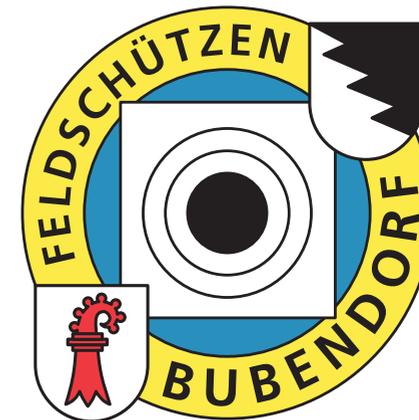
Im Jahr 2015 wurde der BSVL wegen ausstehender Belegung der Vorstandschargen aufgelöst. 2016 ist die FSGB beim Bezirksschützenverband Waldenburg (BSVW) aufgenommen worden.

## Schiesstätigkeiten

Die FSGB hat seit dem Jahr 1937 an allen Kantonal-schützenfesten beider Basel teilgenommen und jeweils recht gute Sektionsresultate erzielt: z.B. zum 100-jährigen Bestehen 1972 in der Lachmatt das höchste Sektionsresultat. Die Teilnahme an den Eidgenössischen Schützenfesten erfolgte erstmals 1949 in Chur, wo eine Silberlorbeer-Auszeichnung resultierte. An den seitherigen ESF 1954, 1958, 1963, 1979, 1985, 1990, 1995, 2000, 2005, 2010 und 2015 erreichte die FSGB meist den Goldlorbeerkrans. An den Bezirkswettschiessen des BSVL und heute des BSVW ist die FGB jeweils mit guter Beteiligung und beachtlichen Resultaten vertreten. Der neuen Schiessanlage «Riedbach» wurde 1980 mit einem Standeinweihungsschiessen gedacht. Mit den traditionellen Riedbachschiessen seit 1982 (in zweijährigem Rhythmus) können wir einen beliebten Wettkampf anbieten.

## Vorstand 2019

Präsident	Beat Schären
Vize & 1. Schützenmeister	Aldo Bertschi
Sekretariat	Michel Thommen
Nachwuchsleiter	Simon Weidlich
Finanzen	Marco Schären
Webmaster	Patrick Misteli



Neues Logo, 1997 von Heinz Wahl entworfen.

## Jubiläumsfeiern

Im Jahr 1932 aus Anlass des 60-jährigen Bestehens, wurde die 2. Vereinsfahne angeschafft, zu der der Feldschützenverein Liestal Gevatter stand. 1948, zum 75-jährigen Bestehen wurde eine Standarte erworben, verbunden mit einem Jubiläums-Gruppen-Wettkampf. Das 100-jährige Bestehen 1972, wurde mit einem Jubiläumsschiessen gefeiert. Im Jahr 1997 durften wir das 125-jährige Bestehen mit einem Jubiläumsschiessen und -fest feiern, gleichzeitig durften wir eine neue Vereinsfahne und

Standarte mit neuem Logo (von Ehrenmitglied Heinz Wahl entworfen) übernehmen.

### Ausblick

Eine besondere Aufmerksamkeit gilt den Jungschützen – unserem Nachwuchs – sowie der Förderung der Teilnahme an auswärtigen Schiessanlässen. Die Luftgewehr-Anlage in der Sappeten-Sporthalle steht den Jungschützen und den interessierten 300 m Schützen während der Winterzeit wöchentlich zur Verfügung und erfreut sich eines regen Zuspruchs.

Wir werden uns für die Einhaltung des obligatorischen und freiwilligen Schiesswesens auch forthin tatkräftig einsetzen. Möge die Einwohnerschaft von Bubendorf für unseren Schiesssport weiterhin das nötige Verständnis aufbringen.

Mit Rücksicht auf die Bevölkerung sind wir bemüht, die Schiesszeiten zu komprimieren, die Mittagszeiten sowie die Sonntage nur mit regionalen Schiessanlässen und nur in sehr begrenztem Umfang zu belegen.

### Beat Schären

## Schützengesellschaft Diegten

gegründet 1913

Zur Schützengesellschaft Diegten (SGD), selbst schon im 106. Jahr angelangt, gibt es vorweg zwei wesentliche Bemerkungen.

Zuerst die schlechtere: Wohl wie bei allen Schiessvereinen stellt man eine stagnierende, alternde Mitgliederbasis fest. Teenager für Jungschützenkurse zu begeistern, ist heute schwierig geworden. Das hat seine Gründe in der übersättigten und überreizten (Socialmedia) Gesellschaft, und die daraus eingeflossenen Mehrheiten in den heutigen Parteien und Parlamenten. Was sich dadurch leider auch in der negativ veränderten Politik in Sachen Armee und Waffen für das Schiesswesen und dessen Ansehen entsprechend schlecht auswirkt.

Die gute Bemerkung: Wir befinden uns in ländlicher Umgebung, wo die «Schneeflöcklein-Generation» noch nicht so stark verbreitet ist. Man knickt nicht gleich bei jedem Windlein ein. Will heissen, wir haben bis heute immer noch Damen und Herren im Vorstand und bei den Schützen, die standhaft und mit Ausdauer dabei sind, trotz Wegzug an Wohnorte, teils weit weg von Diegten. Man könnte viele frühere und heutige Mitglieder nennen, aber in der Gegenwart ragen speziell zwei heraus: Marlis Reber kam 1980 als Aktuarin in den Vorstand, was sie (ab 1983 bei gleichem Präsident) bis 2002 durchhielt, um anschliessend bis heute das Präsi-

dium zu übernehmen. Also hat sie die SGD während 39 Vorstandsjahren mitgeprägt. Die zweite Person ist Daniel Vogel. Er kam aus der Stadt, um mit seiner jungen Familie in Diegten zu wohnen, bekam Lust am Schiesssport und trat 1994 als Kassier in den Vorstand ein. Also auch schon 25 Jahre voll im Amt! Absolute Spitze.

In unserem Verein bleibt in der Berichtsperiode dieser Schrift speziell erwähnenswert:

**1993** standen wir den Arboldswilern als Fahngöttli zur Seite. Am Joggi-Mohler-Schiessen gewann der damals bereits hochbetagte Alfred Zaugg aus Muttenz einen ersten Preis. Aus Freude darüber schenkte er uns 10 Pokale für einen internen «Alfred Zaugg Cup». Nach Ablauf der zehn Jahre spendete Martin Zaugg die weiteren 10 Pokale, und danach bis heute Manfred Kocher.

**1994** war die SGD Gastgeber für die Kantonaldelegierten-Versammlung. Das historische Ereignis dabei war die feierliche Aufnahme des neu entstandenen Bezirksschützenverbands Laufen! Im gleichen Jahr war unser Jungschützenkurs mit 17 Leuten besetzt, Spitze im Bezirk.

**1995** bestritten wir mit sage und schreibe 47 Schützinnen und Schützen das Eidgenössische Schützenfest in Thun. Das Glück war uns hold: In der 3. Kategorie Goldlorbeer, Rang 54

schweizweit, im Bezirk erster und im Kanton vierter Rang.

**2000** Eidgenössisches Schützenfest in Bière. Wir reisten immer noch mit über 30 Leuten ans ESF.

Im gleichen Jahr wurden wir Fahnen-götti der SG Eptingen.

**2001** baute der SV Zunzgen/Tenniken seine Anlage um und hatte einige elektronische Scheiben (SIUS SA8800) «zur Verwertung». Wir konnten zwei davon auf «unbestimmte» Zeit ausleihen, und unsere im Jahr 1991 erstellte Anlage (4 Scheiben, knappes Budget der Gemeinde) auf 6 Scheiben ausbauen. Natürlich wie immer das allermeiste in Fronarbeit der Mitglieder.

**2002** feierte Diegten sein 850-Jahr-Jubiläum mit einem Dorffest. Die SGD betrieb in einer Scheune, zusammen mit den Vorderladern, die «Schützenstube».

**2004** musste das Scheibenstanddach erneuert werden. Das Gemeindebudget war auch da wieder hilfreich im finanziellen Bereich, und die Mitglieder werkten tatkräftig mit. Natürlich nahm man übers Jahr immer auch an Schiessen im Bezirk, im Kanton und ausserkantonale teil.

So auch **2006** am Walliser Kantonalen, oder sogar eine Gruppe am ganz speziellen Bubenbergschiessen in Spiez.

**2011** konnten wir erstmals am traditionellen Rütli-schiessen teilnehmen, eine gerissene Sache. Unsere «Spezialisten»

waren immer sehr erfolgreich bei der Gruppenmeisterschaft und bei anderen Wettkämpfen. 2012 gelang aber der grosse Coup. Alle 3 Medaillen im Liegendmatch Ordonnanzwaffen wurden von Markus Schaub, Daniel Vogel und Manfred Kocher «abgeholt»!

**2013** war unser grosses Jubiläum, 100 Jahre SGD, mit allem Brimborium in der Turnhalle. Sehr schönes Fest mit Ansprachen und lustigen Einlagen aller Nachbarsektionen, sowie der Vorstände des Bezirks- und des Kantonalverbandes. Wir erstellten auch eine umfassende Jubiläumsschrift.

**2014** – Zu unserem traditionellen Winterschiessen des Diegtertals (seit 1936), luden wir als Gast die Feldschützen Bännwil ein. Weil die Teilnehmerschaft in den Kernsektionen (Diegten, Eptingen und Zunzgen/Tenniken) stetig abnahm, kam man später auf die Idee, doch die nachbarliche FSG Bännwil in diese Organisation aufzunehmen. Seit 2016 sind sie als vierte Gruppe jeweils am zweiten Januarsonntag beim Winterschiessen voll dabei. Punkto Gruppennamen wurde es in der SGD zur Tradition, die 5 «eliteträchtigen» Schützinnen und Schützen in die Gruppe «Jerry» (das schlaue Mäuschen) einzuteilen, und die Nachfolgenden in der Gruppe «Tom» (der immer lackierte Kater) kämpfen zu lassen. Das hat sich sehr oft bewährt. An der Gruppenmeisterschaft erkämpfte sich «Jerry»



Gruppe Jerry 2015.

(D. Vogel, U. Jenni, M. Schaub, P. Koch und M. Kocher) den kantonalen Sieg bei den Ordonnanzwaffen! Im gleichen Jahr waren wir beim Kantonal-schützenfest beider Basel stark dabei, wo Manfred Kocher und Ueli Jenni es in den Schützenkönigs-Ausstich schafften. Nervenstärke war gefragt und eine grosse Supporterschar versuchte zu unterstützen. Am Schluss hat es leider aus dem recht grossen Teilnehmerfeld nicht ganz aufs Podest gereicht. Im November konnten wir erstmals am Morgartenschiessen teilnehmen, eine spezielle Sache. Das Stroh und die seitliche Hangneigung lagen den Spezialisten aber nicht besonders.

**2015** ein «verrücktes» Jahr. Die Gruppe Jerry (mit unterschiedlicher Besetzung) hat es bei der GMS nun geschafft, in die erste nationale Runde zu kommen! Erst in der dritten Runde kam das Aus, einmalig. Der Hauptanlass war das Eidgenössische in Raron. Marlis Reber, Daniel Vogel und Markus Schaub haben bereits am Eröffnungsschiessen teilgenommen. Die Sektion stieg 10 Tage später in

den Wettkampf, bei super Konditionen. Der Gipfel des Erfolges errangen Manfred Kocher, Ueli Jenni, Daniel Vogel, Markus Schaub und Karl Waibel und holten in der Kategorie «Ordonnanz liegend Elite» die Bronzemedaille für den Kanton Baselland!

Im Herbst folgte nach 4-jähriger Pause das 12. Joggi-Mohler-Schiessen. Erfreuliche 666 Schützinnen und Schützen aus 151 Sektionen und 7 Kantonen(!) besuchten unseren Anlass. Dies ist im Wesentlichen auch auf unsere sehr aktiven «Agfrässenen» (gedankt sei ihnen) zurückzuführen, welche kaum ein Wochenende auslassen um an vielen Schiessen in der ganzen Schweiz teilzunehmen, und so Freunde ansprechen, welche dann auch zu uns pilgern. Als Jahresabschluss im Oktober, wie immer der interne «Vereinscup», was immer lustige und unerwartete Rangierungen absetzt.

**2016** wurde das Winterschiessen von Zunzgen/Tenniken durchgeführt. Sie gewannen, vor Bännwil, Diegten und Eptingen. An der GMS erreichte Gruppe

Jerry wiederum den guten 3. Kantonalplatz, danach war der «Gegenwind» aber doch zu gross. Unsere elektronische Trefferanzeige kam in die Jahre, und es gelang dank einem namhaften Beitrag der Gemeinde die Anlage (6 Scheiben) auf den Standard SUIS 9004 aufzurüsten. Das Feldschiessen war wieder einmal in Diegten angesagt, und die Helfer waren zur Stelle.

Nach mehreren Jahren war eine Vereinsreise auf dem Plan. Es ging bei schönstem Wetter nach Mötschwil zum Ausstellungspark des Eisenplastikers B. Luginbühl, was sehr beeindruckend war. Danach ein wenig Schiffsromantik auf dem Thunersee und ein Besuch des Tropenhaus Frutigen und der Hängebrücke.

**2017** Ein eher ruhiges Jahr, an der GMS wieder Kantonalmeister. Eine grössere Gruppe besuchte das Kantonale in Glarus. Wie es seit langem jedes Jahr Usus ist, mindestens an einem Kantonalen mitzumachen. Im September wieder das Joggi-Mohler-Schiessen.

**2018** Auch dieses Jahr wieder GMS Kantonalmeister. In jedem geraden Jahr wird der Banntag durchgeführt, und die SG bestreitet dort seit Jahren die Wirtschaft, so auch dieses Jahr. Die Bewirtschaftung an den 1.-Augustfeiern hat bei den Vereinen an Interesse verloren, und so sprang diesmal die Schützengesellschaft ein. Zusätzliche Arbeit um die Tradition aufrecht zu erhalten.



Blick aus dem Schützenhaus Diegten.

Auch dieses Jahr war ein «Arbeits-Samstag» auf dem Plan, wo viele Mitglieder Hand anlegen, beim Flicker und Putzen der Anlagen. Unsere sehr aktiven Damen und Herren der «Aktiv-Spitze» nahmen mit Vergnügen und Erfolg gleich an 3 Kantonalen teil: Thurgau, Zürich (8 Leute), und Graubünden. Am Bündner gelang es auf den «lustigen» Stand Fond zu kommen, der lediglich 2 Scheiben hat!

**2019** begann wie immer mit dem Winterschiessen, diesmal von uns durchgeführt. Und siehe da, seit langem, gelang uns wieder einmal einen Sieg.

**Schützengesellschaft Diegten  
SGD 1913, [www.sg-diegten.ch](http://www.sg-diegten.ch)**

**Jakob Speiser  
Ehrenpräsident**

## Schützengesellschaft Eptingen

gegründet 1880

Die Schützengesellschaft Eptingen wurde 1880 gegründet.

Zwischenzeitlich waren zwei Vereine aktiv.

In den 50er Jahren wurde der Scheibenstand am jetzigen Standort gebaut, und mit 8 Kehrscheiben versehen. Die Bauzeit betrug etwa 3 Jahre, da alles von Hand in Fronarbeit geleistet wurde.

Vorher wurde an verschiedenen Orten geschossen.

1982 wurde ein neuer Schiessstand mit Wirtschaft erstellt.

1995 konnten wir vier elektronische Scheiben in Betrieb nehmen.

1998 wurde der Kugelfang mit Kugelfangkästen ausgerüstet.

Wenn immer möglich, wird das Böldchenschiessen im zwei Jahres Turnus durchgeführt. Zurzeit sind wir beim 16. Böldchenschiessen angelangt.

Am Banntag führen wir die Wirtschaft unterhalb der Böldchenfluh um unsere Kasse aufzubessern.

Wir besuchen jeweils die Kantonalen- und Eidgenössischen Schützenfeste mit einer Gruppe von 15–20 Personen.

An der Gruppenmeisterschaft nehmen wir immer Teil, es wird aber immer schwieriger, genug Schützen zu finden.



### Vorstand 2018

Präsident	Andreas Schmutz
Vize & 1. Schützenmeister	Hans Thommen
2. Schützenmeister	Stefan Hofer
Kassier	Martin Degen
Jungschützenleiter	Marc Thommen
Aktuarin	Yvonne Spiess
Sekretär	David Schmutz
Munitionsverantwortlicher	Andreas Strup
Ehrenpräsident	Walter Schmutz

# Schützengesellschaft Hölstein

gegründet 1874

## Die letzten 25 Jahre der SG Hölstein

Der Verein zählt zu den ältesten Vereinen im Bezirk. Etliche Vereine im Dorf existieren nicht mehr; erfreulicherweise besteht die Schützengesellschaft auch heute noch.

Die Schützengesellschaft Hölstein wurde im Jahre 1874 von etwa 24 schiessfreudigen Männern gegründet. Anfangs fand der Schiessbetrieb oberhalb des Dorfes in Richtung Stutz statt, wobei mit dem Vetterli-Gewehr geschossen wurde. Im Laufe der Zeit hat die Schützengesellschaft Hölstein an verschiedenen Orten geschossen. Das alte Schützenhaus, das um 1912 errichtet wurde, ist auch heute noch neben dem Bike-Park und der Frenke zu sehen. Aufgrund neuer Strassen- und Bahnführungen musste in den 70er Jahren jedoch ein neuer Standort gesucht werden. Dieser wurde mit dem im Jahr 1974, errichteten Schützenhaus gefunden, welches bis heute genutzt wird. Aus heutiger Sicht wäre ein Neubau an diesem Standort aufgrund der Grundwasserschutzzone wohl nicht mehr möglich.

Während der Jahrzehnte erwies sich der Zugang zum Schützenhaus als problematisch. Dabei mussten das Bahnrasserie sowie die Hauptstrasse überquert werden, was zu manch gefährlichem Moment führte. Glücklicherweise kam es in all den Jahren nie zu einem Unglück. Im Jahre 2016 wurde der Bahnübergang



durch die Waldenburgerbahn geschlossen, und eine neue Zufahrt über die Helgenweidstrasse wurde eingerichtet, inklusive eigener Parkplätze.

Das Schützenhaus und das dazugehörige Grundstück befinden sich seit der Gründung der Schützengesellschaft Hölstein im Besitz des Vereins.

In den Achtzigerjahren erlebte die Schützengesellschaft einen grösseren Umbruch im Vereinsleben. Einige der Spitzenschützen verliessen die Gesellschaft, und man ging zu einem ruhigeren Betrieb über. Künftig besuchte man nur noch ausgewählte auswärtige Schiessanlässe. Dennoch nahm man immer mit einer kleinen Delegation am Kantonalen Schützenfest beider Basel sowie dem Eidgenössischen Schützenfest teil.

Erwähnenswert ist, dass in den letzten 25 Jahren jährlich ein Jungschützenkurs mit einer stattlichen Teilnehmerzahl von 7 bis 12 Jungschützinnen und Jungschützen durchgeführt werden konnte. Die Schützengesellschaft war die erste Gesellschaft im Bezirk Waldenburg mit elektronischen Scheiben. In den Siebzigerjahren wurde eine Polytronic-Anlage



Schützenhaus Hölstein mit eindrucksvollem Wandbild aus den Achtzigerjahren.

Die Schützenstube sowie der Schützenkeller werden jährlich rund 30 mal vermietet, und bietet damit eine wichtige Einnahmequelle für den Verein.



angeschafft. Im Jahr 1989 folgte eine neue Trefferanzeige, die SIUS SA8800. Auch die Finanzlage der SG-Hölstein war in den vergangenen Jahren stabil. Stetig wurden Investitionen in den Schiessstand, die Trefferanlage, die Schützenstube sowie den Schützenkeller getätigt. Der Schützenkeller, der jährlich rund 30 Vermietungen verzeichnet, stellt eine wichtige Einnahmequelle für den Verein dar.

Das eindrucksvolle Wandbild mit der Inschrift: «Wer wie wir die Waffen führt, wird nie knechtisch dienen» stammt aus den Achtzigerjahren, und wurde vom damaligen Ehrenmitglied Edy Wägelin gestiftet. Gemalt hat das Wandbild der Künstler und Maler Hans Weber aus Oberdorf.



### Vereinsvorstand SG Hölstein 2018

Präsident	Thomas Hartmann, Hölstein
Aktuarin	Nadia Bont, Hölstein
Kassier	Pascal Iseli, Diegten
1. Schützenmeister	Thomas Szediwy, Basel
Jungschützenleiter	Michael Börlin, Hölstein
Liegenschaftsverwalterin	Alice Hartmann-Sassé, Hölstein
Ehrenpräsident	Denis Gröflin, Itingen
Ehrenmitglieder	Andreas Wiesner Mark Jatón

## Schützengesellschaft Lampenberg

gegründet 1878

Gründung der SG Lampenberg war das Jahr 1878. Ein Protokoll aus dieser Zeit ist nicht auffindbar. Das älteste noch vorhandene Protokollbuch ist aus dem Jahr 1896.

Die alte Vereinsfahne trägt die Jahreszahlen 1878–1928. Die Vorderseite ist aus grüner Seide, bestickt mit den beiden Wappen Lampenberg (alte Pflugschar) und Baselland, sowie das Schweizerkreuz, umrahmt mit Aehren- und Blumenkranz. Die Rückseite aus roter Seide, bestickt mit Wilhelm Tell (Vater und Sohn), und mit 300 m Gewehren inkl. Zielscheibe, umrahmt mit Eichenlaub. Dieses Zeugnis der Schützengesellschaft Lampenberg durfte in gutem Zustand am 6. September 2016 an das Museum BL Liestal (Amt für Museen und Archäologie des Kantons Basel-Landschaft) als Schenkung übergeben werden.

Das 100-jährige Jubiläum wurde im Jahr 1978 gebührend, mit einem Jubiläumsschiessen und einem grossen Fest, gefeiert.

Das Auf und Ab der Mitgliederzahlen bei den aktiven Schützen gab es schon in den Anfangsjahren der SG Lampenberg. Im Jahr 1997 gab es eine Meinungsumfrage, mit dem Ergebnis, dass einer Auflösung auf keinem Fall zugestimmt wird. Im Jahr 2002 wird über eine mögliche Fusion nachgedacht. Im Jahr 2012 heisst

es dann: Zukunft SG Lampenberg- wie weiter? An der Jahresversammlung vom 31. Dezember 2014 wird mit 7 Stimmen dafür (bei 3 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen) der Beschluss gefasst: Ende 2016 Auflösung der SG Lampenberg.

Und dann, an der a.o. Vereinsversammlung vom 23. September 2016, wurden folgende Beschlüsse gefasst: 1. Aufhebung des früheren Beschlusses zur Auflösung der SG Lampenberg, 2. Fusion der beiden Schiessvereine SG Lampenberg und SV Niederdorf. 3. Neuer Vereinsname Schützenverein Niederdorf-Lampenberg. 4. Wahl von Jonas Rubitschung, Bea Lupi und Markus Gysin als Vertreter der SG Lampenberg in die Arbeitsgruppe Fusion.

Die Gründungsversammlung des Schützenvereins Niederdorf-Lampenberg fand am 22. September 2017 statt.

Die 139. Jahresversammlung und somit auch die allerletzte als SG Lampenberg wurde am 3. Februar 2018 durchgeführt.

Der neue Schützenverein Niederdorf-Lampenberg beweist, dass die Schützen das Schiesswesen unterstützen und auch aktiv mitarbeiten. Langjährige Traditionen werden somit im Sinne der Gründer aus den Jahren 1878 weitergeführt.

**Bea Lupi**

# Schützengesellschaft Langenbruck

gegründet 1889



Vereinsfahne aus dem Jahr 1969.



- 1993 Besuch des Schützenvereins Langenbruck in Oberbayern (OBB); Durchführung Oskar Biderschiessen
- 1994 Neues Vorstandsmitglied als Jungschützenleiter; Besuch Obwaldner Schützenfest in Sachseln; Durchführung der Helfenbergchilbi; Ausflug nach Kloten
- 1995 Durchführung Oskar Biderschiessen; Besuch des Eidgenössischen Schützenfest in Thun; Besuch Langenbruck in OBB (als Geschenke wurden Oskarbiderkränze und eine Glocke mitgebracht); Neuer Fahnenkasten gekauft
- 1996 Neuer Präsident gewählt; Gespräche über Verbund mit Holderbank
- 1997 Teilnahme am kantonalen Schützenfest in Sissach; Durchführung Oskar Biderschiessen; Die oberbayerischen Langenbrucker kommen zu Besuch
- 1999 Jungschützenleiter tritt zurück, neuer Jungschützenleiter gewählt; Schlecht besuchter Jungschützenkurs; Durchführung Oskar Biderschiessen; Reparaturarbeiten am Kugelfang; Besuch Langenbruck OBB
- 2000 Weil sämtliche Wochenenden am Eidgenössischen Schützenfest in Bière bereits besetzt waren → keine Teilnahme; Alternativ Teilnahme am Luzerner Hinterländischen Schützenfest in Fischbach; Besuch Langenbruck OBB, Gut besuchter Jungschützenkurs



Durchführung des Bezirkswettschiessens im 2007.

- 2001 Jungschützenkurs wurde abgesagt (Todesfall) → Neuer Jungschützenleiter; Teilnahme am Solothurnischen Kantonal fest Balsthal mit Schiessplatz in Mümliswil; Durchführung Oskar Biderschiessen; Reise nach Langenbruck OBB; Mithilfe am Musikfest in Langenbruck
- 2002 Zwei Mutationen im Vorstand (Sekretär und 1. Schützenmeister); Teilnahme am Schützenfest in Willisau; Gespräch über vier neue Scheiben und Zufahrt zum Schiessstand (Auto); Ausserordentliche GV: Wahl eines neuen Präsidenten; Erstellung neuer Statuten, da bestehende Statuten nicht mehr auffindbar sind
- 2003 Mutationen: Kassier, Jungschützenleiter, Präsident, Aktuar, Vizepräsident; Keine Durchführung Jungschützenkurs → Zusammenschluss mit SG Waldenburg
- 2004 Neue Polytronic Anlage; Mutationen: Präsident, 1. Schützenmeister, Munitionsmeister; Bezirksschützenversammlung in Langenbruck
- 2005 Mutation: Präsident (Todesfall), Vizepräsident, 1. Schützenmeister, Jungschützenleiter; Neuer Anhänger für Zelt, Tische und Bänke; Neue Statuten treten in Kraft; Reise nach Langenbruck OBB (100 jähriges Jubiläum); Gut Besuchter Jungschützenkurs wird durchgeführt
- 2006 Mutation: Kassier, Sekretär, Aktuar, Vizepräsident



Feldschiessen auf dem Feldstand.

- 2007 Schlecht besuchter Jungschützenkurs; Durchführung des Bezirkswett-schiessens auf dem Feldstand Helfenberg, Langenbrucker OBB sind zu Besuch
- 2008 Mutationen: Sekretär, Munitionsverwalter; Neuer Kugelfang; Durchfüh-rung Feldschiessen und Oskar Biderschiessen; Kein Jungschützenkurs
- 2009 Durchführung «Tag der offenen Tür» ohne grossen Andrang; Mutation: Jungschützenleiter; Ausflug nach Langenbruck OBB; Umbau Waldruh: neuer Boden, neue Küche und neuer Boiler
- 2010 Anhebung der Mitgliederbeiträg auf CHF 50.-; Teilnahme am Eidgenössischen Schützenfest in Aarau; Durchführung letztes Oskar Biderschiessen; Gut besuchter Jungschützenkurs
- 2011 Mithilfe der Durchführung des Alphornwettblasens auf dem Helfenberg; Neue Festbankgarnituren für das Zelt gekauft; Durchführung 1. August-feier zum ersten Mal auf dem Helfenberg; Ausflug in den Europapark; Gut besuchter Jungschützenkurs
- 2012 Mutationen: Sekretär, Verwaltung Schützenhütte und Materialwart; Dachsanierung der Waldruh; Durchführung Winterschiessen; Einweihung der Revue in Langenbruck mit Lasershotanlage; Durchführung Feld-schiessen auf dem Helfenberg; Durchführung 1. Augustfeier auf dem Helfenberg; Ausflug in den Europapark; Durchführung Jungschützenkurs (5 Teilnehmer/innen)



Traditionelle Trefferanzeige.



Harassenklettern am Oskar-Bider-Fest.

- 2013 Teilnahme/Mithilfe am Oskar-Bider-Fest in Langenbruck mit grossem Festzelt (Harassenklettern, Käseschnitten); Durchführung 1. Augustfeier auf dem Helfenberg; Ausflug in den Europapark; Keine Durchführung Jungschützenkurs
- 2014 Durchführung Jubiläumsfest «125 Jahre SG Langenbruck» mit grosser Tombola, jedoch leider nur wenige Gäste; Mutationen: Präsident und Kassier; Teilnahme Kantonales Schützenfest BL; Ausflug Intervention Lötschberg und Brünig Indoorcenter; Noch immer kein Jungschützenkurs
- 2015 Anschaffung einer Notstromgruppe für die Waldruh; Teilnahme Eidge-nössisches Schützenfest im Wallis; Durchführung 1. Augustfeier auf dem Helfenberg; Mithilfe an der Oldtimershow in Langenbruck; Kein eigener Jungschützenkurs durchgeführt
- 2016 Mutation: Materialwart; Durchführung Winterschiessen auf dem Helfen-berg; Erweiterung des Zeltanhängers; Ausflug in den Europapark; Keine Durchführung Jungschützenkurs; Durchführung 1. Augustfeier auf dem Helfenberg
- 2017 Mithilfe (Pommes Frites-Stand) am Strassenfest in Langenbruck; Durchführung 1. Augustfeier auf dem Helfenberg; Mutation: Aktuar; Ausflug nach Roggwil auf die Kartbahn; Kein Jungschützenkurs
- 2018 Durchführung 1. Augustfeier auf dem Helfenberg; Letzte Durchführung Feldschiessen auf dem Helfenberg; Ausflug nach Luzern

# Schützengesellschaft Lauwil

gegründet 1873

## Heutige Situation

Die Schützengesellschaft Lauwil wurde im April 1873 gegründet, und ist, sieht man von zeitweiligen Unterbrüchen der Vereinstätigkeit ab, der älteste Verein im Dorf. Die «Loueler Schützen» können auf eine ereignisreiche Vergangenheit zurückblicken. Es ist der Wille vorhanden, weiterzumachen, doch leider kämpft die SGL um ihr Überleben. Der Schwund an Mitgliedern, die fehlende Unterstützung durch die Einwohnergemeinde und die Rückläufigkeit von Anlässen führen zu einem immer kleiner werdenden Schiessbetrieb. Die Zukunft der SGL ist sehr dunkel.

## Das Schützenhaus

1981 wurde das idyllisch gelegene Schützenhaus auf dem «Lüshübel» gebaut. Es gehört der Einwohnergemeinde Lauwil. Im Erdgeschoss befindet sich die Schützenstube, der Schiessstand befindet sich ein Stockwerk darüber. Der Ausbau der Klubwirtschaft erfolgte durch die Schützengesellschaft Lauwil. Der Dachstock wurde durch die Schützen zusammengestellt und unter der Leitung von Werner Gisin (Holzbau Lauwil) mit Nagelbindern genagelt. Das Schützenhaus verfügt über Strom- und Wasseranschluss, sowie einer Heizung. Die Schützenstube, ausgestattet mit einer modernen Küche, bietet Platz für 60-70 Personen und kann für Anlässe jeder Art gemietet werden. Vor dem

Schützenhaus gibt es einen grossen Parkplatz.

In der «Gustweid» befindet sich der gut ausgebaute Scheibenstand. Der Schiessbetrieb wird seit März 1993 mit 4 Scheiben, Modell SIUS ASCOR 9002, abgewickelt. Alle Scheiben sind mit Kugelkästen ausgerüstet. Die gesamte elektronische Anlage gehört der Schützengesellschaft Lauwil, die mit Anlässen (Hohwachtschiessen, Spenden und Anteilscheinen) bezahlt wurde. Zwei dieser vier elektronischen Scheiben konnten dank einem unbekanntem Sponsor und finanzieller Mithilfe zahlreicher Schützen, trotz der Kreditablehnung der Einwohnergemeinde, finanziert und installiert werden.

## Anlässe und Reisen

Im Schiessstand Lauwil finden programmgemäss folgende Schiessen statt:

- Obligatorisches Schiessen (2 Mal pro Jahr)
- Bänzenschiessen (1 Mal pro Jahr)
- Freiwillige Übungen (ca. 12 Mal pro Jahr)
- Winterschiessen Kreis Wasserfallen (ca. alle 4-5 Jahre)

Im Herbst und Winter führten einige Ausmärsche auswärtiger Vereine nach Lauwil. Die SGL besucht umgekehrt die umliegenden Vereine nach Möglichkeit.

Bezirkswettschiessen fanden im Jahr 1983, 2000 und 2013 statt. Die Kränze zeigten das Gemeindewappen (1983) und das Schulhaus mit dem Glockenturm (2000). 2013 wurden keine Kränze mehr hergestellt.

Als Gastgeberin führte die SGL die Delegiertenversammlung des Bezirkes, am 5. Februar 1993 und am 17. Februar 2012, in der Turnhalle Lauwil durch. Die kantonale Delegiertenversammlung wurde am 13. März 1999 ausgerichtet. Alle Kantonalen Schützenfeste wurden seit 1993 besucht (1997, 2003, 2009, 2014), zudem ausserkantonale Schützenfeste in Appenzell Innerrhoden, Solothurn und Luzern.

Die SGL nahm an folgenden eidgenössischen Schützenfesten teil:

- Thun 1995
- (Bière 2000 wurde abgelehnt mit 13 Nein zu 4 Ja wegen zu hohen Kosten)
- Frauenfeld 2005
- Aarau 2010
- Raron VS 2015 vom 27.-29. Juni. Die dreitägige Vereinsreise, zusammen mit dem befreundeten Wehrschiessverein Luzern, beinhaltete auch die Teilnahme am Festumzug, wo Fähnrich Anton Omlin mit der Fahne mitmarschierte. Das Schiessen fand an zwei Schiessstagen im Schiesssport-Zentrum «Chalch ofen» statt.



Die Karabinergruppe am eidgenössischen Endfinal 1995 in Olten; v.l.n.r. hintere Reihe: Präsident Bruno Flück (mit Standarte), Paul Hänggi, Ernst Dürrenberger, Werner Brechbühl; kniend: Reto Brechbühl (mit Standardgewehr), Freddy Schweizer.

1998 fand das Jubiläumsschiessen «125 Jahre Schützengesellschaft Lauwil statt». Das Programm bestand aus Scheibe A10, 5 Einzelschuss und drei Serie.

## Das Hohwachtschiessen

Sechs Mal wurde auf dem Schützenstand «Lüshübel» das sogenannte «Hohwachtschiessen» ausgetragen. Der Name leitete sich vom höchsten Punkt des Dorfes ab, von der 1060 m.ü.M. gelegenen Hohwacht, die auch das Gemeindewappen ziert. Das Programm variierte, die Schützen kamen aus der ganzen Schweiz. Der sehr gut funk-

tionierende Schiessbetrieb und die umsatzstarke Festwirtschaft lieferten dem Verein jeweils einen schönen Batzen für den Ausbau des Schützenhauses: 1987: ca. 1 300 Schützen

(sensationelle Beteiligung, jedoch nicht genau belegt)

1989: 717 Schützen

1992: 1062 Schützen

1994: *Zahl nicht vorhanden*

1996: 629 Schützen, 58 Sektionen

1999: *Zahl nicht vorhanden*

Ein weiteres Hohwachtschiessen wird es nicht mehr geben.

### Die Feldschiessen

In den vergangenen 25 Jahren wurden vier Feldschiessen ausgetragen: 1995, 2001, 2008, 2017. Das Feldschiessen 1995 wurde auf der Hochebene «Aleten» (Gemeindebann Bretzwil) durchgeführt. Das Vorschiessen fand am 12. Mai 1995 statt, das Feldschiessen dauerte vom 19. bis 21. Mai 1995.

Im Herbst 1993 begann die Planung mit einer Bewerbung an den Bezirksvorstand, welches später an der Delegiertenversammlung des Bezirkes gutgeheissen wurde. 1994 konnten die ersten Abmessungen im Beisein vom eidgenössischen Schiessoffizier Hansruedi Oehler vorgenommen werden. Im Spätherbst 1994 wurde mit dem Bau des Schützenlagers begonnen, der nach der Winterpause ab März 1995 bis kurz vor dem Schiessanlass wei-

tergeführt wurde. Zwei Rückschläge mussten verkraftet werden: Ein Tag nach dem Vorschiessen hatten Schnee und Wind den hinteren Teil der Überdachung des Schützenlagers zum Einsturz gebracht. Dann, am 16. Mai 1995, fegte ein Sturm mit bis 100 km/h über die «Aleten», was die Festhütte nicht überstand: Sie brach in sich zusammen. Nach einer Krisensitzung wurde sofort eine andere Festhütte organisiert, die einen Tag vor dem Schiessen aufgerichtet wurde. Ein weiteres Problem bestand in Querschlägern durch Abprallen an einem Felsblock, die nach dem Vorschiessen gemeldet wurden. Ausbesserungen hinter dieser Scheibe mussten vorgenommen werden.

Der Feldstand auf der «Aleten» war auf 300 Meter ausgelegt, und eine grosse Besonderheit. 30 Scheiben zu je 5 Blöcken à 6 Scheiben, standen für den ganzen Bezirk zur Verfügung. Gezeigt wurde von Hand, Schützenmeister war der leider allzu früh verstorbene Werner Brechbühl. Kein anderer ausser ihm durfte das «Hörnli» in den Händen halten! Das Schützenlager bestand aus Stroh auf dem Erdboden, Dachlatten stützten eine Plastikblache als Witterungsschutz. Jedoch wurde das Stroh bei den Wetterkapriolen dennoch nass. So kam Sektionschef und Schütze Heinrich Naegelin (gestorben 2006) aus Niederdorf bei Schneetreiben in einer Seidenjacke (damals modern)

und Halbschuhen auf die «Aleten», in der Meinung, ein geheiztes Schützenhaus vorzufinden. Zunächst musste er jedoch in einem Traktorwagen auf die Hochebene fahren. Im Schneegestöber fror er bitterlich und lag die ganze Schiesszeit gut 30 Minuten lang in einer Pfütze, was ihm sehr missfiel. Die Stimmung in der Festhütte war jedoch sehr gut und entschädigte für die durchlittenen Strapazen. Das «Aleten»-Feldschiessen war ein einmaliger Anlass mit 877 Schützinnen und Schützen. Die Kranzquote lag bei 49.7 Prozent. Die Schützenkönige der drei Schiesskreise hiessen Alfred Schmutz (SG Lampenberg) mit 68 Punkten, Manfred Roth (SG Niederdorf) mit 66 Punkten, und Martin Thommen (FS Arboldswil) mit 70 Punkten, punktgleich mit Reto Brechbühl mit 70 Punkten. Martin Thommen hatte jedoch das bessere Seriefeuer, weshalb er den Schützenkönig zugeprochen erhielt.

Bei den anderen Feldschiessen waren folgende Schützenkönige von der SGL:

- 1987 Ernst Dürrenberger, 68 Punkte
- 1988 Andreas Weber, 68 Punkte
- 1989 Hans Schweizer, 69 Punkte
- 1990 Richard Weber, 71 Punkte
- 1992 Ernst Dürrenberger, 67 Punkte
- 1999 Paul Hänggi, 69 Punkte
- 2008 Klaus Weber, 70 Punkte (gestorben 6. August 2014)



Feldschiessen Titterten 1992; v.l.n.r.: Präsident Bruno Flück, Schützenkönig Ernst Dürrenberger, Matcheur Werner Brechbühl.

### Die Lauwiler Karabinergruppe am eidgenössischen Final

1995 wurde eine Karabinergruppe ins Leben gerufen. Nach bestandenen Heim-, Bezirk-, Kantonal- und drei eidgenössischen Runden qualifizierten sich die Karabinerschützen für das eidgenössische Endfinal in Olten. Am Sonntag, 3. September 1995, wanderten Bruno Flück (damals Präsident) und Anton Omlin ab Oberdorf BL nach Olten, es war dies ein Versprechen, das Bruno Flück einlösen musste. Die Mitglieder der Karabinergruppe, unter der Führung von Werner Brechbühl, waren Ernst Dürrenberger, Reto Brechbühl (mit Standardgewehr), Paul Hänggi und Freddy Schweizer, die sich mit ihren privaten Karabinern 31 intensiv auf diesen Final vorbereiteten. Der Wettkampf war ein grosses Erlebnis. Die Lauwiler Karabinerschützen erreichten den 19. Rang, ein sehr gutes Ergebnis. Von den fünf Gruppen, die noch nie vorher ins Final kamen, war Lauwil die beste. Der schöne Erfolg wurde am Sonntagabend im Vereinslokal mit Schützenkameraden und einem sehr guten Nachtessen gefeiert.

## Mitglieder und Vorstand

Die SGL ist Mitglied der Kantonschützengesellschaft Baselland (KSG), der derzeitige Schiessoffizier heisst Wilfried Scherrer. In den letzten 20 Jahren gab es einen markanten Verlust von Aktivmitgliedern. So kamen ans Feldschiessen 1996 noch 43 Schützinnen und Schützen, 2018 waren es noch 14 Personen. Gegenwärtig sind noch 9 Aktivschützen plus 1 Jungschütze eingeschrieben. Der Jungschütz nimmt an den freiwilligen Übungen immer teil und besucht den Jungschützenkurs des SV Reigoldswil. Die 11 B-Mitglieder nehmen meistens nur am Winterschiessen, Bänzenschiessen oder kantonalen und eidgenössischen Schützenfesten teil, wo sie mit oder bei uns schiessen. Die B-Mitglieder stammen meist aus dem Wehrschiessverein Luzern, mit dem Stefan Dürrenberger eine Jumelage ins Leben gerufen hat. 1989 wurde Reto Brechbühl, damals 19 Jahre alt, Schweizer Juniorenmeister im Kleinkaliber-Dreistellungsmatch. Die Goldmedaille war der verdiente Lohn für eine hervorragende Leistung. Sein Vater Werner, verstorben am 3. August 1997 mit 58 Jahren, hat ihn sehr gefördert.

Zu Ehrenmitgliedern wurden bislang sechs Schützen ernannt:

- Ernst Dürrenberger (1967)
- Ernst Vogt-Gisin (1981)
- Ernst Gisin (1981)
- Alfred Maier (1987)

- Heinz Kobel (2002)
- Anton Omlin (2003)

Der Vorstand präsentiert sich im Sommer 2019 wie folgt:

- Ernst Gisin, Präsident
- Walter Omlin, Vizepräsident und 1. Schützenmeister
- Andreas Weber, Kassier
- Judith Omlin, Aktuarin/Sekretärin
- Hans Omlin, Beisitzer und Munitionsverantwortlicher

Zusätzlich amten:

- Anton Omlin, Fähnrich
- Monika Weber, Stubenwirtin

Die Mitglieder werden seit 1984 durch das zweimal pro Jahr erscheinende Mitgliederblatt «s'Lüshüblerli» über die Aktivitäten informiert. In den letzten Jahren erschien nur noch eine Ausgabe pro Jahr, die an alle Aktiv- und Passivmitglieder, mindestens zehn Tage vor der Generalversammlung, verschickt wurde. Weitere Mitteilungen an die wenigen Schützen werden per Post versendet oder an den freiwilligen Übungen bekannt gegeben. Einige Jahrgänge des «Lüshüblerlis» fehlen, weil kein Schreiber gefunden werden konnte.

## Das Verhältnis zur Einwohnergemeinde

Leider hat das Verhältnis zur Einwohnergemeinde Lauwil in den letzten Jahren gelitten. Früher beteiligte sich

die Einwohnergemeinde an den Unterhaltskosten für das Schützenhaus, bezahlte unter anderem die Kosten für Strom und Wasser. 2016 entschloss sich der Gemeinderat, die Vereinssubventionen zu kürzen. Zudem wurden plötzlich Unterlagen wie Budget, Jahresrechnung, Mitgliederlisten und Statuten verlangt, die Präsident Gisin aber nicht aushändigte, weil die SGL als einziger Verein nicht im Lauwiler Gemeindeblatt aufgeführt wurde. An der GV der SGL vom 18. Februar 2017 wurde über die Vereinssubvention der Einwohnergemeinde und die verlangten Unterlagen diskutiert. Es wurde beschlossen, auf die Vereinssubvention von CHF 1500.– zu verzichten und keine Unterlagen abzugeben. Die SGL ist fortan einzig auf die privaten Beiträge ihrer Mitglieder angewiesen. Kürzlich wurde der Gemeinderat durch Rochaden umbesetzt. Neue Leute übernahmen das Gemeinderatspräsidium und das Ressort Kultur und Sicherheit, wo das Schiessen dazugehört. Seither ist das Verhältnis wieder gut. Bestehen bleibt jedoch die gestrichene Vereinssubvention, die Einwohnergemeinde Lauwil übernimmt jedoch weiterhin die Kosten für Strom und Wasser im Schützenhaus. Der Gemeindearbeiter führt kostenlos Mäharbeiten aus, beim Schützenhaus, beim Scheibenstand und bei der Auffüllung vor der Prellplatte.



Die SG Lauwil am Eidgenössischen Schützenfest im Wallis 2015; v.l.n.r.: Anton Omlin (Fähnrich), Andreas Weber, Max Schneider, Ernst Gisin, Andreas Gisin, Walter Omlin, Ruedi Omlin, Hans Omlin, Kevin Schweizer.

Eine Knacknuss wird in Zukunft die Entleerung des Bleis in den Kugelfangkästen darstellen. Die Finanzierung muss zwischen der Einwohnergemeinde Lauwil und der SGL geregelt werden. Da die finanzielle Lage der Einwohnergemeinde angespannt ist und der Gemeinderat nur beschränkte Handlungsfreiheit hat, muss er bei höheren Beiträgen an die Gemeindeversammlung gelangen. Wie ein solcher Antrag ausgehen würde, ist jedoch schwer abzuschätzen. Die SGL hofft hierbei auf die wohlwollende Unterstützung durch die Dorfbevölkerung.

**Verfasser: Franz M. Degen**  
**Mithilfe: Ernst Gisin**

# Schützengesellschaft Liedertswil

gegründet 1893

## Vereinsleben der letzten 25 Jahre

Die SGL stellt den kleinsten Schützenverein im Bezirk Waldenburg dar. Gegründet 1893, stehen die Tschoppenhöfer Schützen vor einer ungewissen Zukunft. Die Anzahl der Mitglieder ist stark rückläufig, dennoch soll der Verein vorerst weiter bestehen. Der Schiessbetrieb im einzigen Feldstand im Bezirk ohne elektronische Trefferanzeige ist bis 2020 gesichert. Ursprünglich war vorgesehen, auf Ende 2018 den Schiessbetrieb einzustellen. Nach dem Feldschiessen im Juni 2018 war die Euphorie eines Weiterbetriebes, vor allem dank den Schützenkameraden aus Ziefen, aber so gross, dass der Entscheid revidiert wurde. Vorgesehen ist ein Ausmarsch der Schützengesellschaft Ziefen am 17. Oktober 2020.

Der Höchststand wurde 1992 beim Feldschiessen im eigenen Stand mit 45 Teilnehmern erreicht. Ein Jahr später führte am Obligatorischen der unerwartete Besuch von vielen Auswärtigen (unter anderem vom Fussballclub Oberdorf) zu einem Ansturm von 58 Schützen, verteilt auf drei Abende. Einige SGL-Schützen mussten nach Hause gehen und später schiessen, weil der Andrang zu gross wurde. Heute wünschte man sich solche Zeiten zurück. In den letzten Jahren nahmen acht Schützen am Feldschiessen und fünf am Obligatorischen teil. Bis 2005 wurde jeweils im Oktober das traditionelle Endschiessen durchge-



Die Standarte der SG Liedertswil.

führt. Ruedi und Paula Schneider-Lisser übergaben jeweils nach der Jahresversammlung allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern feine Fleischpreise. Zurzeit beginnt das Vereinsjahr mit dem Winterschiessen, gefolgt von den drei Vorübungen, die wir mit den Freischützen Oberdorf auf deren Stand abhalten. Die Gruppenmeisterschaft wurde bis vor zwei Jahren geschossen, seither nicht mehr. Auf dem eigenen Feldstand werden das Obligatorische, die Vorübung Feld und die Vorübung Bezirk geschossen. Die Verbandsmeisterschaft des Bezirks Waldenburg wird von Heinz Degen und Franz M. Degen absolviert.

## Anlässe und Reisen

Im Herbst und Winter führten einige Ausmärsche zu uns auf den Tschoppenhof:

- Feldschützen Bubendorf, 23. September 1995
- Rifenstein-Schützen Reigoldswil, 21. Oktober 1995
- Feldschützen Arboldswil, 25. Oktober 1997
- Schützengesellschaft Lausen, 21. Oktober 2017
- Feldschützengesellschaft Seltisberg, 28. Januar 2017
- Feuerschützen Basel, 1. September 2018
- Vorgesehen: Feldschützen Bennwil, 19. Oktober 2019
- Vorgesehen: Schützengesellschaft Ziefen, 17. Oktober 2020

Die SGL besuchte an ihren Ausmärschen folgende befreundete Vereine:

- Schützengesellschaft Titterten, 28. März 1993
- Schützengesellschaft Ziefen, 19. März 1994
- Schützengesellschaft Bretzwil, 8. April 1995
- Schützengesellschaft Waldenburg, 22. März 1997
- Feldschützen Arboldswil, 31. Oktober 2015

Beliebt waren zu Zeiten, als die SGL noch über zahlreiche Schützen verfügte, die Schützenreisen, bei denen auch die Familien dabei waren. Organisiert wurden die Reisen unter anderem von Kurt Vogt und Martin Bader mit Chauffeur Erwin Häring.

- Rütli UR, 1994 (Ächerli-Schiessen in Nidwalden, 100 Meter)
- Hasle AI und Hundwiler Höchi, 1996
- Schwanden GL, 1998
- Einsiedeln SZ, 2000
- Besuch des Festungsmuseums Reuenthal AG, 2001
- Unterbäch/Moosalp VS, 2002

René «Münz» Minder rief danach das sogenannte «Münz-Reisli» ins Leben, das vier Ausgaben erfuhr:

- Surenenpass I (mit Waldnacht-Schiessen auf Brüsti ob Attinghausen UR), 2009
- Surenenpass II (nur Passüberquerung ohne Schiessen), 2010
- Vallorbe VD mit Mont Tendre, 2012 (nur Wanderung)
- Gemmpass/Leukerbad VS, 2013 (nur Wanderung)



Ehrenpräsident Peter Minder und Ehrenmitglied Heinz Degen sind wichtige Stützen der SG Liedertswil (v.l.n.r.).



Das Benzenschieszen in Hölstein beschliesst jeweils das Schützenjahr. Ein Höhepunkt in der jüngeren Vereinsgeschichte bildete das Jubiläumsschiessen 125 Jahre SGL am 2. September 2018, an dem 38 Schützinnen und Schützen und viele Gäste teilnahmen. 3. Dezember 1994 wurde auch ein öffentlicher Lottomatch im Gemeindesaal organisiert und am 9. August 2000 und 19. November 2003 zwei «Medifit»-Matratzen-Abende im Restaurant Tschoppenhof durchgeführt, die wegen rauschhaften Bestellungen von angeblich gesundheitsfördernden Kamelhaar-Kissen und Thermo-Daunendecken in die Vereinsgeschichte eingingen. Als Gastgeberin führte die SGL die Delegiertenversammlung des Bezirkes am 2. Februar 1996 und am 22. Oktober 2008 im Gemeindesaal Liedertswil durch.

### Mitglieder und Vorstand

Die SGL ist Mitglied der Kantonal-schützengesellschaft Baselland (KSG). Gegenwärtig sind noch 25 Mitglieder eingeschrieben, davon sind vier Ehrenmitglieder, sieben Freimitglieder und vierzehn reguläre Mitglieder. Unser Ehrenpräsident Peter Minder übte das Präsidentenamt von 1981 bis 2008 aus. Michel Degen wurde am 18. Januar 2008 zum neuen Präsidenten gewählt. Seit 1967 gehört Franz M. Degen dem SGL-Vorstand an, er vertrat den Verein auch im Bezirksvorstand von 1978 bis 1994, gefolgt von Michel Degen seit 2017. Der zuständige Schiessoffizier ist Simon Friedli, der den Feldstand einmal pro Jahr besucht und für den Schiessbetrieb freigibt.



Begeisterte Schützen am Feldschiessen 2004.

### Vorstand 2018

- Michel Degen  
Präsident, Munitionsverantwortlicher

---

- Franz M. Degen  
Vizepräsident, Aktuar, Kassier

---

- Oscar Gschwind  
Schiesssekretär

---

- Theo Schweizer  
Schützenmeister

---

- Heinz Degen  
Fähnrich, Stubenwirt

### Besuchte und durchgeführte Anlässe

In den letzten 25 Jahren nahm die SGL nur am Eidgenössischen Schützenfest in Aarau (2010) teil. Einzelne Mitglieder besuchten die Feste in Thun (1995), Bière (2000), Frauenfeld (2005) und Raron (2015). An den Kantonalen Schützenfesten im Baselbiet nahm die SGL immer als Verein teil (1997, 2003, 2009, 2014), wobei der Gold-Lorbeer-

kranz 1997 in Sissach für alle Beteiligten ein besonderer Erfolg war.

Auf ihrem Feldstand führte die SGL in den Jahren 1997, 2004 (mit Besuch von Regierungsrätin Sabine Pegoraro und der KSG), 2012 und 2018 das Feldschiessen durch. Den begehrten Kopfkranz als Schützenkönig gewannen Franz M. Degen (1997) auf dem Feldstand mit 69 Punkten, Philipp Degen in Niederdorf (1998) mit 67 Punkten und Heinz Degen in Reigoldswil (2005) mit 70 Punkten.

Am 21. und 22. August 1998 führte die SGL das Jungschützen-Wettschiessen auf dem Feldstand mit 63 Jungschützinnen und Jungschützen durch. Am 5. und 6. September 1998 wurde das Bezirkswettschiessen mit 253 Schützinnen und Schützen abgehalten. Auf dem Kranz ist das Schützenhaus abgebildet.

### Kopfkranzschiesen

1993 feierte unser Verein sein 100-jähriges Jubiläum. Für diesen besonderen Anlass wurde ein Kopfkranzschiesen auf 100 Meter Distanz bei der Weidhütte abgehalten. 817 Schützen nahmen teil, geschossen wurde auf die Pistolenscheibe P10, zuerst 2 Probeschüsse einzeln gezeigt, dann folgten 10 Schuss in 3 Minuten. Bill Braun (Diegten), Oscar Mohler (Bennwil) und Eugen Mangold (Hemmiken) erreichten je 99 Punkte. Es war dies das zweite Kopfkranzschiesen nach dem ersten im Jahre 1986, das im Feldstand auf 300 Meter stattfand, mit einer Rekordbeteiligung von 950 Schützen. Ein drittes Kopfkranzschiesen wurde 1999 wieder in der Weid abgehalten, mit 407 Schützen bei gleichem Programm. Alban Lindenberger, Jahrgang 1928, aus Zullwil SO, gewann mit dem Maximum von 100 Punkten. Ein viertes Kopfkranzschiesen wird nicht mehr stattfinden. Zu hoher Aufwand und verschärfte Auflagen verunmöglichen eine Fortsetzung.

### Das Schützenhaus

Bis heute ohne Strom und fliessendes Wasser, steht das Schützenhaus seit 1957 an seinem Platz am Dünnsenberg. Mit der mittlerweile aufgelösten Bürgergemeinde besteht seit dem 3. April 1981 ein Baurechtsvertrag auf hundert Jahre, welcher die Überschliessung des

Schussfeldes, ein Geh- und Fahrrecht sowie ein Bau- und Nutzungsrecht beinhaltet. 1978 erfolgte der Anbau der Schützenstube, 1993 wurde der Neubau des WCs mit Dachaufbau realisiert. Wegen Kostenüberschreitungen wurde es «Das teuerste Scheisshaus Westeuropas» genannt. Im Jahr 2003 kam der Anbau des Holzlagerplatzes hinzu, 2012 wurde eine Notstrom-Anlage beschafft, zudem wurde die Schützenstube mit Schallschutz-Platten isoliert. 2018 wurden nach einem Sturmschaden neue Scheibenrahmen erstellt. Dabei wurde die Anzahl Scheiben von ursprünglich zwölf, später zehn, auf nunmehr acht Scheiben reduziert.

Beliebt ist die Schützenwirtschaft, die seit 44 Jahren von Erika Degen-Minder mit ihren Helferinnen geführt wird. Im Winter sorgt ein Holzofen für eine behagliche Wärme, im Sommer wird gerne draussen grilliert. Unser hoch geschätztes Mitglied Rudolf Syz sponserte unter anderem einen sehr schönen Grill mit Granitabdeckung. Grillmeister Heinz Degen ist weitum bekannt für sein Schweinsteak mit Hörnli.

### Das Verhältnis zur Gemeinde

Die SGL ist mittlerweile der einzige Verein auf dem Tschoppenhof, nachdem sich die «Aktiven Tschoppenhöfer» 2015 aufgelöst haben. Zur Bevölkerung und dem Gemeinderat wird ein ausgezeichnetes Einvernehmen gepflegt.



Die SGL am Eidgenössischen Schützenfest in Aarau.

netes Einvernehmen gepflegt. In der ganzen Vereinsgeschichte kam es nie zu Klagen seitens der Einwohnerschaft oder des Gemeinderates. Man hilft und unterstützt sich gegenseitig. Die SGL beteiligte sich früher an den alle zwei Jahre stattfindenden Banntagen, die beim Mittagessen im Schützenhaus ihren Ausklang fanden. Gemütlicher Festbetrieb mit «Duo Minder» (Käthi und Peter Minder mit Bassgeige und Handorgel), Tanz und Gesang (u.a. Klara Pirker und Louise Niederhauser) gehören leider der Vergangenheit an. Die heitere Stimmung bleibt aber allen, die dabei gewesen waren, in unvergesslicher Erinnerung.

Die SGL blickt in Dankbarkeit auf ein geselliges Vierteljahrhundert zurück, mit unfallfreiem Schiessbetrieb und

vielen schönen Erlebnissen und Begegnungen. Leider wurden etliche treue Schützenkameraden bereits von ihren Lägern abberufen, ihrer gedenkt die SGL in kameradschaftlicher Verbundenheit. Dass die Vereinsgeschichte weitere 25 Jahre dauern wird, ist kaum anzunehmen, umso mehr geniessen die Tschoppenhöfer Schützen die kommenden Jahre in vollen Zügen.

### Franz M. Degen

# Schützenverein Niederdorf

gegründet 1931

- 1930 wird die Wiedervereinigung der beiden Vereine Schützengesellschaft und Feldschützen diskutiert.  
Folgende Gründe sprachen dafür:  
– Erfolglosigkeit im Anheben des Mitgliederbestandes beider Vereine.  
– Abnahme der Schiessfreudigkeit.  
– Konkurrenz im kleinen Dorf waren eine weitere Ueberlegung.
- 1931 Der Schützenverein wurde gegründet, und am 26. März 1931 die Statuten beschlossen. Ernst Buser war der Präsident der ersten Stunde.
- 1933 zählte der Verein 41 Mitglieder. Eine Fahne wurde angeschafft.
- 1934 wurde als erster grosser Anlass seit der Gründung, das Bezirksschützenfest durchgeführt.
- 1936 plagten den Verein finanzielle Sorgen, nicht einmal die nötigsten Anschaffungen konnten getätigt werden.
- 1938 Eine Erhöhung des Munitionspreises auf 10 Rappen war unumgänglich. Ernst Buser trat nach einem von ihm gestellten Gesuch mit der Würdigung seiner grossen Verdienste als Präsident ab. Sein Nachfolger wurde Emil Voisard.  
In dieser Zeit wurden verschiedentlich Kegelschieben und Freundschaftsschiessen durchgeführt. Eine Aufbesserung der angeschlagenen Vereinskasse war dringend notwendig.
- 1939 Als neuer Präsident amtiert Max Müller.  
Ein wichtiger Markstein in der Vereinsgeschichte: Die Schiessoffiziere sprechen den Schiessstand definitiv ab.
- 1941– ständige Diskussionen um die leidige Schiessstandangelegenheit  
1944 ist aus den Protokollen zu entnehmen.  
Auch Munitionsmangel zeichnete die Vereinsjahre.
- 1949 Unruhige Vorstandsjahre gehören der Vergangenheit an.  
Mit Josef Schwamberger und neuen Vorstandskameraden konnte zusammen mit einer Baukommission die «Burghalde» als neuer Standort der Schiessanlage beschlossen werden.
- 1950 Bau der Schiessanlage. 1 800 Fronstunden wurden geleistet.
- 1951 Max Salathe wird zum neuen Präsidenten gewählt.
- 1952 Die Schiessanlage war freigegeben. Konrad Zuberbühler vollbrachte mit 282 Fronstunden eine grosse Schützentat.
- 1953 Erstmals errang der Verein am Eidg. Schützenfest in Lausanne den Goldlorbeerkranz.

- 1960 Mit 30 Feldscheiben (harte Fronarbeit) konnte in Niederdorf das Feldschiessen für den ganzen Bezirk durchgeführt werden.
- 1969 Mit dem Umbau des Restaurant Mühle konnten die Räumlichkeiten zur Abhaltung des alljährlichen Lottomatches gefunden werden.
- 1974 In diesem Jahr wird ein wichtiger Entscheid gefällt: Ein Gesuch der Schützengesellschaft Lampenberg mit dem Antrag, gemeinsam mit Niederdorf die Schiessanlage zu benutzen, wird nach etlichen Sitzungen positiv beantwortet.
- 1976 Die Heisststeuerung der Burghaldenstrasse zum Schützenhaus ist für die Schützen von grossem Vorteil.
- 1977 Die Vereine von Lampenberg und Niederdorf diskutieren erstmalig den Bau einer Gemeinschaftsschiessanlage.
- 1980 Erneuerung des Mauerwerkes des Scheibenstandes. Die Schützengesellschaft Lampenberg kauft sich in die bestehende Schiessanlage ein.  
Gründung einer Fahnenkommission.  
Ebenso einer Baukommission für den Bau der Gemeinschaftsschiessanlage.
- 1981 50 Jahre Schützenverein Niederdorf. Jubiläumsfeier in Form einer Fahnenweihe.  
Der Gemeinschaftsschiessanlagen-Neubau ist in vollem Gange.
- 1982 Anschaffung einer Jungschützenstandarte.  
1490 geleistete Fronstunden für die neue Schiessanlage zeugten von gutem Schützengeist.
- 1983 Das Standeinweihungsschiessen wurde durchgeführt.
- 1986 Grundsteinlegung für die Durchführung eines Schützenfestes mit den Lampenberger Schützenkameraden. Das Zwischenflühschiessen ist geboren, und soll alle zwei Jahre durchgeführt werden. Der Reinerlös geht zu Gunsten einer elektronischen Trefferanzeige.
- 1991 Mit der Installation einer elektronischen Trefferanzeige, Marke SIUS 8008, beginnt eine neue Ära.
- 2009 Im März werden die neuen Kugelfänge montiert, die von der Gemeinde Niederdorf bezahlt wurden.  
Das Fundament haben die Schützen in Fronarbeit erstellt.
- 2013 Der ganze Bezirk absolviert das 300 m Feldschiessen in Niederdorf.
- 2017 Die Schützengesellschaft Lampenberg und der Schützenverein Niederdorf fusionieren am 22. September.

# Freischützen Oberdorf BL

gegründet 1875

Die Freischützen können auf eine lange Vereinsgeschichte zurückblicken. Sie wurden **1875** gegründet. Wir blicken wie gesagt auf die letzten 25 Jahre zurück.

**1993** wurden diverse Investitionen getätigt, sei dies neue Vorhänge; Türen oder Türschliesser, sowie neue Sonnenblenden, Sanierung Kugelfänge, Lautsprecheranlage, und diverse Kleinigkeiten. Damals reichte das Geld noch relativ weit. Auch die Vorschriften waren etwas «lockerer».

**1994** wurde ein Pflichtenheft erstellt, was leider heute nicht mehr auffindbar ist.

**1995** haben sich 37 Schützen zum Eidgenössischen Schützenfest in Thun angemeldet, und auch teilgenommen. Toller Anlass an den sich alle Teilnehmer noch gut und gerne erinnern können. In diesem Jahr wurde auch das Ständerneuerungsschiessen durchgeführt.

**1996** durften wir auf unserem Schiessstand das Eidgenössische Feldschiessen durchführen.

**1997** wurden Anteilscheine ausbezahlt, und das Schützenhaus auf CHF 1.– Abgeschrieben. Die Jungschützen haben am Eidgenössischen für Jugendliche in Zürich den fantastischen 16. Rang von 125 Gruppen erreicht. In diesem Jahr wurde auch ein Preisjassen von den Freischützen organisiert. Die alten Statuten, die von 1929 stammten, wurden erneuert.

**1998** wurde das Kantonale Schützenfest in Neuenburg besucht, und wir hatten einen «Kamikaze Bus-Chauffeur», und wir waren alle heilfroh, dass wir dies überleben durften. Wieder ein Erlebnis mehr. Ein Rauchverbot während Versammlungen wurde von der Mehrheit angenommen, und wir halten uns heute noch daran. Einführung und Durchführung des Onoldswyler Nachtschiessens. Dieses findet alle 2 Jahre statt, und wird schon zum 12. Mal durchgeführt.

**1999** Das Winterschiessen zwischen 5 Gemeinden fand bei uns statt. Teilnahme am «Donnschtig Jass» mit Sieg in Trogen im Appenzel und somit Durchführung in Oberdorf unter Mithilfe des Verlierers der Gemeinde Bretzwil. Es wurde mit 80 Helfern ein ganz toller Anlass, an den man gerne zurückdenkt. Ein Nachtschiessen fand auch in diesem Jahr statt. Der 2 Jahresrhythmus wurde erst später eingeführt.

Im Jahr **2000** wurden 13 Mitglieder im Globo aus dem Verein entlassen, wegen Nichterscheinens und Nichtbezahlen der Jahresgebühr. 125 Jahre Freischützen Oberdorf durfte gefeiert werden. Eine Defizitgarantie wurde an der Generalversammlung beschlossen, und man hat dies auch benötigt, denn das Fest wurde mit einem Defizit von CHF 411.– abgerechnet. Das Eidgenössische Schützenfest in Bière wurde besucht und die Übernachtung war dann in Genf. «Uiuuiui». Es wurden in



Mitglieder der Freischützen Oberdorf.

diesem Jahr 5 Irisblenden zuhanden der Jungschützen angeschafft. Ebenso wurde ein Preisjassen organisiert.

**2001** wurde von der Versammlung ein Anteil an die Anschaffung von neuen Trainerjacken beschlossen. Für den Aussenbereich und das Nachtschiessen wurde ein neuer Anbau im Schweisse des Angesichts und etlichen Freiwilligen Stunden erstellt. Ebenso wurde ein neuer Anbau für den Raclette-Stand erstellt, wieder mit etlichen Fronarbeitsstunden. Einem Antrag der Anwohner wurde Folge geleistet. Es wurde darum gebeten, dass die Fahrzeuglenker doch Bitte mit angepasster Geschwindigkeit durchs Quartier fahren sollten. Das Preisjassen ist nicht mehr attraktiv, es wird aber noch einmal durchgeführt, um

zu sehen, ob das Interesse noch da ist. Mithilfe beim Eidgenössischen Schützenfest für Jugendliche in Liestal.

**2002** spielt der Verein mit dem Gedanken, eine neue Schiessanlage zu installieren, denn die Anlage ist da bereits 10 Jahre alt. Die Vermietung des Vereinslokals ist scheinbar nicht attraktiv genug, deshalb soll ein Zeitungsinserat zusammen mit dem Inserat für die obligatorischen Übungen in Auftrag gegeben werden. Eine Lüftungsanlage wurde im Vereinslokal eingebaut. Auch wurde das Eidgenössische Feldschiessen und am Ende des Jahres das Preisjassen organisiert und durchgeführt. Also alles in allem ein strenges Jahr.

**2003** Antrag für eine Geschirrwaschmaschine wurde 3 Jahre zurückgestellt, es

wurde eine Rückvergütung des Schiessbüchleins und des Sektionsstiches am kantonalen Schützenfest beschlossen, sofern man das Jahresprogramm zu Ende schießt. Die Freischützen sind vielseitig engagiert, denn es wurde auch noch am Preispfeifen und Preistrommeln tatkräftig im Gastbetrieb mitgeholfen.

**2004** verzichtet der ganze Vorstand auf seine Entschädigung zugunsten Aufbesserung der Vereinskasse. Durchführung der Kantonaldelegiertenversammlung unter Mithilfe der Dachluckenspinner Oberdorf, und die neuen Trainerjacken wurden nun angeschafft.

**2005** Das langjährige Benzenschieszen war ein Wettkampf zwischen Tschoppenhof und Oberdorf, leider wurde dies in diesem Jahre das letzte Mal durchgeführt. Eidgenössisches Schützenfest in Frauenfeld, wieder ein toller Anlass. Leider in der Vereinskonzurrenz um 0.005 Punkte den Goldlorbeerkrantz verpasst. Es wurde an der Vereins Versammlung entschieden nicht am Strassenfest «rote Meile» mitzumachen.

**2006** Das Winterschiessen fand auf dem Tschoppenhof statt. 16 Schützen haben das Solothurnische Kantonal-schützenfest besucht. Die Weiterführung des Nachtschiessens wurde diskutiert und beschlossen es weiterzuführen.

**2007** Budgeteingabe an die Gemeinde für den Einbau, der vom Amt für Umweltschutz verlangten, künstlichen Kugelfänge.

**2008** Einbau der künstlichen Kugelfänge für 6 Scheiben. Die Vorarbeiten, Fundamente und Strasse erneuern, wurden durch den Verein erledigt. Die restlichen 4 Handgezeigten Scheiben wurden stillgelegt und demontiert. Teilnahme am Berner Kantonal-schützenfest. Durchführung des Jung-schützenwettschiessens und des Bezirkswettschiessens.

Einführung einer eigenen Homepage  
**2009** wurden die Vorstandsentschädigungen wieder eingeführt, da sich der Verein finanziell wieder erholt hat. Das Festnetztelefon wurde gekündigt, denn der Mobilfunk hat nun begonnen. Durchführung des Eidgenössischen Feld-schiessens mit Total 221 Teilnehmern aus dem Bezirk Waldenburg. Plauschtag bei den Bogenschützen Oristal.

**2010** T-Shirts wurden aufgrund der Teilnahme am Eidgenössischen Schützenfestes in Aarau, angeschafft, die jedes Mitglied selbst bezahlt hat. Es haben 24 Schützen teilgenommen.

**2011** Feuerwehralarm und Einsatz gewisser Mitglieder während der Generalversammlung. Die Sitzung konnte aber trotzdem zu Ende geführt werden.

**2014** Das Ehrenmitglieder und Vorstandsschiessen des Bezirksschützenverbandes Waldenburg bei den Freischützen, mit anschliessenden Apéro und Nachtessen.

**2015** Sieger des Winterschiessens. Teilnahme am Eidgenössischen Schützen-

fest im Wallis gemeinsam mit SV Niederdorf. Goldlorbeer erreicht.

**2016** Sieger Winterschiessen. Budgeteingabe für eine neue Scheibenanlage eingereicht, aber noch zurückgestellt, bis Gespräche darüber stattgefunden haben. Besuch der Schiessanlage Brünig Indoor verbunden mit dem Ausmarsch, der später noch ins Schützenmuseum Bern führte, und anschliessend die Rangverkündigung bei schönstem Wetter genossen werden konnte.

**2017** Sieger im Winterschiessen. Leistungsvereinbarung und Dienstbarkeitsvertrag mit der Gemeinde abgeschlossen. Kreditantrag für die Erneuerung der Scheibenanlage eingereicht. An der Gemeindeversammlung noch angenommen und später durch ein Referendum mit Urnenabstimmung noch gekippt. Ein neues Pflichtenheft wurde eingeführt, dass alle Chargen abdecken soll. Durchführung des Onoldswyler Nachtschiessens.

**2018** 2. Rang im Winterschiessen. Erneute Budgeteingabe für die Erneuerung der Trefferanzeige. Bei der Gruppenmeisterschaft schaffte es eine Gruppe in die 2. Eidgenössische Runde. 2 Jungschützen in Waldenburg zur Ausbildung. Erneuerung der Statuten, die allerdings noch nicht von allen Behörden für gut befunden wurden. Durchführung Tag der offenen Schützenhäuser, wenig Beteiligung und Interesse der Bevölkerung. Vereinsausflug zum Creux

du Van, einmal ohne Schiessanlass. Wie Sie sehen, ist uns die Geselligkeit genauso wichtig, wie die Weiterführung des Schiesssportes.

Wir wünschen dem BSV alles Gute für das Jubiläum und für die weiteren Jahre. Den Vorstandsmitgliedern des BSV möchten wir recht herzlich danken, für die jeweils geleisteten Arbeiten in all den Jahren.

Im Jahr 2025 können wir unser 150 Jahre Jubiläum feiern, und hoffen dann immer noch auf dem eigenen Stand schiessen zu können. In diesem Sinne wünschen wir Freischützen Oberdorf allen eine gute Zeit und «Guert Schuss».

[www.fs-oberdorf.ch](http://www.fs-oberdorf.ch)

# Pistolenschützen Oberdorf BL

gegründet 1941



Geschätzter Bezirksschützenverband Waldenburg.

Als Mitglied des BSVW gratulieren Dir die Pistolenschützen Oberdorf zum 125-jährigem Bestehen.

## Zielgerichtet seit 1941

Auch die Pistolenschützen Oberdorf schauen auf bewegte Jahre zurück. Nicht mehr viele aus der Gründerzeit können uns aus dieser vergangenen Zeit erzählen. Ich selbst bin erst seit Mitte 2018 diesem Verein erlegen. Darauf bauend will ich nicht über die letzten 25 Jahre berichten, wie es eigentlich der Auftrag war. Der gewünschte Zeitraum 1993 bis heute kann dann im Jahr 2041 in unserer Jubiläumsschrift 100 Jahre PSO nachgelesen werden.

Von unseren zwei Schiessanlagen 50 m/25 m ist die 25 m Anlage der eindeutige Favorit. Der ernsthafte Sportschütze nutzt die Möglichkeiten der Drehscheibe für KKP Präzision, Duell und OSP-Schiessen. Die Grosskaliberschützen tollten sich meist auf den Ordonnanzscheiben aus.

Die Liebe zur 50 m-Distanz (in beiden Kalibern) wird nur durch wenige geteilt. Die Generation-Z Schützen tendieren eher zu den 25 m Grosskaliberschützen.

Über die Winterzeit trainieren ein paar Mitglieder mit der Druckluftpistole auf unserer 10 m Anlage in Niederdorf.

## Jugend-Ausbildung

Jeder Jungschütze startet seine Ausbildung im Lupi-Keller. Anschliessend führt sein Weg zur KK-Sportpistole. Nach erreichter Reife kann dann die Erfahrung mit GK erweitert werden.

Als begnadeter Ausbilder, sorgt René Salathé jährlich für Nachwuchs bei den Jungschützen. Sehr oft betreut er sie bis in die Spitze des Schützensportes. Er selbst weiss, von was er spricht.

Eine Schiessausbildung, wie jeder andere Sport, ist ein wichtiger Bestandteil zum verantwortlichen und bewussten Erwachsenwerdens.



Erfolgreiche Pistolenschützen an der Schweizerischen Match-Mannschafts-Meisterschaft mit PSO-Beteiligung.



Podestplätze für unsere Jungschützen – die Schiessausbildung ist ein wichtiger Bestandteil.



## Vereinsleben

Beim Schach gibt es den Begriff «en passant» (im Vorbeigehen). In der modernen Zeit will man in allen Disziplinen möglichst viel «mitnehmen». Leider leidet das «bringen» darunter, dafür ist die Zeit ungeeignet.

Wir haben ein schönes und wertvolles Vereinslokal. Da bieten wir wöchentlich, nebst Getränken auch warme und

kalte Küche an. Ein bescheidener Beitrag zur Vereinskasse – ein wichtiger Ort zum Austausch.

Als Verein muss zwingend wieder der Sinn und Zweck eines Vereines vorgelebt werden.

Ein Verein ist kein Dienstleistungsbetrieb, sondern eine Kultur von «Wir», gesellig, moderat gleichgesinnt und zusammen.



Gemütliche Runde in der «Blevi».



Jausen am Rütli-schiessen.

### Gruppendynamik

Mannschafts- und Gruppenschiessen gibt es schon ewig. Eine solche Disziplin zu Schiessen wird aber zunehmend schwieriger. Um eine kleine Gruppe zusammen zu bringen, heisst viel Überzeugungsarbeit.

Unter den historischen Schiessen besuchen wir Morgarten, Rütli, Rothenturm. Unter den regionalen Schiessen sind Buus, Gelterkinden, Sissach, Zungen und Reigoldswil die bevorzugten Anlässe.

### Umwelteinflüsse

Unser Schiesssport wird von stärker werdendem Gegenwind gebeutelt. Viele Leute sehen im Schiesssport eine Bedrohung für die Umwelt und der Freiheit, ihre Kinder im SUV sicher zur Schule zu bringen.

Für die echte Umwelt spricht, die Zielhänge zu schützen, den Schiesslärm zu reduzieren und alternative Treibmittel und Materialien zu verwenden.

Die unechten Umwelteinflüsse fruchten

aus uns Menschen selbst. Wie immer hat die Klinge zwei Seiten. Trennt man die Bedeutung des Schiesssportes zwischen dem Wettbewerb, einen 10er zu Schiessen, und der filmreifen Übung in der KD-Box, wo ich dann nicht mehr von Sportgerät, sondern vom Gebrauch einer Waffe rede. Dieser Keim kann eine der Ursprünge sein, weshalb der Schiesssport von Nichtschützen missverstanden werden wird.

Der Staat – der als einziger das Recht über Gewalt hat – wird nur von Menschen aufrecht gehalten.

Nicht wenige verändern ihr Wesen, wenn sie eine Waffe besitzen, eine Uniform tragen oder ein politisches Amt tragen dürfen.

Der Schiesssport ist angezählt. Nur hinschauen, respektvolle Toleranz, und dem eigenen Bauchgefühl, kann dem Schiesssport auf Dauer helfen.

**Pistolenschützen Oberdorf BL**  
**Fredi Bachmann**

## Schützengesellschaft Ramlinsburg

gegründet 1880

Die Schützengesellschaft Ramlinsburg wurde am 8. Mai 1880 von 14 strammen Eidgenossen in Ramlinsburg gegründet. Sinn und Zweck der Gründung war gemäss den aufgelegten Statuten (Originaltext):

§1 Die Gesellschaft stellt sich als Zweck die Pflege, Hebung und Verbreitung des Schützenwesens zur Vermehrung der vaterländischen Wehrkraft.

§2 Der Eintritt in den Verein ist jedem Schweizerbürger gestattet.

Die Aufnahme geschieht durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand, die Teilnahme an den Schiessübungen ist jedem in der Miliz Eingeteilten gestattet.

§3 Jedes, nach §2 aufgenommene Mitglied tritt erst dann in die Rechte der Gesellschaft ein, wenn es die Statuten unterschrieben und ein Eintrittsgeld von 1.50 Fr. entrichtet hat.

§4 Jedes Mitglied zahlt an die Vereinskasse einen Beitrag von monatlich 0.30 Fr. die Mitglieder des Vorstandes sind von der Beitragspflicht befreit. (Jahresgebühr 3.60 Fr.)

etc.

SCHÜTZENGESELLSCHAFT RAMLINSBURG



Dieser Auszug stammt aus den handschriftlich überlieferten Statuten der Schützengesellschaft Ramlinsburg bez. deren Begründer:

Arn Lüdin  
Emil Heid  
Jakob Lüdin-Schaub  
Jakob Ehram  
Johannes Huber  
Hans Adam Heid  
Johannes Heinrich Schaub  
Jakob Wiesner  
Hyronimus Lüdin  
Wilhelm Ehram  
Johannes Brand  
Jakob Hug  
Rudolf Schaub  
Traugott Ehram

(die aufgeführten 14 Schützen gelten als die Gründungsmitglieder der SGR, noch heute sind Nachkommen aus diesen Geschlechtern aktive Schützen)

Aus den uns aktuell vorliegenden Protokollen ist nicht ersichtlich, wo sich 1880 der erste Schiessplatz genau befand. Gemäss der Topografie sowie der Weiterentwicklung der Schützengesellschaft und anhand von Dokumenten kann davon ausgegangen werden, dass die ersten Schiessübungen ungefähr auf dem Gelände des heutigen Schützenhauses stattfanden, oder leicht etwas erhöht gegen die «Munimatte». Diese Annahme beruht auf der Tatsache, dass früher nicht nur auf 300 m geschossen wurde, sondern auch auf eine «Gefechtsdistanz» von 400 m! Was wiederum nur aus erweiterter und höherliegender Lage zu bewerkstelligen war. Somit eben die «Munimatte».

Interessant mutet auch «die Bestimmungen über das Schiessen» an. Es wurde damals im Vorstand beschlossen, dass: *«jedes Mitglied jährlich 70 Schüsse zu schiessen hat, dieselben aus dem Bestand der Munitionskasse bestritten werden, und dafür die eidgenössische Munitionsentschädigung in der Vereinskasse verbleibt. Wer mehr wie die vorgeschriebenen 70 Schüsse verschießt, muss dieselben selber beschaffen, und auch aus eigener Tasche bezahlen»*

Eine rege Vereinsaktivität auch ausserhalb des Schiessens ist den Dokumenten zu entnehmen. So wird unter anderem eine Säntis-Reise vom 2. bis 4. Juli 1904 dokumentiert. Die Reise hinterlässt eine Loch in der Kasse von CHF 696.10, in welchem die Bahn- und Kutschenreisekosten am höchsten zu Buche schlagen. Leicht befremdend für unser Zeit ist das ein «Abendtrunk in Urnäsch» für 18 Personen CHF 20.– kostete, oder gar der Umtrunk nach der Rückkehr in Ramllinsburg bei Wirt Regegnass mit CHF 4.80 die Kasse belastete. Zu guter Letzt wird jedem Reisemitglied noch ein Sackgeld von CHF 6.00 aus der Kasse mitgegeben.

Im Jahre 1908 wurde beschlossen, auf dem Schiessplatz nun eine Schützenhütte aufzustellen. Am 9. Februar wurde daher mit 15 gegen 5 Stimmen der Bau beschlossen. Es wurden daher die Verhandlungen mit dem Landeigentümer aufgenommen, welcher schlussendlich einem Landverkauf zustimmte für den Betrag von CHF 450.– !

Um den Hüttenbau jedoch zu finanzieren wurde gleich darauf am 8. März 1908 beschlossen, einen Teil des gekauften Landes für CHF 600.– wieder zu verkaufen. Somit war das Projekt finanziert. Es entstand oberhalb des Weges eine Schützenhütte. Nach deren Erstellung wurde für deren Einweihung ein Trunk spendiert, welcher finanziell der Kasse

entnommen wurde, in der Höhe von CHF 15.– für die inzwischen auf 20 Mitglieder angewachsene Schützengesellschaft.

Über die Zeitspanne des ersten und zweiten Weltkrieges ist nicht viel bekannt. Vermutlich waren zu dieser Zeit die Sorgen anderweitig angesiedelt, als grosse Anlässe zu zelebrieren, und man beschränkte sich in diesen Jahren auf das Wesentliche.

Aktenkundig wiederum ist im Jahre 1951 die Vereinsversammlung vom August. In welcher der Präsident Hans Heid beantragt, eine Standarte anzuschaffen. Aufgrund seiner finanziellen Recherchen stimmt die Versammlung seinem Vorschlag zu. Es wurde beschlossen, einen «Standartenfonds» zu gründen.

An der Vereinsversammlung vom 14. Januar 1952 ist ein Tuchfabrikant der Firma Fraefel Co. St. Gallen zugegen, welcher drei Vorschläge präsentiert, wovon einer nach reger Diskussion die Zustimmung der Versammlung erhält. Gleich in der Versammlung wird ein Standartenpreis von CHF 475.– ausgemacht. Die Standarte muss bis Ende März bis Anfangs April ausgeliefert werden. Vermutlich aufgrund eines Schiessanlasses.

Ebenfalls die Gelüste für einen Kehrscheibenstand entspringen dem Jahre

1951. Wie anscheinend zu dieser Zeit üblich, wurde ein Kehrscheibenfonds eingerichtet. Es wurde beschlossen, pro Vereinsjahr der Kasse einen Obolus von CHF 50.– zu entnehmen.

Im Dezember des Jahres 1956 war es dann so weit, das zwei konkrete Varianten zur Realisierung vorlagen:

- Variante I für CHF 14 000.– ohne Signal und Telefon.
- Variante II für CHF 20 000.– wo alles enthalten ist was zu einem modernen Scheibenstand gehört.

Zu diesen beiden Varianten wurde kein Beschluss gefasst. Erst im Januar 1957 wurde entschieden, dass bevor die Finanzierung nicht gesichert sei, das Geschäft Kehrscheibenstand vom Tisch sei. Dementsprechend wurde auf die Organisation des Feldschiessens, sowie der Gruppenmeisterschaft gesetzt, von welchen man sich einen finanziellen Zustupf erhoffte.

Im Jahre 1958 konnte der Präsident verkünden, dass nun der Betrag zur Verfügung stehe, und es wurde einstimmig beschlossen mit dem Bau zu beginnen. Im Februar 1958 wurde dann die Arbeiten in Eigenleistung in Angriff genommen. Pünktlich zur Schiesssaisonöffnung konnte der Kehrscheibenstand eröffnet werden.

Die nun folgenden Jahre verliefen vermutlich eher ruhig, gespickt durch

Schiessanlässe und Vereinsausflüge. Im Jahre 1964, dann bot sich dann die Gelegenheit, das Schützenhaus «Edlethen» in Lausen zu erwerben. Für CHF 1 000.– konnte dies übernommen werden, selbst abgebaut und zwischengelagert, da ja keine Baubewilligung und auch keine Finanzierung vorlag!

Im Jahre 1966 war es dann so weit, alle Parameter waren gesteckt, und dem Wiederaufbau, stand nichts mehr im Wege. Mit 1 550 Stunden Fronarbeit und rund CHF 18 000.– Investition wurde das Projekt realisiert. Im Jahre 1968, nach zweijähriger Arbeit, wurde der Neu-/Umbau fertig gestellt.

14 Jahre lang wurde das Schützenhaus nun genutzt und nahezu unverändert belassen. Erst im Jahre 1982 drängten sich weitere Änderungen und Anpassungen auf. So drängte sich eine räumliche Erweiterung auf, durch den Einbau von Küche und WC-Anlage, sowie den Ersatz der Notstromgruppe durch einen Festanschluss. Für die Steigerung der Behaglichkeit wurde auch ein Cheminéeofen installiert. Die finanziellen Aufwendungen beliefen sich auf rund CHF 83 000.– wovon in gewohnter Art durch die Schützengesellschaft rund CHF 23 000.– durch Fronarbeit abgedeckt wurde.

Das Schützenhaus präsentierte sich nun in einem neuen Kleid, verbunden durch eine schmucke Beiz, welche dem Verein für Versammlungen und Hocke

diente, sowie Dritten als Mietlokal für private Anlässe. So kommt Jahr für Jahr ein stattlicher Betrag in die Vereinskasse, welcher aber wiederkehrend für Unterhalt und Anschaffungen Verwendung findet.

So auch im Jahre 1994, in welchem sich anbot, zwei nahezu neuwertige elektronische Scheiben anzuschaffen. In einer ausserordentlichen Generalversammlung im Dezember wurde dem Projekt zugestimmt. Im darauffolgenden Frühjahr 1995 montierte die Firma SIUS AG die zwei Scheiben. Im Jahre 1999 wurde die Anlage um zwei weitere Scheiben ergänzt. Der finanziell Zustupf der Gemeinde Ramllinsburg belief sich auf CHF 20 000.–. Der Rest erfolgte durch die Schützengesellschaft in Fronarbeit.

Im Jahre 2000 wurde ein weiteres Baugesuch eingereicht. Es wurde beabsichtigt, die Kapazität des Beizlis zu erhöhen. Es schwebte eine räumliche Vergrösserung auf 40–45 Personen vor. Auch dieser Aufwand wurde durch Fronarbeit bewerkstelligt mit Investitionskosten für Material von rund CHF 11 000.–.

Am 31. Januar 2013, anlässlich der 133. GV der Schützengesellschaft, schlägt der Vorstand die Sanierung der in die Jahre gekommenen Küche der Gaststube vor. Der Vorschlag wird durch die Versammlung abgelehnt, da man kei-



Die Schützenstube des Schützenhauses Ramllinsburg.

nen Handlungsbedarf ausmachen kann. An der GV ein Jahr später sieht die Versammlung, nach erfolgreich geführten Verhandlungen mit den Unternehmern, doch Handlungsbedarf zur Attraktivitätssteigerung des Vermietungsangebotes der Schützenstube. Der Erneuerungsbeschluss wurde gefasst. Somit bekommt das Schützenhaus wiederum durch die Schiesssaison eine neue Küche. Das Ergebnis darf sich absolut sehen lassen!

Schiess- und Vereintechnisch waren die Jahre 2015/2016 für die SGR bedeutend. Im Jahre 2015 wurde der bestehende Bezirksschützenverband Liestal aus diversen Gründen aufgelöst. Einige Vereine strebten eine Neuausrichtung an, anderen Vereine blieben unangeschlossen und beobachteten die Entwicklung. Für die SGR war schnell klar, dass man sich um einen Neuanschluss bemühen musste. So kamen Kontakte zum Bezirksschützenverband Waldenburg zustande, welche uns dann mit

ein paar weiteren Vereinen am 26. Februar 2016 im Zuge der Delegiertenversammlung in Bennwil, in ihren Bezirk aufnahm.

Der vorangegangene Abschnitt ist repräsentativ für die Veränderungen unserer Gesellschaft. Dasselbe gilt global auch für das Schiesswesen. Gesellschaftliche Neuausrichtungen, Reduktion der Armee auf einen Viertel der ehemaligen Streitkräfte, sowie eine politische Neuausrichtung der Nation bringen Zweifel auf an unserem Sport. Das führte den Vorstand dazu, im Jahre 2017 die Verhandlungen mit der Behörde aufzunehmen, um den Ersatz der in die Jahre gekommenen SIUS-Anlage anzugehen. Nach anfänglich zähen Fortschritten, kam im Jahre 2018 Schwung in das Projekt. Nach Verhandlungen mit Behörden sowie den involvierten Unternehmern konnte eine erforderliche Investitionshöhe definiert werden. Die Gemeindeversammlung vom Herbst 2018 goutierte die Investi-

tion, so, dass im Frühjahr 2019 mit dem Scheibenaustausch begonnen werden konnte. Beinahe pünktlich zum Saisontart konnte die neue Anlage von 4 elektronischen Scheiben vom Schiessoffizier freigegeben werden.

Somit sind wir für die Zukunft gewappnet und sehen dem kommenden Feldschieszen des Bezirkes Waldenburg im Jahre 2020 auf unserer Schiessanlage mit Freuden entgegen. Wir werden bemüht sein, einen tollen, reibungslosen Schiessanlass für alle Schützen und Bevölkerungsschichten anzubieten. Die SG Ramllinsburg ist für die Zukunft gut aufgestellt, und wir freuen uns auf das Kommende, beziehungsweise hoffentlich auf die nächsten 140 Jahre!

## Schützengesellschaft Reigoldswil

gegründet 2001

### Geschichtlich

Aus Überlieferungen weiss man, dass bereits 1720 eine «Rigetschwiler Schiessgesellschaft» bestanden hat, wobei nicht festgehalten wurde, wie lange sie bestand. Nebst vielen Neugründungen waren 1826, 1874 und 1919 auch drei Mal eine SG Reigoldswil mit dabei. Im Jahre 2000 beschlossen die zwei 300-m-Sektionen Rifensteinschützen 1894 und der Schützenverein 1945 zu fusionieren, und seit 2001 schiessen alle 300-m-Schützen in der neuen SG Reigoldswil.

Gleichzeitig löste sich die als Untersektion der Rifensteinschützen tätige Pistolensektion vom Stammverein zur eigenständigen Pistolensektion Rifenstein Reigoldswil.

Lärmschutzvorschriften und hohe Kosten führten zur Stilllegung der SA Bretzwil. Durch den Einkauf in der 1984 erbauten SA Widentäli in Reigoldswil fand die SG Bretzwil eine neue Heimat. Mit der erbrachten finanziellen Leistung von Bretzwil und den Kantonssubventionen konnte die Anlage elektronisch ausgerüstet werden (8 Scheiben). Leider wurde 2008 die SG Bretzwil aufgelöst. Die Schiesswilligen sind heute Mitglieder der SG Reigoldswil.

### Schützenverbände

Nach der Neugründung ist die SG Reigoldswil Mitglied des BSV Waldenburg, der KSG Baselland sowie dem Schweiz.

Schiesssportverband, was die alten Sektionen vorher auch waren.

### Anlässe

Es ist das Bestreben der SG Reigoldswil, an allen Kant. Schützenfesten beider Basel sowie an den Eidg. Schützenfesten dabei zu sein. In den Zwischenjahren wird jeweils ein Ausserkantonales Schützenfest besucht.

Das Eidgenössische Feldschieszen, das Bezirkswetttschiessen und die Gruppenmeisterschaft gehören zum Programm. Als Weiteres besuchen wir alle Gruppenanlässe im Bezirk und Kanton. Auch in den angrenzenden Kantonen zeigen wir Präsenz. Wir sind auch bereit, Anlässe für den BSV Waldenburg zu übernehmen und durchzuführen.

### Vereinsanlässe

Nebst den 15 bis 17 freien Trainings gehört das Winterschiessen-Eröffnungsschiessen, die Vereinsmeisterschaft sowie das Chlausenschiessen fest zum Programm. Das Obligatorische Programm wird nach wie vor angeboten und gut besucht.

Alle drei Jahre organisieren wir das Wasserfallenschiessen, an dem wir zwischen 500–600 Schützen aus diversen Kantonen begrüssen dürfen.

Ende Oktober findet jeweils noch eine Haus- und Standreinigung statt, bei dem der Scheibenstand und das Schützenhaus gereinigt, und wenn nötig klei-



Schützenhaus Reigoldswil.

nere Reparaturen gemacht werden. Anschliessend gibt es ein Raclette-Plausch, welcher vom Verein gesponsert wird.

### Jungschützen

Schon nach dem ersten Weltkrieg wurden Jungschützen ausgebildet. Zwischen 1915–1945 waren es deren 431. Auch heute wird jedes Jahr ein Kurs angeboten an dem jeweils 8 bis 10 Jünglinge teilnehmen.

Neue Trendsportarten werden angeboten, und so verteilt sich die Jugend anders als früher auf viele Angebote, und es bleiben für einzelne Vereine eben weniger. Die Mobilität der heutigen Jugend macht es eben möglich. Die Vereine sind angehalten, mit Früherfassung Teilnehmer für den Schiesssport zu motivieren und zu fördern.

### Ausblick

Seit der Neugründung 2001 hat sich der Verein gut entwickelt. Neumitglieder, vor allem Junge, wurden im Verein aufgenommen. Dazu beigetragen hat der Tag der offenen Schützenhäuser, welchen wir auch zukünftig anbieten werden. Auch die Schützenstube trägt zum guten Klima bei.

Neue Schützen werden in Gesprächsrunden aufgenommen und so besser integriert.

Diverse Änderungen seitens der Armee und des SSV haben zu einer veränderten Situation im Schiesswesen geführt, was auch spürbar ist. Es wird weiter daran gearbeitet, das Schiessen zu verhindern.

Wir alle sind gefordert mitzuhelfen, den Schiesssport zu erhalten um ihn auch weiterhin betreiben zu können. «Schiessen ist Sport».

**André Dietrich**

## Pistolenschützen Rifenstein

gegründet 1953

Seit der ersten Zusammenkunft 1952 und der daraufhin erfolgten Gründungsversammlung vom 16. Mai 1953 im Gasthof Sonne Reigoldswil sind inzwischen 66 Jahre vergangen. («Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an ...»)

Der Bericht von 1993 zum 100-jährigen Jubiläum endet mit dem Hinweis, dass im Jahre 1994 eine neue und erste Vereins-Standardarte eingeweiht werden soll. An diesem Punkt beginnt der nachfolgende Bericht mit seiner Fortsetzung.

### Neue Standardarte der Rifensteinschützen Pistolensektion

Am 18./24.–26. Juni **1994** fand unser Standardartenweisschiessen statt. Es nahmen für heute fast unglaubliche 286 Schützen teil. Da zur gleichen Zeit unsere damalige Stammsektion ihr 100-jähriges Bestehen mit dem Jubiläumsschiessen und 1077 Teilnehmer durchführte, sah unsere Schiessanlage im Widentäli stolze 1363 Schützen. Ein für alle Rifensteiner unvergesslicher Anlass.

Bereits am 17. Juni wurde unsere Standardarte mit einer schlichten Feier im kleinen Kreise eingeweiht und «getauft».

### 50 Jahre Pistolenschützen Rifenstein Reigoldswil 2003 (PSRR)

Ende Mai, anfangs Juni **2003** fand unser 50-Jahr-Jubiläum mit einem entsprechenden Schiessanlass statt. Wir durften 158 Schützen begrüssen. Diesen Anlass



führten wir gemeinsam mit der inzwischen, neu gegründeten SG Reigoldswil durch, welche aus der Fusion zwischen dem Schützenverein und den Rifensteinschützen hervorging. Diese führte ihr Standardartenweih-Schiessen durch.

Seit dieser Fusion im Jahre 2001 sind wir nicht mehr eine Untersektion, sondern sind selbstständig. Aus diesem Grunde hat sich auch unser Vereinsname leicht geändert und zwar von Rifensteinschützen Pistolensektion zu Pistolenschützen Rifenstein Reigoldswil.

### Rifensteinschiessen 50 m

Findet gleichzeitig mit dem Wasserfallenschiessen der Schützengesellschaft Reigoldswil statt.

Das erste Rifensteinschiessen fand im Mai **2014** statt. Mit 108 Schützen mussten wir nach längerer Pause zufrieden sein.

An den beiden ersten Juni-Wochenenden **2017** fand der zweite Anlass statt. Mit 148 Schützen wurde eine erfreuliche Steigerung erreicht.

Der 3. Anlass in dieser gemeinsamen Art wird im Jahre 2020 stattfinden.

### Kantonale- und Eidgenössische-Schützenfeste/spezielle Anlässe

**1993** Teilnahme am Jubi-Schiessen 100 Jahre BSV Waldenburg. B-Match-Sieger wurde Beat Schweizer. **1994** 100 Jahre Rifensteinschützen Reigoldswil / Standartenweihe PSRR. **1995** ESF Thun, Sektion 89,894 = Silberlorbeer. **1996** KSF SO, wir schossen in Nunningen. **1997** KSF BL/BS Zuzgen. **1998** KSF SZ Lachen, mit Übernachtung / unvergessliches Nachtessen mit Bonsai-Steak. **1999** KSF VS, Übernachtung in Eggerberg / unvergesslicher Abend mit Ernst Gehrig (selig 2003). **2000** ESF Bière mit Übernachtung/Sektion 87,977. **2001** KSF GL, Übernachtung auf Obersee oberhalb Näfels. **2002** Landesteilschiessen BE, Amt Interlaken. **2003** KSF BL/BS Laufen. **2004** KSF SG Rheintal, Übernachtung in Bühler. **2005** ESF Frauenfeld, Sektion 88,18 / Veteranenstich Ord.-Pist. 50 m Guido Müller 3. Rang. Am Folge-Tag Weindegustation bei Gebr. Wolfer Weinfeldern und dann Besuch des Rheinfallles. **2006** Landesteilschiessen BE-Mittelland. **2007** KSF LU in Escholzmatt, bei 24 Std. Regenwetter. Übernachtung in Sörenberg, im Schwand. **2008** KSF ZG Unterägeri, mit Übernachtung. Anderntags Besuch des Schlacht-Museums und des Moorgarten-Schlachtfeldes, anschliessen den Bootsrundfahrt auf dem Ägerisee. 2009: KSF BL/BS Liestal Sichern (ohne Übernachtung). / 25 Jahre Schützenhaus

Widentäli. **2010**: ESF Aarau / Sektion 89,694 Bestes Einzelresultat Jungschützin Andreina Schweizer 91. **2011** KSF SZ Einsiedeln, Übernachtung in Bruni. **2012** KSF GR Thusis / Nachtessen im Parnell in Scharans, mit den unvergesslichen Fridel-Spiessen und Übernachtung in Summaprada. **2013** KSF TG Diessenhofen mit Übernachtung im Rest. Grenzstein. **2014** KSF BL/BS Muttenz. **2015** ESF Wallis, Raron, mit Übernachtung in Inden (Leukerbad-Tal). Sektion 50 m = 87,734. Erstmals Teilnahme Sektion 25 m = 141,112 = Silber-Lorbeer. **2016** KSF NW, Hergiswil, anderntags Fahrt mit der neuen Cabrio-Bahn aufs Stanserhorn. **2017** KSF GL, in Glarus selbst, Übernachtung in Mols. / JS Silas Wehrli wurde Junioren-Festsieger. **2018** KSF ZH Oberengstringen / Höngg, gemeinsam mit den Gewehr-Kollegen der SGR. Silas Wehrli wurde erneut Junioren-Festsieger. / Tag der offenen Schützenhäuser KSB-BL, gegen 100 Leute im Widentäli. **2019** KSF BL/BS Sissach.

### Vereins-Bestand 2018

Ehrenmitglieder	3
Lizenz-Schützen	11
Aktive, ohne Lizenz	8
Freimitglieder	14
Passiv	19

### Vorstand 2018

Präsident	Beat Schweizer	seit 2003
	Vorstandstätigkeit Schiesswesen	seit 1977
Vize/1. Schützenmeisterin	Christa Schweizer	seit 1991
	Vorstandstätigkeit	seit 1990
Munitionsverwalter	Ruedi Ehrsam	seit 1999
	Vorstandstätigkeit	seit 1997
Aktuar	Rolf Abt	seit 2007
Kassier	Bruno Häfelfinger	seit 2015
Anlagenwart	Guido Müller	seit 2003
	Vorstandstätigkeit	seit 1985
Beisitzer	Reto Hartmann	seit 2017

### Schlusswort:

Unser Bericht von 1993 schloss mit den Worten: Wir wünschen dem BSVW zum 100-jährigen, jetzt neu zum 125-jährigen Jubiläum alles Gute und allen Verbands-Schützinnen und Schützen immer «Guet Schuss»!

### Der Präsident PSRR Beat Schweizer

# Schützengesellschaft Titterten

gegründet 1894



## Zusammenfassung bis zum 100-jährigen Jubiläum (1994)

Die Gründung der Schützengesellschaft von Titterten liegt im Dunkeln. Es gibt keine Gründungsurkunde und es fehlen Protokolle. Sicher ist, dass bereits vor 1874 in Titterten geschossen wurde. Mit der Einführung der obligatorischen Schiesspflicht wurde die Gemeinde Titterten verpflichtet einen Schiess- und Scheibenstand zur Verfügung zu stellen. Die Schiesspflichtigen wurden damals verpflichtet die Schiessanlage nach den strengen Weisungen des Eidgenössischen Schiessoffiziers betreffend die Sicherheitsvorschriften zu unterhalten. Mehrere Jahre gab es in Titterten zwei Schützenvereine, die Schützengesellschaft und die Feldschützengesellschaft. Die Feldschützengesellschaft wurde im Jahr 1909 aufgelöst.

## 1993 bis 2018

(ab 1999 aus den Jahresberichten des Präsidenten ergänzt mit den Protokollen der JV)

- 1993 Winterschiessen Kreis Wasserfallen in Titterten.  
2 Spenden für eine Tischgruppe.
- 1994 Jubiläumsschiessen 100 Jahre SG Titterten und Feier in der Mehrzweckhalle. Abgabe der Jubiläumsschrift «100 Jahre Schützengesellschaft und mehr».  
Die Schützen werden mit einheitlichen Schiessjacken und die Funktionäre mit bedruckten Leibchen ausgerüstet.  
Erfolgreicher Lottomatch.
- 1995 Am Eidg. Schützenfest in Thun im 714. Rang von 932 Gesellschaften.  
Wir führen eine Schützenstube am Dorffest zur Einweihung der Gemeindebauten im Feuerwehrmagazin.
- 1996 Neuer Fahnenkasten.  
Abnahme der Obligatorisch-Schützen infolge Armee-Reform.
- 1997 Durchführung Bezirkswettschiessen.  
Beteiligung am Kantonschützenfest in Sissach.  
Mitgliederbestand 80. Neu gibt es einen Ehrenpräsidenten.  
Die Fahne 1894 wird an der Decke der Schützenstube montiert.
- 1998 Durchführung des Feldschiessens mit neuem Vorzelt.  
Änderung des Reglements für das Jahresprogramm.  
Wirtschaft am Banntag, Lottomatch.

- 1999 Am 10. November ist eine kleine Delegation unseres Vereins ans Rütli-schiessen gereist und hat unseren Verein offiziell als Bewerber für das Rütli-schiessen im nächsten Jahr bei den zuständigen Vereinen vorgestellt.
- 2000 Die Gruppenmeisterschaft wird von uns seit zwei Jahren mit zwei Gruppen angegangen. Im zweiten Jahr haben wir nun beide Gruppen in die Bezirksrunde gebracht.  
Einer der grossen Höhepunkte in unserem Jahresprogramm 2000 war sicher das ESF in Bière. Wir haben die Gelegenheit beim Schopf gepackt und daraus eine 2-tägige Vereinsreise gemacht.  
Der zweite grosse Anlass in unserem Vereinsjahr hat einen Teil unserer Mitglieder im November aufs Rütli gezogen.
- 2001 Das Eidgenössische für Jugendliche in Liestal im Juni haben drei unserer Junioren, natürlich mit Betreuern, besucht. Für sie war es der erste grosse Schiessanlass und man spürte die grosse Nervosität bis in die Zehenspitzen. Trotzdem konnte jeder mit einem Kranz nach Hause zurückkehren.  
Das Solothurner Kantonschützenfest haben wir mit 18 Schützen besucht.  
Am Samstag, 3. November kam zum ersten Mal der Rütlibecherausstich zur Ausführung. Diesen Stich schiessen wir nicht, wie üblich liegend von den Schützenlager im Schützenhaus aus. Es wird vor dem Schützenhaus, in kniender Stellung, auf die handgezeigte A5 Scheibe geschossen.
- 2002 Im Januar wurde seit langem wieder einmal ein Skiweekend organisiert. Rolf Rudin hat für uns in Bellwald zwei Chalets gebucht. Wir reisten mit 17 Teilnehmern nach Bellwald und haben ein super schönes Wochenende im Schnee verbracht.  
Die Durchführung der Bezirksdelegiertenversammlung hat uns Schützen schon Anfangs Februar einen grossen Einsatz abverlangt. Die Versammlung wurde jedoch gut über die «Bühne» gebracht. Mit 18 Schützen reisten wir mit den Privatautos zwei Tage ans Tessiner Kantonschützenfest.
- 2003 Das erste Schiessen im Vereinsjahr war das Winterschiessen Kreis Wasserfallen, welches wir selbst durchgeführt haben.  
Das Kantonschützenfest beider Basel haben wir mit 19 Schützen im Breitenbacher Stand besucht.

- 2004 Das erste Schiessen im Vereinsjahr war das Winterschiessen Kreis Wasserfallen, welches die Arboldswiler Schützen zur Durchführung brachten.  
Das Feldschiessen wurde im Mai auf dem Tschoppenhof durchgeführt. Die meisten Titterter Schützen sind zusammen nach Liedertswil gewandert und haben das Feldschiessen mehr oder weniger gut absolviert. Der gemütliche Teil kam natürlich auf dem Tschoppenhof wie immer nicht zu kurz und so mancher Schütze hat wohl noch gewisse Sequenzen vergessen oder nicht mehr aktiv mitgemacht. Doch alle sind wieder mehr oder weniger ausgeschlafen in Titterten eingetroffen. Ein anderes Highlight war das St. Galler Kantonschützenfest, welches wir im September an 2 Tagen besucht haben.
- 2005 Einbau von 2 neuen elektronischen Scheiben anstatt der 2 Kehrscheiben, nun sind wir mit 6 elektronischen Scheiben ausgerüstet. 17 Schützen nehmen am Eidg. Schützenfest in Frauenfeld teil, was wir natürlich wieder mit einem zweitägigen Ausflug verbunden haben.  
Die Jungschützen Arboldswil/Titterten erreichen an der Kantonalen GMS den 1. Rang. Die Jungschützen konnten am Final der Gruppenmeisterschaft teilnehmen und erreichten Rang 93 von 117 teilnehmenden Gruppen.
- 2006 Das Feldschiessen sollte, so wie wir es geplant hatten, ein kleines Volksfest mit Einbezug der nicht schiessenden Bevölkerung von Titterten und Umgebung werden. Dazu wurden für den Samstagabend die Wirtschaft und Musik organisiert und es wäre auch alles bereit gewesen. Jedoch hat es Petrus gar nicht gut mit uns gemeint. Er hat am Samstag Sturm und Regen nach Titterten geschickt. So musste mit Hilfe einiger Schützen das grosse Festzelt aus Arboldswil sogar festgehalten werden, damit es nicht vom Wind weggeblasen wurde.  
Die zweitägige Reise ans Walliser Kantonale wurde von guter Laune, prächtigem Wetter und rundum zufriedenen Schützen geprägt. Hat doch jeder Schütze sicher ein Kranzresultat erreicht oder sogar einen dreifachen mit nach Hause genommen.
- 2007 Das Feldschiessen in Arboldswil haben wir zu Fuss besucht. Der Hinweg war problemlos, was man vom Rückweg nicht behaupten konnte. Es gab doch tatsächlich Schützen, welche sich fast verirrt oder vom Weg abgekommen sind.

- Das Zürcher Kantonschützenfest haben wir wieder gemeinsam mit den Arboldswiler Schützen besucht. Mit 27 Schützen hatten wir wieder eine schöne Beteiligung und auch sonst stimmten die Bedingungen.
- 2008 Eröffnet wurde das Jahr mit dem Winterschiessen in Titterten. Das Wetter war wunderbar und man hätte den Anlass auch in Frühlings-schiessen umtaufen können. Also das Wetter hat mitgespielt und die Temperaturen waren für ein Winterschiessen eben ein bisschen zu hoch. Erwähnenswert ist das KSF in der Waadt. Dieser Anlass wurde von den Arboldswiler Schützenkollegen organisiert. Die 2-tägige Reise war ein schönes Erlebnis, welches noch lange in Erinnerung behalten bleibt. Der Banntag in Titterten wurde von uns Schützen durchgeführt.
- 2009 Die künstlichen Kugelfänge, welche der Kanton ab November 2008 obligatorisch erklärt hat, mussten installiert werden. Die Firma Leu und Helfenstein lieferte die Anlage. Zusammen mit uns Schützen installierten die Monteure die Anlage in einem halben Tag.  
Der Einbau der neuen Küche im Frühjahr.  
Mit 16 Schützen haben wir das KSF beider Basel besucht. Die Sektion hat im Kanton den 8. Rang mit einem Sektionsdurchschnitt von 90.467 an der Kategorie 4 errungen
- 2010 Ein Highlight im Jahr 2010 war die Gruppenmeisterschaft. Zum ersten Mal in der Geschichte der Schützengesellschaft hat eine Gruppe die Eidgenössische Runde erreicht.  
Der nächste Höhepunkt im Schützenjahr stellte das Eidgenössische Schützenfest in Aarau dar. Dank ausserordentlich guten Sektionsresultaten vieler unserer Schützen haben wir den sehr guten 17. Rang von 472 teilnehmenden Sektionen in der Kategorie 4 erreicht. Resultaten wie im vergangenen Jahr daherkommen.  
Also weiter so «Freude herrscht».
- 2011 Auch im Jahr 2011 haben wir wieder ein Kantonales besucht. Es war eigentlich wieder geplant mit den Arboldswiler Schützenkollegen zusammen das Schwyzer Kantonale zu besuchen, nur diesmal sind unsere Schützenkollegen erst am Sonntag zu uns gestossen, da sie am Samstag noch einen anderen Anlass auf ihrem Programm hatten.
- 2012 Unser jährlicher Vereinsausflug führte uns ins Bündnerland. Genauer gesagt ans Bündner Kantonale.

- 
- Der Chastelencup-Final wurde in Arboldswil ausgetragen.  
Nach 2-jähriger Pause konnte wieder ein Jungschützenkurs der beiden Sektionen Arboldswil und Titterten durchgeführt werden.
- 
- 2013 Wie alle Jahre haben wir auch an der diesjährigen Gruppenmeisterschaft teilgenommen. Mit dem Heimrunden-Resultat von 1331 Punkten sind wir im 5. Rang in die Bezirksrunde eingetrudelt.  
Das Dorffest, welches im August bei schönstem Sommerwetter gefeiert wurde, war einer von den Höhepunkten im Jahr 2013.  
Im September besuchten wir das Luzerner Kantonschützenfest in Roggliswil.
- 
- 2014 Dank grossem Einsatz von ein paar Mitgliedern, einigen freiwilligen Helfern und der Firma Gysin Tiefbau AG konnte der Vorplatz rechtzeitig vor dem Feldschiessen eingeweiht werden.  
Wie schon eingangs erwähnt durften wir das Feldschiessen für den Kreis Wasserfallen durchführen
- 
- 2014 War auch das Jahr des KSF Beider Basel, welches wir auch besucht haben.
- 
- 2015 Der erste Anlass war das Winterschiessen in Reigoldswil.  
Das Feldschiessen durften unsere Schützenkameraden von Arboldswil austragen. Dank der kurzen Anreise und Heimweg waren wir natürlich wieder einmal nicht die letzten, welche den Arboldswiler Schiessplatz verlassen wollten.  
Im Juni folgte der Höhepunkt des Schützenjahres. Wir besuchten zusammen mit unseren Schützenkameraden aus Arbeli das ESF im Wallis.  
Der letzte Vereinsanlass im Schützenjahr ist wie immer das Chlausenschiessen.
- 
- 2016 Das Appenzeller KSF war unser Vereinsausflugsziel. Gemeinsam mit unseren Schützenkollegen aus Arboldswil reisten wir ein Wochenende ins Appenzellerland.
- 
- 2017 Ein Leckerbissen im Vereinsjahr war das Feldschiessen in Lauwil. Gemeinsam mit unseren Arboldswiler Schützenkollegen sind wir am Feldschiessen-Samstag nach Lauwil gewandert und haben das Feldschiessen absolviert.  
Unser Vereinsausflug führte uns ins Glarnerland ans KSF.  
Eine Gruppe von 10 Schützen besuchte im November das Morgarten-schiessen. Die Gruppe reiste mit den Schützen aus Niederdorf und Oberdorf gemeinsam im Bus dorthin.
- 

- 
- 2018 Der BSV Waldenburg feierte dieses Jahr sein 125 Jahr Jubiläum. Aus diesem Grund wurde das Feldschiessen noch einmal auf zwei Feldständen durchgeführt. Tschoppenhof für den Kreis Wasserfallen und Langenbruck für den Schiesskreis Rehag. Mit der Unterstützung von Arboldswil, Titterten und Petrus haben die Tschoppenhöfer das Feldschiessen glatt über die Bühne gebracht. Es war wieder einmal ein super Schiessanlass.  
Ende Juni stand dann das Thurgauer KSF auf dem Programm. Wie alle Jahre haben wir das KSF zusammen mit unseren Arboldswiler Kameraden besucht.  
Auch der Banntag stand in diesem Jahr wieder auf unserem Plan.  
Im November waren wir Titterter Schützen eingeladen, am Ausmarsch der FSG Arboldswil teilzunehmen. Eine Handvoll Titterter ist der Einladung gefolgt und hat einen wunderbaren Tag unter Schützen verbracht.
-

# Militärschützen Waldenburg

gegründet 1926

Die Gründungssitzung der Militärschützen Waldenburg fand am 16. Februar 1926 statt.

## Einige Eckdaten von 1993–2018

**1993** besuchten wir 8 Schiessen. Das wohl besondere Schiessen in diesem Jahr war das Jubiläumsschiessen in Liedertswil. Für Ihr 100-jähriges Bestehen haben sie auch die Distanz beim Schiessen auf 100 Meter festgelegt. 10 militärschützen nahmen teil und sage und schreibe 8 konnten den Kopfkranz aufsetzen.

**1994** das Ereignis in diesem Jahr, schiesstechnisch gesehen, war wohl das Feldschiessen, das unsere Kollegen der SGW durchführten. Von uns nahmen 15 Schützen teil. 4 Kränze und einige Karten waren unsere Ausbeute. Das grosse Fest war natürlich das Stedtlifest von Waldenburg. Wie 1977 durften die Militärschützen die Scheune von Herrn Räuftlin benutzen. 1977 wurde sie Geissenstall benannt und 1994 hiess sie „Schützenschüüre“. Es gab einiges zu tun, um aus der Scheune, die als Abstellraum für Sammelsurium aller Art benutzt wurde, wieder ein gemütliches Lokal zu machen, doch mit vereinten Kräften konnten wir am Freitag, den 2. September 1994, die Türen öffnen. Und es sollte sich für uns lohnen, es gab doch einen Zustupf in die Vereinskasse und wir konnten mit Herrn Räuftlin sicherstellen, dass die Militärschützen

das Lokal jedes Jahr am Weihnachtsmarkt mieten können.

**1995** war das Eidgenössische Schützenfest in Thun der Grossanlass. Die Militärschützen nahmen mit 11 Schützen teil. Das Sektionsresultat von 61.04 Punkte reichte leider nicht für einen Goldlorbeer-Kranz, doch für den 910. Rang von fast 1000 Sektionen reichte es alleweil.

Das zweite Standbein der Militärschützen entstand in diesen Jahr. Am Weihnachtsmarkt konnten wir wiederum das Lokal an der alten Landstrasse mieten. Und so fanden wir auch Helferinnen und Helfer, die nicht aktiv schiessen, aber uns jedes Jahr in der Raclette-schüüre unterstützten.

**1997** Das Augenmerk galt dem Kantonalen Schützenfest beider Basel. Am Freitag, 13. Juni, 11.30 Uhr war Treffpunkt auf dem Postplatz Waldenburg. Mit 10 Schützen fuhren wir nach Sissach, als endlich alle das Schiessbüchlein fanden, konnten wir die verschiedenen Stiche einlösen, und dann ging es ab auf den Schiessstand von Diepflingen/Thürnen. Auch der starke Regen, konnte uns nichts anhaben, und wir verbrachten einen erfolgreichen, und gemütlichen Freitagnachmittag. Die Kranzquote lag bei 90%, was doch sehr erfreulich war. Im Sektionswettkampf erreichten wir mit der Punktzahl von 66.535 Punkten den 38. Rang in der Kategorie IV, in dieser Kategorie nahmen 44 Sektionen



Der «Geissenstall» wurde zur «Schützenschüüre».

teil. Doch mit unserem Vorstandsmitglied Lipski Wulf stellten wir einen Sieger, und zwar im Stich Kunst Kategorie B erreichte er eine Punktzahl von 464 Zählern, was ihm den Sieg einbrachte.

**2000** Das Datum vom 1. und 2. Juli wird wohl in die Geschichte der Militärschützen eingehen. Da wir am Sonntag, den 2. Juli, in den grossen Wettkampf des Eidgenössischen Schützenfestes in Bière eingriffen, hatten wir eine kleine Vereinsreise am Samstag durchgeführt. Am 1. Juli trafen sich 11 Schützen auf dem Postplatz, nach einem Fototermin bezogen wir Platz in einem fast neuen Fahrzeug. Unser Chauffeur Bruno fuhr uns sicher an unseren Bestimmungsort nach Lausanne. Dank dem ortskundigen Christoph fanden wir unser Vier-Stern-Hotel schnell. Eine fast junge Stadtführerin mühte sich mit uns ab, und zeigte uns die halbe Stadt, doch zwang uns die Hitze immer wieder zu einer Rast in einer Gartenwirtschaft. Die Gage für unsere Reiseführerin konnten wir dank unserem Alphornbläser Matthias, der die Massen mit sei-

nem Gedudel begeisterte, bar zahlen. Am Abend machten wir eine Schifffahrt mit Nachtessen, auch dieser Ausflug war in allen Belangen grandios. Zurück wieder auf dem Festland wurde für uns ein grosses Feuerwerk abgefackelt. Da die Lausanner gerade das Stadtfest feierten, mischten natürlich auch wir mit, und kamen manchmal zum Staunen nicht heraus, was an einem solchem Fest alles abging. Am Sonntagmorgen mussten wir vom Hotel und der Stadt Abschied nehmen. Nach einer kurzen Fahrt, kamen wir auf dem Festplatz in Bière an, und der Wettkampf konnte beginnen. Nicht allen war das Wettkampfglück am Anfang hold, nur einer schoss den dreifachen Kranz in kürzester Zeit, unser Dominik durfte als erster mit geschwellter Brust am Festhüttenbetrieb teilnehmen. Als wir von einem tollen Wochenende am Abend nach Hause fuhren, durften 10 Schützen von uns einen Kranz mit guter Erinnerung an die Jacke heften, es war super toll.

**2002** Ein spezielles Schiessen konnten wir dank guten Beziehungen mit den

Feldschützen aus Adelboden arrangieren. Am 5. Oktober traf **Mann**, dieses Mal auch mit **Frau**, sich im Hotel Bären in Adelboden. Im Bergläger fand das Schiessen statt. Distanz ca. 180 Meter, Trefferfeld 20er Wertung. Als man sich auf dem provisorischen Lager eingerichtet hatte, stellten viele fest, dass die kleinen Scheiben fast nicht zu sehen waren. Der beste Schütze war unser Kassier Rolf Fussinger. Er schoss als einziger ein Kranzresultat. Ein Schütze brachte es fertig, die Scheibe mit keinem einzigen Löchlein zu kennzeichnen, was den Adelbodner Schützen ein Staunen ins Gesicht versetzte.

Einen Erfolg für unseren Verein konnten wir dieses Jahr noch verzeichnen, konnten wir doch die Scheune von Herr Räuftlin erwerben.

**2003** Der Spatenstich zu einem neuen Vereinslokal. Im März fing man das Gebäude komplett an auszuräumen. Unter der fachkundigen Leitung unseres Bauchefs und Architekten Rolf Fussinger wurde Brett für Brett, und Stein um Stein aus dem kleinen «Geissenstall» hinausgetragen und in einer Mülldeponie umweltfreundlich und fachgerecht entsorgt. Das Ziel war, den Geissenstall, oder wie es heute heisst, die Schützeschüre einer sanften Renovation zu unterziehen. Einmal pro Woche wollte man sich treffen, um die Arbeiten voran zu treiben, doch es ging nicht lange so, alle Bausubstanz, die zum Vorschein

kam, war faul, oder der Holzwurm tummelte sich darin, nichts war mit der sanften Renovation, nichts war mit einmal pro Woche arbeiten, nein, das Ganze wurde zu einem Neubau und artete zu einer Krampferei aus. Aber alle unseres Vereins waren, wann immer sie konnten, auf der Baustelle und gaben ihr Bestes. Halbe Sachen gab es nicht, keine Ungenauigkeit wurde vom Chef durchgelassen, alles musste genau und sauber ausgeführt werden. Manch einer, konnte dies und das beim Umbau lernen, und fand Gefallen daran, einige entwickelten sich zum Spezialisten, ein Lupi-Spezialist, Dampfsperre-Spezialist, Röhr-liverleger-Spezialist, Isolations-Spezialist, und noch viele mehr arbeiteten auf der Baustelle. Der Termin war für uns schon lange klar, spätestens eine Woche vor dem Weihnachtsmarkt, also am 22. November, musste die Einweihungsfeier über die Bühne gehen. Vom September an waren wir fast jeden Tag, und sicher jeden Samstag, auf der Baustelle, ca. 2500 Mannstunden wurden in das neue Vereinslokal investiert. Auch für das leibliche Wohl war immer gesorgt, für ca. CHF 3500.- wurde auf der Baustelle gegessen. Die Firma Ziegelhof konnte sich auch bereichern, ca. 1400 Flaschen Bier brauten sie für uns. Was heraus kam, kann uns Militärschützen nur stolz machen. Ein sehr schönes Vereinslokal ist entstanden und, auch wichtig, es hat uns zusammengeschweisst.



Am 22. November 2003 wurde unsere neu renovierte «Schützeschüre» eingeweiht.



**2005** Eidgenössisches Schützenfest in Frauenfeld. 8 Schützen wagten das Unternehmen Frauenfeld. Zur Unterstützung und als Coach kam Marcel Jermann mit uns. Rangeure hatten wir am Morgen von 10.50–12.30, und am Mittag vom 14.00–16.00 Uhr. Man merkte bald, dass das Unterfangen seine Tücken hat, schon die richtige Scheibe zu treffen, brauchte unsere ganze Aufmerksamkeit. Unser Coach Marcel wurde auf eine harte Probe gestellt, und er hatte alle Hände voll zu tun, um uns zu einem Kranzresultat zu dirigieren. Nach einem guten Mittagessen fehlte einigen von uns noch das begehrte Kranzabzeichen, und wieder ging es aufs Leger zurück, denn die Hoffnung stirbt zuletzt. Als das Pulver verschossen war, konnten wir Bilanz ziehen. 3 Kranzschützen durften das Edelmetall nach Hause nehmen.

**2006 bis 2018** haben wir das Schiessen etwas zurückgestuft.

Unser Schiessplan sieht etwa so aus:

- Vorübung Feldschiessen
- Feldschiessen
- 2 x Obligatorische Übung
- 3 x Freiwillige Übung
- Endschiessen

Mit 12 aktiven Schützen (Tendenz leicht steigend) bauen wir das Schiessen auch wieder etwas aus. Da wir viele Gönner haben, die wir auch an Aktivitäten der Militärschützen beteiligen wollen, haben wir auch verschiedene Events für alle im Jahresprogramm, z.B. Weihnachtsmarkt, Vereinsversammlung, Helferantlass Weihnachtsmarkt, Herbstevent, Vereinsreise, Jass-Abend, Filmvorführung, Lottomatch etc.

#### Vorstand 2018

Präsident	Rolf Fussinger
Kassier	Thomas Tschopp
Aktuar	Marcel Jermann
Munition	Stefan Schweizer
Hüttenwart	Silvan Schürmann

Nun hoffen wir, dass es uns gelungen ist, Ihnen einen kleinen Einblick in unseren Verein zu geben. Wer aber mehr wissen oder mit uns zusammen die kameradschaftliche Idylle geniessen will, der melde sich bei einem Vorstandsmitglied. Für die Zukunft und für das freiwillige Schiesswesen wünschen wir allen «Guet Schuss»

**Der Ehrenpräsident  
Ernst Mory**

# Schützengesellschaft Waldenburg

gegründet 1920

Die gesellschaftlichen Wandel sowie die umfangreichen Änderungen bei der Armee in den letzten 25 Jahren haben sich auch auf den Mitgliederbestand der Schützengesellschaft Waldenburg ausgewirkt, wir müssen eine Überalterung der Mitglieder feststellen, es fehlen die Aktiv-Jahrgänge. Trotzdem kann die Schützengesellschaft Waldenburg im Jahr 2020 ihr 100-jähriges Jubiläum feiern.

Im Jahr **1995** konnte die SGW ihr 75-jähriges Bestehen feiern. Ein elfköpfiges OK unter der Leitung von Kurt Moosmann als Präsident und dem damaligen SGW-Präsidenten Rolf Eggimann als Vizepräsidenten haben das Jubiläum mustergültig organisiert. Anlässlich dieses Jubiläums wurde auf der Schiessanlage Sennmatt ein Jubiläumsschiessen durchgeführt. 503 Schützinnen und Schützen besuchten diesen Grossanlass am 2./9. und 10. September 1995 in Waldenburg. Ein separater Jubiläumsanlass mit vielen Gästen fand am 22. September in der Turnhalle statt. Mit Bar, Tombola und eine Tanzmusik wurde dieses Jubiläum gebührend gefeiert.

Am 23. März **1996** führte die SGW die Jahresversammlung der Schützenveteranen Baselland in der Turnhalle durch. Der Reingewinn des Anlasses betrug CHF 1 305.-.

Im Weiteren wurde im Jahr 1996 mit den Militärschützen Waldenburg über eine

Zusammenlegung der zwei Waldenburger Schützenvereine diskutiert, es kam zu keiner Übereinkunft.

Am Kantonalen Schützenfest beider Basel **1997** haben 24 Schützen der SGW teilgenommen, geschossen wurde auf der Schiessanlage Buss/Maisprach auf 300 m und in Sissach auf 50 m.

Das traditionelle Schlossbergschiessen fand am 25. April/1. und 2. Mai **1998** auf 300 und 50 m auf der Schiessanlage Sennmatt statt. Der Reingewinn dieses Grossanlasses betrug CHF 4 509.-.

An einer ausserordentlichen Vereinsversammlung vom 23. November 1998 wurden die überarbeiteten Statuten im Restaurant Stab vorgestellt und diskutiert. Die Genehmigung fand dann an der Jahresversammlung vom 29. Januar 1999 einstimmig statt.

Die SGW hat den Wanderpreis vom Winterschiessen **1999**, eine Hellebarde, endgültig gewonnen, als nächster Wanderpreis wird ein Morgenstern gestiftet. Ein schweres Unwetter hat am 11. Juli 1999 den Kugelfang ins Rutschen gebracht, das Schiessen auf den Scheiben 7 bis 16 wurde untersagt, ebenfalls darf eine Scheibe der 50 m-Anlage nicht benutzt werden.

Am 27. und 28. August fand in Waldenburg das Jungschützentreffen statt.

Das Bezirkswettschiessen fand am 3./11. und 12. September 1999 statt, der Schiessanlass verlief einwandfrei.

Im November verstarb unser Ehrenmit-

glied Dr. Roland Straumann, am 3. Oktober konnten ihm die SGW noch zum 100. Geburtstag gratulieren.

Im Jahr 1999 betrug der Mitgliederbestand 91 Mitglieder, davon waren zwei Damen.

Das Eidgenössische Schützenfest in Bière war der Saisonhöhepunkt des Jahres **2000**. 27 Schützinnen und Schützen der SGW nahmen an diesem tollen Fest teil. Der Goldlorbeer im Sektions-Stich rundete dieses denkwürdige Eidgenössische ab.

Im Jahr **2001** besuchte die SGW das Solothurner Kantonalen Schützenfest in Balsthal, 16 Schützen schossen am Fest auf der anderen Seite des oberen Hauensteins.

An der Jahresversammlung vom 1. Februar **2002** wird beschlossen die Pistolen-Untersektion aufzulösen.

Der Jungschützenkurs **2003** mit sieben Jungschützen wurde vom Jungschützenleiter Lukas Eggimann abwechselungsweise in Waldenburg und Langenbruck durchgeführt, in Langenbruck auf elektronischen Scheiben.

Das Kantonalen Schützenfest beider Basel absolvierte die SGW am 4. Juli 2003 auf dem Schiessstand Schürfeld in Aesch, 23 Schützinnen und Schützen der SGW waren dabei, davon 6 Jungschützen.

Anlässlich der Jahresversammlung vom 30. Januar **2004** wird beschlossen, dass die SGW am Kantonalen Schützenfest in Nidwalden teilnehmen wird, dieser

Schiessanlass wird mit einem Vereinsausflug kombiniert.

In Waldenburg werden vier Scheiben mit einer elektronischen Trefferanzeige montiert. Es ist eine Occasionsanlage aus dem Glarnerland. In viel Fronarbeit wird die Anlage demontiert, transportiert und in Waldenburg installiert. Diese Scheiben werden grösstenteils von den der SGW finanziert.

Am 5. Februar 2005 führte die SGW das traditionelle Winterschiessen mit den Nachbarsektionen SV Niederdorf, FS Oberdorf, MS Waldenburg und SG Liedertswil durch, die Gastgeber wurden knapp von der SV Niederdorf geschlagen. Der Saisonhöhepunkt im Jahr 2005 war das Eidgenössische Schützenfest in Frauenfeld. Herausragender Schütze der SGW an diesem Fest war Franz Blatter, im Jahresbericht des damaligen Oberschützenmeisters Reto Strickler steht: «Er hätte verkehrt hinliegen können, und hätte immer noch das Kranzresultat geschossen.»

Am 10. Februar **2006** organisiert die SGW die Bezirksdelegiertenversammlung, die Sitzung findet im Saal des Hotel Löwen statt.

Die SGW war auch am Solothurner Kantonalen Schützenfest vertreten, im Bezirk Buechiberg erlebten wir einen tollen Schiessanlass mit vielen guten Resultaten.

Anlässlich der Jahresversammlung am 26. Januar **2007** tritt Rolf Eggimann als



Kranzgeschmückt kommt die Schützengesellschaft Waldenburg mit der WB zurück vom Eidgenössischen 2010 in Aarau. (v.l.n.r.): Rolf Eggimann, André Ryser, Reto Strickler, Urs Pius Rudin, Franz Blatter, Heinz Bader, Henrich Schäublin, Roland Bader, Edwin Vogt, Ueli Wisler und Kurt Grieder; (kniend) Roger Waldner und Lukas Eggenschwiler.

Präsident zurück. 24 Jahre hat er dem Vorstand der SGW angehört, 10 Jahre als Schiesssekretär und 14 Jahre als Präsident. Als Nachfolger wird Rolf Tschopp gewählt.

Im August 2007 wurde die 50 m-Anlage beim Schützenhaus Sennmatt demonstriert.

Für ein Kugelfang-System werden Offerten eingeholt und Vorarbeiten erstellt. Beim Scheibenstand werden sechs Kugelfang-Behälter montiert. Die Lieferung und Montage erfolgte erst am 28. Januar **2009**, knapp vor der Durchführung des Winterschiessens.

Das Kantonale Schützenfest beider Basel 2009 findet auf der Sichern statt, die SGW ist am 28. Juni am Werk. Das Resultat ist ein sensationeller 2. Rang in der Kategorie 4.

Auf Antrag des Vorstandes beschliessen die Mitglieder anlässlich der Jahresversammlung vom 29. Januar **2010** die Anschaffung von neuen Vereinsjacken, es werden 30 Exemplare bestellt.

Das Eidgenössische Schützenfest 2010 findet in Aarau statt, 16 Schützen sind angemeldet, unser Schiesstag ist der 8. Juli (siehe Bild oben).

An der Jahresversammlung vom 28. Januar **2011** wird Urs Eggenschwiler als Nachfolger von Rolf Tschopp als Präsident gewählt.

Die Schützenstube im Schützenhaus Sennmatt erhält eine neue Küche, die Mitglieder stimmen einem Antrag für den Umbau der Küche für CHF 13 180.- zu.

Die SGW hat im Jahr 2011 das Feldschiess durchgeföhrt, am 20./27./28. und 29. Mai konnten wir 186 Schützen begrüssen. Der Reingewinn aus diesem einwandfrei durchgeföhrt Grossanlass belief sich auf CHF 2 571.-.

Mit dem Rücktritt von Heinz Bader als auf die Jahresversammlung vom 27. Januar **2012** verliert die SGW den Vereinswirt, leider konnte kein Ersatz gefunden werden.

Um den Schiessbetrieb weiterhin aufrecht zu erhalten, haben sich die verdienten Ehrenmitglieder André Ryser, Franz Blatter und Urs Pius Rudin zur Verfügung gestellt, den zweitägigen Schützenmeisterkurs zu absolvieren. Wechsel im Amt des Jungschützenleiters, auf die Jahresversammlung **2013** tritt Lukas Eggimann als verdienter Jungschützenleiter zurück, neu übernimmt Lukas Eggenschwiler das Amt. Der Jungschützenkurs findet weiterhin in Niederdorf statt, da es nicht genügend Waldenburger Jugendliche sind, die den Kurs absolvieren.

Die Gemeinde Waldenburg, als Eigentümerin des Schützenhauses, hat die Fenster in der Schützenstube ausgetauscht, es ist deutliche Aufwertung der Vereinsbeiz.

Die SGW nimmt am 14. September **2014** am Kantonschützenfest beider Basel in Pratteln teil, 13 Schützen schossen auf der Schiessanlage Lachmatt.

Am 20./27. und 28. September 2014 führt die SGW das Bezirkswettschiessen durch, für die tadellose Organisation durften wir den Dank des Bezirksvorstandes entgegennehmen.

Das erfreuliche Vereinsjahr wird jedoch durch den überraschenden Tod von Ehren- und Vorstandsmitglied André Ryser überschattet, ein riesiger Verlust für die Familie, aber auch für die SGW. André hat überall angepackt wo es nötig war, sei es als Jungschützenleiter, Standwart oder Oberschützenmeister.

Der Oberschützenmeister Franz Blatter macht auf die schlechte Beteiligung an auswärtigen, aber auch internen Schiessen, aufmerksam. Die Stimmung in der SGW im Jahr **2015** ist ziemlich schlecht. Wir merken, welche grosse Lücke der Tod von André Ryser hinterlassen hat.

An der Jahresversammlung vom 29. Januar **2016** wird Ehrenmitglied Rolf Tschopp in den Vorstand gewählt. Auch in dieser Schiesssaison 2016 war die Beteiligung sehr mager, erfreuliche Ausnahme war das gesellige Bänzen-

schiessen anfangs Dezember. Gut liefen jedoch die Vermietungen der Schützenstube, die Vermietungen geben jedes Jahr einen schönen Zustupf in die Vereinskasse. Diese Einnahmen verdankt die SGW jedoch nur dem grossen Einsatz von Barbara Vogt, welche die Vermietungen organisiert und die Schützenstube betreut.

Das Vereinsjahr **2017** war geprägt von der Diskussion über die Zukunft der SG Waldenburg. Der Vorstand wurde von einer Arbeitsgruppe unterstützt, es fanden einige gemeinsame Sitzungen statt. Am 4. Februar 2017 fand in Waldenburg das traditionelle Winterschiessen mit den umliegenden Vereinen statt, jedes Mal ein gemütlicher und kameradschaftlicher Anlass.

Wegen mangelnder Beteiligung wird die Jahresmeisterschaft **2018** auf nur sechs Schiessen reduziert, auf auswärtige Schiessanlässe wird im Jahresprogramm verzichtet.

In unserem Schützenhaus wird 2018 wieder einmal ein Jungschützenkurs durchgeführt. Jungschützenleiter Lukas Eggenschwiler bringt 8 Jugendlichen das sportliche Schiessen bei, wieder einmal eine positive Nachricht von der SGW.

Der Vorstand macht sich Gedanken über das 100 Jahr-Jubiläum der SG Waldenburg im Jahr 2020.

## Schützengesellschaft Ziefen

gegründet 1857

- 
- 1450 Schon Mitte fünfzehntes Jahrhundert, und vermutlich noch vorher, wurde in Ziefen auf Ziele geschossen. Vorerst mit Pfeil und Bogen und der Armbrust. Wann genau mit den ersten sogenannten Feuerrohren begonnen wurde, lässt sich nicht leicht ermitteln. Das ganze Schiesswesen wurde vom Menschen zur Selbstverteidigung und zu Nahrungszwecken (Jagt) betrieben. Einen gewaltigen Aufschwung nahm das Schiesswesen stets wieder, wenn Kriegswirren unser Land bedrohten. Einen eigentlichen Verein mit Statuten hat es zu dieser Zeit noch nicht gegeben. Die Schützen haben sich meist an Sonntagen zur Ausübung des Schiesssportes getroffen.
- 
- 1857 Bis jetzt haben wir als Gründungsjahr der SGZ das Jahr 1857 für richtig befunden. Im Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 6. Januar 1857 können wir nachlesen:  
Ein regierungsrätliches Schreiben verlangt die Bildung eines Hilfs- und Schiessvereines. Der Gemeinderat beschliesst, es soll ein solcher gebildet und der Frauenverein angefragt werden, in wie fern er dazu mitwirken wolle. Schon zwei Tage später, am 8. Januar 1857 steht im Gemeinderatsprotokoll:  
Zur Konstituierung eines Hilfs- und Schiessvereines werden unter Vorbehalt der Bestätigung durch Gemeindebeschluss gewählt:
1. Martin Recher, Landrath, als Vorsitzenden
  2. Johannes Buser des Gescheids
  3. Heinrich Thommen
  4. Heinrich Recher-Alt
  5. Hansheinrich Tschopp, alt Gemeinderat
  6. Friedrich Tschopp, Booten
  7. Hansjakob Waldner (Metzgerhannes)
- Damit soll jedoch der Verein nicht geschlossen (gebildet oder endgültig) sein.
- 
- 1872 Die Schützen von Ziefen müssen von Anfang an sehr aktiv trainiert haben, denn laut Zeitungsbericht (BZ vom 22. Juli 1872, Ausgabe 88), können wir folgenden Bericht nachlesen: Am eidgenössischen Schützenfest in Zürich, Aussersihl sind folgende Schützen aus dem Baselbiet Bechergewinner. Es folgen dann 9 Namen, unter denen auch Heinrich Recher-Schneider aus Ziefen aufgeführt ist.
-

- 1898 Einige Zeit bestanden in Ziefen zwei Schiessvereine, die Militär- und die Freischützen. Anno 1898 hat die Schützengesellschaft Ziefen eine Fahne angeschafft, ein Seidenbanner das bemalt wurde.
- 1932 stellten beide Schiessvereine bei der Gemeinde das Gesuch, CHF 6000.– zu bewilligen für einen Kehrscheibenstand. Das Gesuch wurde abgelehnt.
- 1952 konnte dann ein neuer Kehrscheibenstand eingeweiht werden.
- 1962 begann die Planung für ein neues Schützenhaus.
- 1982 wurde das neue Schützenhaus mit 12 Scheiben, wovon 4 mit elektronischer Trefferanzeige, SIUS ASCOR 8800, eingeweiht.
- 1983 wurde eine Standarte angeschafft und ein Einweihungsschiessen durchgeführt.  
Damit die grosse Schuldenlast der Gesellschaft abgebaut werden konnte, führte der Verein ab
- 1984 das Föiflibertalschiessen durch, welches im 2-Jahresrhythmus abgehalten wurde, und seit 2014 im 3-Jahresrhythmus.
- 1987 die neuen Statuten werden an der GV genehmigt.  
Am 18. Februar nahm Oberstlt Hansruedi Oehler die beiden neuinstallierten Scheiben SA8800 ab.
- 1992 Am 11. Januar hat die GV einstimmig den Kauf einer neuen Küche für die Schützenstube bewilligt, der Kredit von CHF 45 000.– wurde einstimmig angenommen.  
Im März wurde die neue Küche mit Kombidämpfer, Geschirrwaschmaschine Chromstahl-Abdeckung, -Kästen und einen Dampfabzug montiert.  
Ebenfalls wurde an der GV der Kredit von CHF 44 000.– für die Anschaffung 2 neuer elektronischen Scheiben gutgeheissen.  
Am 24. März 1992 wurden die beiden SA8800 durch den Eidgenössischen Schiessoffizier Oberst Hansruedi Oehler abgenommen, somit hat die SGZ 8 elektronische Scheiben SA8800.
- 1995 Das 75 Jahre-Jubiläumfest des Bezirksschützenverbandes Liestal wird am 28. Oktober in Ziefen gefeiert, organisiert von der SGZ.
- 1998 Zum 100-jährigen Bestehen der Fahne von 1898 führte im September 1998 die SGZ das Fahnenweih-Schiessen durch. Am 7. November wurde die neue Fahne mit einem Festakt mit Abendessen und Unterhaltung gefeiert.

- 1999 An der GV vom 9. Januar wurden die neuen Statuten der SGZ angenommen.  
Am 23. September findet eine ausserordentliche Vereinsversammlung über die Genehmigung eines Baukredites, Anbau einer neuen Schützenstube und Einbau einer 10 m-Schiessanlage in der bestehenden Schützenstube, in der Höhe von CHF 125 000.– statt, mit 22 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen wird der Kredit gutgeheissen.  
Es finden in den Jahren 1999 bis 2001 Verhandlungen mit den damaligen Gemeindepräsidenten statt. Leider wird dieses Projekt bis auf Weiteres eingestellt.
- 2004 Grosser Umbau des Schützenhauses: Spezial-Schallschutz-Bodenbelag und Lägerbelag, Büroeinbau, Lärmschutz- und Isoliertore, Innenschalldämpfung, und -Isolation, neue Beleuchtung. Der ganze Umbau wird durch die Gemeinde Ziefen finanziert.  
Die SGZ beteiligt sich mit Fronarbeit. Der Ersatz der Scheiben 5–8 SA8800 durch SA 9003 und der Einbau einer mobilen 10 m Schiessanlage mit 4 elektronischen Scheiben finanziert die SGZ.
- 2009 Anschaffung einer neuen Scheibe Nr 9, SIUS 9003
- 2012 In einer von 100 Personen unterschrieben Petition fordern die Unterzeichner im Jahre 2012 eine Halbierung des Schiesslärms in Ziefen. In den kommenden Jahren wurden verschiedene Lärmmessungen gemacht. Es wurde in Betracht gezogen einen Wall aufzuschütten, oder eine Lärmschutzwand aufzustellen.
- 2017 Die Schiesslärm Diskussionen finden ein Ende:  
Der Gemeinderat Ziefen bewilligt künftig ein Kontingent von 30 Schiessanlässen à 2 Stunden pro Jahr für die nächsten 9 Jahre.
- 2018 Die Scheiben 1 bis 4 aus dem Jahr 1982 wurden durch SIUS 9004 im Juni ersetzt. Neu wurde ein Modul für die zentrale Datenerfassung und Präsentation montiert. Somit besitzt die SGZ total 9 elektronisch Scheiben.

Ausser einigen wirren Jahren vor und während des Weltkrieges 1939–1945, hatte der Verein stets eine gute Konstanz. Die erzielten Resultate dürfen sich, besonders in letzter Zeit, sehen lassen. Für die Zukunft und den Fortbestand der Schützengesellschaft Ziefen ist gesorgt, nehmen doch jährlich über 30 Schützinnen und Schützen an der Jahresmeisterschaft der SGZ teil.

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern «Guet Schuss» und weiterhin viel Freude am Schiesssport.

Dezember 1999

**Rudolf Recher-Bolliger**  
**Ehrenpräsident**

Februar 2019

**Peter Kellerhals-Simon**  
**Ehrenpräsident**



Die Vereinsfahne der Schützengesellschaft Ziefen.



## Anhang

### Schlusswort und Dank

### Sponsoren

### Impressum

## Schlusswort und Dank

In dieser Chronik kann man die Entwicklungen, Veränderungen, Höchstresultate, Teilnehmerzahlen und auch finanziellen Einblick in unserem Verband über einen Zeitraum von 25 Jahren, von 1993 bis 2018, herauslesen. Dabei ist sicher aufgefallen, dass die Herausgabe dieser Jubiläumsschrift erst über 6 Jahre später erfolgte. Dies ist aufgrund einiger unvorhergesehener und einschränkenden Ereignissen, welche den Hauptautoren widerfahren sind, und auch der aufgezwungenen Reorganisation unseres Verbandes, zu schulden. Nichtsdestotrotz wurden diese aufwändigen Vorarbeiten zu dieser Schrift nicht einfach fallengelassen, sondern verspätet, zu gegebener Zeit und mit den vorhandenen Ressourcen, weiterverfolgt. Dies, wie man nun sehen kann, erfolgreich.

Interessant ist sicher auch, dass man zum Zeitpunkt der Herausgabe dieser Chronik schon über 6 bis 7 Jahre mehr weiss über den Stand unseres Verbandes und dessen Entwicklung. Aber darüber wird dann hoffentlich zu gegebener Zeit, also in ca. 18 Jahren, mit einer weiteren Jubiläumsschrift über den Bezirksschützenverband Waldenburg berichtet.

Der BSV Waldenburg bedankt sich bei allen Autoren, Fotografen und Vereinen für die wertvollen Beiträge. Ein spezieller Dank gebührt unseren Sponsoren, ohne diese die Umsetzung dieses Vorhabens nicht möglich gewesen wäre.

**Andy Roppel**  
**Präsident BSV Waldenburg**

im Februar 2025

## Herzlichen Dank an unsere Sponsoren

<b>Alfred Brechbühl-Brunner</b>	4431 Bennwil
<b>Franz M. u. Maja Degen-Lütscher</b>	4435 Niederdorf
<b>Michel Degen</b>	4436 Liedertswil
<b>Herbert Flück</b>	4435 Niederdorf
<b>Hanspeter Frey</b>	4424 Arboldswil
<b>Jörg Grieder</b>	4458 Eptingen
<b>Claudia Lipski-Schweizer</b>	4425 Titterten
<b>Christian Miesch</b>	4425 Titterten
<b>Alex Roth-Baumann</b>	4450 Sissach
<b>Dr. Hans-Jörg Schaub</b>	8872 Weesen
<b>Heinrich Schäublin-Degen</b>	4437 Waldenburg
<b>Christa und Beat Schweizer</b>	4416 Bubendorf
<b>Freddy Schweizer</b>	3174 Thörishaus
<b>Hans Thommen</b>	4332 Stein AG
<b>iDruck GmbH</b>	4410 Liestal
<b>Kocher Designstickerei</b>	4457 Diegten
<b>Logimech AG</b>	4450 Sissach
<b>Waffen Dobler</b>	4460 Gelterkinden
<b>Waldner Optik AG</b>	4226 Breitenbach
<b>Einwohnergemeinde Arboldswil</b>	4424 Arboldswil
<b>Einwohnergemeinde Bennwil</b>	4431 Bennwil
<b>Einwohnergemeinde Bretzwil</b>	4207 Bretzwil
<b>Einwohnergemeinde Langenbruck</b>	4438 Langenbruck
<b>Einwohnergemeinde Lauwil</b>	4426 Lauwil
<b>Einwohnergemeinde Ramlinsburg</b>	4433 Ramlinsburg
<b>Einwohnergemeinde Waldenburg</b>	4437 Waldenburg
<b>Swisslos Fonds</b>	Basel-Landschaft

**BASEL**   
**LANDSCHAFT** 

**SWISSLOS**

## Impressum

- Herausgeber: Bezirksschützenverband Waldenburg
- Autoren: Stephan Schneider  
André Dietrich  
Franz M. Degen  
Franziska Schaub  
Verschiedene Beiträge aus den Vereinen
- Layout und Druck: iDruck GmbH, 4410 Liestal
- Quellen: Archiv des BSV Waldenburg  
Archive der Mitgliedervereine  
des BSV Waldenburg
- Fotos: BSV Waldenburg  
Mitgliedervereine des BSV Waldenburg  
Oscar Gschwind  
Peter Kellerhals
- Titelseite: Die Wappenscheibe des BSV Waldenburg
- Auflage: 300 Exemplare – 2025